

POLITISCHE GEMEINDE WIL



**Verwaltungsbericht
und Rechnungen 1947/48
Budgets 1948/49**

Bürgerversammlung

Dienstag, den 19. Oktober 1948, 20.00 Uhr
in der Pfarrkirche zu St. Niklaus

INHALTS-VERZEICHNIS

<i>A. Verwaltungsrechnungen:</i>	Seite
Allgemeiner Gemeindehaushalt	2—12
Rekapitulation	13
Armenrechnung	14
Steuerabrechnung	15
Steuerplan pro 1947/48	16
Rekapitulation Voranschlag 1948/49 (neues Schema)	17
<i>B. Spezialrechnungen:</i>	
Wasserversorgung:	
Betriebsrechnung	20
Baurechnung und Reserven	21
Bilanz	22
Gaswerk:	
Betriebsrechnung	23
Baurechnung und Reserven	24
Bilanz	25
Elektrizitätswerk:	
Betriebsrechnung	26
Baurechnung und Reserven	27
Bilanz	28
Installationen Gas- und Elektrizitätswerk	29
Industriestammgeleise-Betriebsrechnung	30
Kanalisationsanlage	30
Krankenhaus; Betriebsrechnung	31
Gemeindekrankenkasse Wil	32
Bezirksarbeitslosenkasse Wil	33
Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	34
Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	55
Friedhofanlage Altstadt	36
Zufahrtsstrasse zum Friedhof Altstadt	36
<i>C. Vermögensrechnungen / Inventarien:</i>	
Kassa	38
Postcheck	33
Wertschriften	33
Liegenschaften	33
Reserven	39
Ausserordentliches Bauwesen	40
Zu amortisierende Ausgaben	41
Finanzielle Beteiligungen	42
Fondsrechnungen	43
Inventar der Wertschriften	44
Inventar über Mobiliar und Fahrnisse	45
Inventar der Liegenschaften	46—48
<i>D. Bilanz der Politischen Gemeinde</i>	50—51
<i>E. Berichte:</i>	
Verwaltungsbericht des Gemeinderates	54—77
Vorgemeinde-Traktanden	78
Technischer Bericht	79—88
Bericht der Rechnungskommission	89—90
Verzeichnis der Kommissionen, Beamten und Angestellten	91—95

A.

Verwaltungs-Rechnungen

I. Allgemeiner Gemeindehaushalt

II. Armenrechnung

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.48	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
1. Kapital- und Schuldzinsen:							
27000		Von Wertschriften		26,779.20		41000	
	28000	Verzinsung der Fonds und Aefnung			30,389.86		48750
1200		Von finanziellen Beteiligungen		1,051.40		1050	
2000	6125	Aus Konto-Korrent-Verkehr		14,020.30	17,798.59		15750
9100		Von der Wasserversorgung		9,100.—		16980	
21745		Vom Gaswerk		21,745.—		33540	
19500		Vom Elektrizitätswerk		19,500.—		26880	
7840		Vom Installationsgeschäft des Gas- und Elektrizitätswerkes		7,840.—		12450	
	4062	Auf Krankenhausareal			4,062.50	4740	5428
	49375	Auf Darlehen der Schweizerischen Lebensver- sicherungs- und Rentenanstalt Zürich			49,375.—		73125
	11875	Auf Darlehen Staatskasse St. Gallen			11,875.—		18750
88385	99437			100,035.90	113,500.95	136640	161803
	11052				13,465.05		25163
2. Verschiedene Steuern und Abgaben:							
		Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungs- Steueranteil Fr. 2,201.20, fondiirt Seite 43		4,298.50	110.—	4100	300
4000	270	Velotaxenanteile und Velokontrolle		3,694.80	626.20	4500	1000
3000		Bewilligungstaxen		2,381.—	1,195.70	3000	
600	300	Ausverkaufs-Patent-Anteile		45.—		50	
		Versteigerungstaxen		2,161.50	91.15	2000	100
2000	100	Hundetaxen und Kontrolle					
		Vergnügungssteuer-Erträge Fr. 11,915.55, fondiirt Seite 43					
		Pfingstkollekte Fr. 911.06, fondiirt Seite 43		32,226.50	37.50	37500	
30000		Handänderungssteuern		44,807.30	2,060.55	51150	1400
39600	670			42,746.75		49750	
38930			netto				
3. Gebühren und Sporteln:							
400		Gemeindamt		343.80		600	
1200		Gemeinderat und Gemeinderatskanzlei		1,139.30		1800	
2000		Zivilstandsamt und Waisenamt		1,703.70	11.50	3000	
300		Wechselnotariat		152.20		500	
4500		Einwohnerkontrolle		8,236.10		8000	
15000	3000	Grundbuchamt		23,890.30	3,807.25	23000	3000
3400		Betreibungsamt		4,575.28		7000	
2000	1500	Steueramt		1,734.69	793.47		
28800	4500			41,775.37	4,612.22	43900	3000
24300			netto	37,163.15		40900	

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.48	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
4. Steuereinzugsprovisionen:							
18000		Für Staatssteuer		18,974.45		40000	
18600		Für Wehrsteuer, 3. und 4. Periode		20,859.10		14700	
4000		Für neues Wehropfer 1945/47		4,729.90			
1700		Für Gebäudeversicherungsprämien		1,933.—		3800	
3200		Für Militärpflichtersatzsteuer		3,207.35		5500	
3000		Von der Schulgemeinde Wil		3,000.—		8000	
2000		Von der Kath. Kirchgemeinde Wil		2,000.—		4500	
700		Von der Evang. Kirchgemeinde Wil		700.—		1700	
100		Von Verschiedenen		132.60		100	
51300				55,536.40		78300	
5. Allgemeine Verwaltung:							
22000		Gehalte Behördemitglieder		22,489.—		37350	
3200		Kommissions- und Sitzungsgelder		3,506.35		5500	
1200		Allg. Konferenzen und Taggelder		1,588.65		2000	
700		Entschädigung an Urnenbeamte		1,011.30		1200	
97300		Gehalte Beamte und Angestellte		95,344.20		162000	
47200		Teuerungs- und Kinderzulagen		48,129.60		88500	
21000		Rückvergütung v. andern Verwaltungszweigen		24,250.—		29250	
		Ausgleichskasse bzw. AHV:					
	3300	Prämien und Verwaltungsbeitrag		3,774.98		6000	
500		Lohnausfall-Entschädigungen		920.50		700	
	800	Weibelaushilfen		878.90		1200	
	1300	Teuerungsulagen an Pensionsbezüger		1,378.45		2300	
13500		Personal- und Haftpflichtversicherung		16,218.—		25000	
5000		Pensionskassa; Verzinsung des versicherungs- technischen Defizites		5,000.—		7500	
7000		Rathaus; Heizung und Beleuchtung		4,692.—		7000	
8500		Rathaus; Abwart und Reinigung		9,032.38		14000	
1000		Rechtskosten und Rechtsgutachten		222.60		1000	
		Rückvergütung an die Verwaltungskosten:					
6300		Gaswerk		6,300.—		9750	
6600		Elektrizitätswerk		7,200.—		13500	
3600		Installationsgeschäft Gas- u. Elektrizitätswerk		4,000.—		6750	
		Verschiedenes		13.50		100	
38000	212000			42,670.50	213,279.91	59950	360650
	174000		netto		170,609.41		300700

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag	
Einn.	Ausg.		Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
					1. 7. 48 - 31. 12. 49	
		6. Kanzleikosten:				
	3500	Büromaterialien und Buchbinder . . .	180.75	3,810.25		5500
	8500	Drucksachen, Jahresberichte, Gutachten .	15.25	10,391.90		14000
	4000	Telefonabonnements- und Gespräche . .	42.—	4,671.15		6200
1000	5000	Porti und Postcheckgebühren . . .	1,799.87	5,335.31	1500	7500
	600	Gesetzesliteratur, Amtsblätter, usw. . .		559.20		900
	4000	Mobilaranschaffungen und Erneuerungen .	36.—	5,093.15		6000
	6000	Bureaumaschinen . . .	1) 8,000.—	16,432.—		8000
	200	Mobiliar- und Diebstahlversicherung . . .		247.—		400
	500	Verschiedenes . . .		309.85		500
1000	32300		10,073.87	46,849.81	1500	49000
	31300	netto		36,775.94		47500
		1) Entnahme von Reservekonto, Seite 39				
		7. Unterhalt und Verwaltung der öffentlichen Gebäude und Liegenschaften:				
	4000	Rathaus . . .	1) 10,115.40	14,365.99	10500	21000
	200	Waschhaus, Weiherstrasse . . .		15.26		200
2000	500	Rathaus-Nebengebäude . . .	1,650.—	718.10	2750	500
	3000	Gerichtshaus . . .		2) 2,949.80		4500
500	3000	Kleinviehmarkthalle . . .	450.—	2) 2,964.09	600	3000
400	1000	Magazine des Bauamtes . . .	400.—	3,018.07	5600	15000
700		Lindengut-Liegenschaft . . .	1,041.30		1300	
800		Areal Friedhof Altstadt . . .	810.—		1160	
2600		Areal Fürstenlandstrasse . . .	2,652.—	28.27	3978	
585	195	Rosenbergwiese . . .	585.—	199.80	1170	400
280		Galgenrainwiese . . .	280.—		420	
485		Wiese bei der oberen Mühle . . .	495.—		720	
	605	Verschiedenes . . .	28.40	223.34		1000
8350	12500		18,507.10	24,482.72	28198	45600
	4150	netto		5,975.62		17402
		1) Fr. 10,000.— Entnahme von Reservekonto, Seite 39				
		2) Restkredite auf Reservekonten, Seite 39				

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.		Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
		8. Öffentliche Beleuchtung:				
	12000	Vergütung an das Elektrizitätswerk . . .		12,000.—		22500
		9. Bauverwaltung:				
	17500	Gehaltsanteile techn. u. kfm. Personal . .		18,975.—		30000
2500		Vergütung für Projektbearbeitungen . .	8,515.80		5000	
500		Bau- und Kanalisationsgebühren . . .	1,269.50		500	
	2600	Kommissions-, Tag- und Sitzungsgelder . .		1,682.50		3500
	9500	Personalversicherung		8,685.85		14000
	1500	Bürokosten, Telefon, usw.	43.—	1,552.30		2500
3000	31100		9,828.30	30,867.65	5500	50000
	28100	netto		21,039.35		44500
		10. Strassenwesen:				
	22000	Strassenbeläge und Bekiesung	1) 18,871.80	41,670.73		35000
	3000	Pflästerungen	1,029.45	2) 4,004.75		4000
	14000	Strassen- und Wege-Reinigung	200.—	14,361.55		22000
	8000	Schneeräumen und Sanden		4,881.75		12000
	2000	Senkschächte		2,042.70		3000
	500	Stützmauern, Bäche, Brücken, etc. . .		1,827.—		1000
	2000	Randsteine, Bäume, etc.		1,406.70		3000
	1500	Strassentafeln, Verkehrssicherungen . .		3,857.60		3000
	3000	Material	12,485.10	14,936.90		4500
	1500	Werkzeuganschaffungen und Reparaturen .	178.50	1,599.55		2000
	1000	Allgemeines und verschiedene Tagelöhne .	110.10	560.45		1000
	58500	netto	32,874.95	91,149.68		90500
				58,274.73		
1) hiervon Fr. 8000.— Entnahme von Reservekonto, Seite 39. 2) hiervon Fr. 2300.— Einlage in Reservekonto, Seite 39.						

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.		Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
		11. Unterhalt öffentlicher Anlagen, Brunnen und Gewässer:				
6000		Anlagen und Plätze	650.—	7,120.25	9000	
4000		Bedürfnisanstalten	448.61	*) 4,131.26	4000	
4000		Brunnen		*) 3,882.35	4000	
2000		Stadtweiher	220.—	*) 2,222.95	3000	
2000		Schwanenteich und Geflügelhaltung		*) 2,007.10	3000	
500		Krebsbach		856.80	750	
			1,318.61	20,220.71		
18500		netto		18,902.10	23750	
		*) Restkredite auf Reservekonten, Seite 39				
		12. Kanalisations- und Abfuhrwesen:				
		Kanäle und Schächte:				
2000		Unterhalt		3,514.70	4500	
2000		Reinigung		2,444.95	3500	
18000		Kehrichtabfuhr		22,060.75	30000	
500		Traktorbetrieb	20,178.65	*) 19,583.30	1000	
			20,178.65	47,603.70	1000	38000
500	22000	netto		27,425.05		37000
21500						
		*) Fr. 8,000.— auf Reserve Maschinenanschaf- fungen Bauamt, Seite 39.				
		13. Arbeiten des Bauamtes:				
14000		Ausgestellte Rechnungen für andere Verwal- tungen und für Drittpersonen	30,215.13	27,217.—	22000	20000
2000	13000	Material und Löhne	5,424.25	6,503.60		2000
4000		Kataster-Nachführungen; Grundbuchgeometer				
			35,639.38	33,720.60	22000	22000
16000	17000	netto		1,918.78		
1000						
		14. Technische und kaufmännisch-gewerbliche Betriebe:				
		Gewinn- oder Verlust-Anteile:				
65000		Elektrizitätswerk	65,000.—		97500	
14560		Installationen Gas- u. Elektrizitätswerk	27,140.27		27550	
	6960	Krankenhaus pro 1947		4,144.34	7000	
		Krankenhaus pro 1948		—	8360	
		Krankenhaus pro 1949		—	7000	
79560	6960	netto		4,144.34	125050	15360
72600					109690	

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.		Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
		15. Feuerlöschwesen:				
	150	Mietzinse		150.—		225
16000		Feuerwehr-Ersatzsteuer	21,848.20	205.90	25000	
2500		Beiträge aus dem kant. Feuerlöschkonto	2,172.05		12000	
	700	Mannschafts-Ausrüstung		472.90		4400
	12200	Geräte-Neuanschaffungen		*) 12,419.40		8800
	4000	Geräte-Unterhalt		3,519.15		12400
	3700	Uebungen, Kurse und Delegationen		3,103.40		4800
	1200	Bereitschaftskosten		1,379.15		1800
	900	Aktivdienst		492.55		1000
250	1200	Feuerstattenschau	259.—	1,486.40	400	2800
	300	Unfallversicherung	104.—	342.—		450
	1000	Wasserbezugsorte		—		3000
	1000	Gebäulichkeiten		580.35		2900
	4500	Verwaltungskosten, Versicherungen usw.	68.75	5,221.60		6400
	200	Beiträge an Feuerwehrorganisationen	17.—	113.80		250
	400	Verschiedenes	6.50	78.20		300
4000		Entnahme aus dem Feuerwehrfonds für Neu- anschaffungen	—	—	4000	
22750	31450	netto		24,707.45	41400	49525
8700				4,857.35		8125
		*) Fr. 12,000.— auf Fonds für Neuanschaf- fungen, Seite 43.				
		16. Gesundheitswesen:				
	3100	Gehalte, Sitzungsgelder		3,451.15		5200
200	800	Analysen, Lebensmittelkontrolle	123.90	607.05	400	1600
	—	Pilzkontrolle		—		400
300	700	Wohnungsdeseinfektionen	406.50	585.40	600	1200
	300	Massnahmen zur Bekämpfung von Epidemien		203.35	300	700
300	1700	Hebammen; Wartgelder und Telefon	299.95	1,666.30	500	3000
400	800	Wasenmeister; Abdeckerei	660.65	699.35	600	1200
	500	Badeplätze an der Thur		172.70		600
	4000	Badanstalt A.-G., Wil; Defizit 1947		2,966.07		4500
1200	11900	netto		1,491.—	2400	18400
	10700			8,860.37		16000
		17. Landwirtschaftliches:				
	100	Viehseuchemassnahmen		—		150
	100	Viehzahlungen, Krähenabschuss, etc.	33.80			100
	—	Zuchtstierhaltung		—		—
	350	Kommissions- und Taggelder		298.—		350
	500	Beiträge und Viehschauen		349.15		500
760	260	Verpachtung des Jagdreviers	760.—	253.34	760	260
	100	Verschiedenes		108.95		200
760	1410	netto		793.80	760	1560
650				215.64		800

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1. 7. 48 - 31. 12. 48	
Einn.	Ausg.		Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
18. Fürsorgewesen:						
800	1000	Bundeshilfe für ältere Arbeitslose	221.25	213.25	—	—
	1000	Beiträge an Arbeitslosenkassen	15.25	652.50		4000
	500	Beiträge an den kant. Krisenfonds		365.—		800
	800	Beiträge an den eidg. Kassenausgleichsfonds .		718.55		1500
		Unerhebbare Prämien:				
	100	Bezirksarbeitslosenkasse		—		200
500	1400	Gemeindekrankenkasse	473.—	737.—	1000	2000
	—	Kinderversicherung		278.20		600
	100	Beiträge an Naturalverpflegungsstation . . .		58.40		100
400	800	Trinker-Fürsorge	501.10	809.—	600	2500
	2500	Amtsvormundschaft		2,567.90		4000
	2000	Notstandsaktionen	300.—	600.—		3000
	5000	Alters- und Hinterbliebenenfürsorge:				
		Anteil		3,958.—		14000
	200	Stiftung für das Alter; Honorare		202.25		—
	3000	Verwaltungskosten		3,217.35		5000
1700	18600		1,510.60	14,377.40	1600	37700
	16900	netto		12,866.80		36100
19. Bestattungswesen:						
800	6000	Beerdigungskosten	239.45	6,657.60		10000
		Beerdigungskosten; Staatsbeitrag	882.—		1200	
	3500	Friedhof St. Peter:				
	13800	Verwaltungskosten inkl. Versicherung . . .		3,095.—		5000
	4500	Friedhofgärtner (Anteil) u. Gehilfen		14,680.40		25000
	1000	Arbeiten und Lieferungen von Dritten . . .		2,813.75		4000
1250		Geräte und Werkzeuge		406.10		1000
4000		Beiträge der Kirchgemeinden	1,250.—		2700	
		Beiträge der Aussengemeinden	4,954.50		7000	
19300	17000	Friedhofgärtnerei	18,884.—	15,545.—	22300	20000
2700		Friedhofgärtnerei; Fondszinsen	2,500.—		4500	
28050	45800		28,709.95	43,197.85	37700	65000
	17750	netto		14,487.90		27300
20. Berufsbildung:						
700	2600	Berufsberatung	744.—	2,943.40	740	4700
500		Anteile der Aussengemeinden	527.85		1100	
		Beiträge:				
	400	Lehrlingsstipendien		430.—		750
	300	Kaufmännische Berufsschule Wil		500.—		1000
	—	Schifflickfachkreis Wil		200.—		600
	400	Verschiedenes		—		400
1200	3700		1,271.85	4,073.40	1840	7450
	2500	netto		2,801.55		5610

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1. 7. 48. - 31. 12. 49	
Einn.	Ausg.		Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
		21. Subventionen, Gemeinnütziges und Beiträge verschiedener Art:				
		Kath. Kleinkinderschulverein Wil		1,200.—		
		Kindergarten evang. Gemeindeverein Wil . .		400.—		
		Kath. Wöchnerinnenfürsorgeverein		800.—		
		Evang. Wöchnerinnenfürsorgeverein		300.—		
		Kath. Tuberkulosefürsorge		750.—		
		Samariterverein Wil und Umgebung		100.—		
		Schwerhörigenverein Wil		80.—		
		Sylvesterumzug		50.—		
		Stadtmusik Wil		3,000.—		
		Orchesterverein Wil		300.—		
		Stadttambourenverein Wil		100.—		
		St. Gall. Gesellschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose		100.—		12000
		Invalidenfürsorge der Ostschweiz		30.—		
		Heimatschutz St. Gallen-Appenzell I.-Rh. . .		15.—		
		Schweizerisches Rotes Kreuz		30.45		
		Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft		10.—		
		Schweizerischer Städteverband		244.—		
		Trachtengruppe Wil		50.—		
		Verein St. Gall. Werkstätten für Minder- erwerbsfähige		20.—		
		Krankenpflegeverein; Beleuchtung		102.85		
		Jungbürgerfeier		299.60		
		Turnhallen; Beleuchtung		565.35		
		Unvorhergesehenes	306.50	1,979.90		1500
		Gemeindebeitrag an Renovation von privaten Gebäuden	1,229.—	140.—		—
		Verbesserung Feuerschutz in der Altstadt . .	—	—		1000
		Aufhebung einer Schweinestallung	—	—		7000
9000			1,535.50	10,667.15		21500
		netto		9,131.65		
		22. Marktwesen:				
1500	3400	Gross- und Kleinviehmarkt	1,282.60	2,130.15	1900	3200
5400	3000	Warenmarkt	5,600.50	3,164.20	8000	5000
400	400	Obst- und Gemüsemarkt	341.10	323.95	450	450
1600	700	Kleinvieh- und Brückenwaage	2,093.40	1,151.60	2800	1500
	600	Schlachtviehannahme		524.—		800
1000	500	Budenmarkt; Platzgelder Bleicheplatz . . .	810.—	415.—	1100	600
900		Platzgelder im Abonnement	830.—		850	
	800	Allgemeines, Inserate, usw.		1,057.80		1650
	600	Kommission		536.—		800
300		Automarkt	233.—	68.70	300	
11100	10000		11,190.60	9,371.40	15400	14000
1100		netto	1,819.20		1400	

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
		23. Militär- und Schiesswesen:					
	3000	Schiessplatz Thurau; Miete und Unterhalt .			*) 2,975.90		600
	6000	Truppeneinquartierung:			2,400.—		10000
		Vorräte Heu und Stroh am 30. 6. 47		6,585.25	11,578.37		
		Mannschaftsunterkunft usw.		1,000.—			
		Vorräte Heu und Stroh am 30. 6. 48		7,585.25	16,954.27		
	9000	netto			9,369.02		10600
		*) Fr. 2,500.— auf Reservekonto, Seite 39					
		24. Passiver Luftschutz:					
1700	2200	Oertliche Luftschutzorganisation		1,048.—	3,177.13	2000	
500		Regionale Reparaturstelle Nr. 16:			2,988.35	300	
		Vorräte am 30. 6. 47			473.50		
		An- und Verkäufe		1,120.10			
		Vorräte am 30. 6. 48		1,300.—			
2200	2200	netto		3,468.10	6,638.98	300	2000
					3,170.82		1700
		25. Verkehrswesen:					
		<i>Beiträge:</i>					
	500	Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil .			700.—	1400	
	500	Ortsmuseum Wil			500.—	1000	
	20	Verband st. gall. Verkehrsvereine			25.—	25	
	155	Nordostschweiz. Schifffahrtsverband			155.—	155	
	50	Toggenburgischer Verkehrsverband			50.—	50	
	200	Verschiedenes			—	200	
	400	Kommissions- und Taggelder			236.80	600	
	1825	netto			1,666.80	3430	
		26. Arbeitsgericht:					
100	100	Gebühren und Sitzungsgelder		96.90	64.10	150	150
		netto		32.80			

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag Einn. Ausg. 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben		
		27. Polizeiwesen:					
4500	600	Polizeibussen		6,452.—		7500	
	—	Wirtschaftspolizei; Ronden			504.—		1200
	—	Unerhebbarer Untersuchungskosten			16.90		—
	3500	Verpflegungskosten für Inhaftierte			3.—		—
7700	600	Amtliche Bekanntmachungen		588.80	4,797.60	6000	
7080	900	Kantonspolizei; Gde.-polizeiliche Dienste		63.—	7,711.75	15400	
900	200	Kantonspolizei; Telefon, Bürokosten			625.60	900	
200	200	«Securitas» Schweiz. Bewachungs-Gesell. AG.			7,080.—	10620	
3500	300	Ruhegehalt			900.—	1350	
	100	Bezirksgericht; Mobiliar, usw.			200.—	300	
		Bezirksgefängnis; Mobiliar, Wäsche, usw.		30.—	81.10	500	
		Gerichtshaus; Reinigung, Heizung und					
		Beleuchtung		297.60	1,195.75	4500	
		Kinofilm-Prüfungskommission			243.10	450	
		Verschiedenes			113.45	150	
4500	24680	netto		7,431.40	23,472.25	7500	41370
	20180				16,040.85		33870
		*) Auf Reservekonto Gerichtshaus, Seite 39					
		28. Kriegswirtschaftliche Massnahmen:					
1000	13000	Rationierungsamt		1,290.—	10,206.75		—
	1500	Preiskontrollstelle			1,364.30		—
1150	1450	Feldbau		1,446.65	1,397.90	800	800
200	700	Ackerbaustelle		811.—	823.75	300	1000
3000	4500	Ausgleichskasse; Zweigstelle Wil		1,545.70	3,100.20		—
	2000	Gemeindeanteil an den Lohn- und Verdienst- ausfallentschädigungen			708.—		—
3000	2500	Dörranlagen-Betrieb		2,998.35	1,866.15	El.werk	Betrieb
	1000	Verschiedenes		611.40	1,131.—		—
8350	26650	netto		8,703.10	20,598.05	1100	1800
	18300				11,894.95		700

Voranschlag 1947/48		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.		Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
29. Reservestellungen und Foundationen:						
35000		Krankenhaus-Baufonds		35,000.—		35000
25000		Neue Friedhofanlage Altstadt		25,000.—		s. Ziff. 30
5000		Kläranlage Freudenu		10,000.—		5000
4000		Korrektion untere Bahnhofstrasse		4,000.—		s. Ziff. 30
4000		Buchen-, Birken- und Rosenstrasse		8,000.—		4000
—		Oeffentliche Anlagen		1,000.—		—
2000		Spiel- und Sportplatzanlage		5,000.—		3000
3000		Zufahrtsstrasse Friedhof Altstadt		8,000.—		s. Ziff. 30
4000		Korrektion Scheibenbergstrasse		8,000.—		4000
2000		Korrektion Hofbergstrasse		6,000.—		2000
—		Pflästerungen und Strassenbeläge		5,000.—		—
2000		Gerichtshaus (Renovation)		6,000.—		5000
1000		Magazine Bauamt (Ausbau)		6,000.—		5000
2000		Kehrriechwagen; Neuanschaffung		6,000.—		4000
1000		Maschinen Bauamt; Neuanschaffung		5,000.—		2000
4000		Toggenburgerstrasse-Korrektion		8,000.—		5000
—		Schiessanlage Thurau		5,000.—		3000
—		Sportplatz Turnverein Wil		8,000.—		—
—		Korrektion St. Peterstrasse		5,000.—		5000
—		Verlängerung Churfürstenstrasse		2,133.—		—
94000		netto		166,133.—		82000
30. Amortisationen:						
Auf öffentl. Gebäuden und Liegenschaften:						
5000		Rathaus-Nebengebäude		5,000.—		7500
1000		Gerichtshaus		1,000.—		1000
1000		Kleinviehmarkthalle		1,000.—		1000
1000		Anlage Toggenburger-Mattstrasse		*) 11,854.45		—
25000		Auf Kanalisation		35,000.—		28000
Auf «Zu amortisierende Ausgaben»:						
4000		Hubstrasse-Unterführung		*) 8,000.—		—
4000		Ausbau Thurastrasse		*) 4,000.—		—
1000		Ausbau Tödistrasse		*) 3,000.—		—
9000		Sanitätshilfsstelle		9,000.—		13500
5000		Ausbau Mattstrasse		5,000.—		7500
4000		Korrektion Rudenzburgplatz		4,000.—		4397
4000		Wohnbau-Aktion I		4,000.—		6000
26000		Wohnbau-Aktion II und III		26,000.—		40000
—		Friedhofanlage Altstadt		—		25071
—		Zufahrtsstrasse Friedhof Altstadt		—		6989
—		Ausbau untere Bahnhofstrasse		—		5077
90000		netto		116,854.45		146034
*) Restbetrag						
31. Gemeindesteuern:						
441000		Allgemeiner Gemeindehaushalt	484,057.10		673125	
30000		Grundsteuer	31,969.91		46500	
471000		netto	516,027.01		719625	

Voranschlag 1947/48		Rechnung 1947/48	Rekapitulation der Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes	Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.			Einn.	Ausg.
1653	99437	Rechnungsvorschlag		2075	161803
88385	670	1. Kapital- und Schuldzinsen		136640	1400
39600	4500	2. Verschiedene Steuern und Abgaben		51150	3000
28800		3. Gebühren und Sporteln		12,863.15	
51300		4. Steuereinzugsprovisionen		4,236.40	78300
38000	212000	5. Allgemeine Verwaltung		3,390.59	59950
1000	32300	6. Kanzleikosten		5,475.94	1500
12500		7. Oeffentliche Gebäude und Liegenschaften		1,825.62	45600
8350		8. Oeffentliche Beleuchtung		—	29198
3000	31100	9. Bauverwaltung		7,060.65	22500
58500		10. Strassenwesen		21,039.35	50000
18500		11. Unterhalt öffentl. Anlagen, usw.		58,274.73	90500
22000		12. Kanalisations- und Abfuhrwesen		18,902.10	23750
16000	17000	13. Arbeiten des Bauamtes		27,425.05	38000
79560	6960	14. Techn. und kfm.-gewerbliche Betriebe		—	22000
22750	31450	15. Feuerlöschwesen		15,395.93	15360
1200	11900	16. Gesundheitswesen		3,842.65	41400
760	1410	17. Landwirtschaftliches		1,839.63	2400
1700	18600	18. Fürsorgewesen		434.36	1560
28050	45800	19. Bestattungswesen		4,033.20	37700
1200	3700	20. Berufsbildung		3,262.10	65000
1200	10500	21. Subventionen, Gemeinnütziges, usw.		301.55	7450
11100	10000	22. Marktwesen		168.35	21500
9000	9000	23. Militär- und Schiesswesen		719.20	14000
2200	2200	24. Passiver Luftschutz		369.02	10600
1825	1825	25. Verkehrswesen		3,170.88	3000
100	100	26. Arbeitsgericht		1,666.80	3430
4500	24680	27. Polizeiwesen		32.80	150
8350	26650	28. Kriegswirtschaftliche Massnahmen		16,040.85	41370
94000	94000	29. Reservestellungen und Foundationen		11,894.95	1800
471000	90000	30. Amortisationen		166,133.—	82000
		31. Gemeindesteuern		116,854.45	146034
		Mehreinnahmen bzw. Mehrausgaben		719625	
910258	909282			1385038	1386082
	976			1044	
910258	910258			1386082	1386082

Voranschlag 1947/48		Armenrechnung	Rubrik- Nr.	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
7300		Kapitalzinse: Zins vom Armenfonds 3% (3¼%) . . .	1000	7,300.—		12800	
4500		Steuern:					
		Hülfsanteil der Personalsteuer . . .	1002	4,880.45		7000	
1000		Anteil am Ertragnis der Erbschafts-, Ver- mächtnis- und Schenkungssteuern . . .	1003	2,200.55		1500	
1000		Vermächtnissteuern	1004	1,366.15		1500	
—		Anteil an Wirtschafts- und Kleinverkaufs- Patent-Steuer	1005			4500	
		Fondierung lt. Art. 69, Ziff. 1 Armengesetz					4500
		Unterstützungen:					
		a) für Kantonsbürger:					
		Anstaltsversorgungskosten:					
9000	12000	in 9 Fällen	1006	9,880.95	14,727.92	14500	22000
9000	14500	Bar- und Naturalunterstützungen:					
		in 35 Fällen	1007	6,277.10	10,354.74	12000	19000
		b) für Bürger anderer Kantone:					
7000	8500	in 16 Fällen	1008	4,369.78	4,664.33	7000	9000
		c) für Ausländer:					
6500	6800	in 10 Fällen	1009	10,880.—	10,898.60	12000	13000
		d) Rückvergütungen aus früheren Jahren:	1010	441.55			
	3500	Verwaltungskosten:	1020		3,533.30		5300
45300	45300	Vorschlag, Uebertrag auf Armenfonds . .		47,596.53	44,178.89 3,417.64	72800	72800
45300	45300			47,596.53	47,596.53	72800	72800
		Vermögensbestand:					
		Armenfonds			Fr. 262,500.—		
		Steuerreserve			Fr. 6,000.—		

Steuer-Abrechnung pro 1947/48

Steuerfuss: Allgemeiner Gemeindehaushalt 105%

	Pflicht. Ertragnis	Eingang	Skonti	Erlasse u. Abschrbg.	Rückstände
1. Allgemeine Gemeindesteuern:					
Rückstände und Nachzahlungen:					
Bezugsgruppe 1:					
Rückstände aus früheren Jahren . . .	1,360.50	101.25	—	—	1,259.25
Nach- und Rückzahlungen	186.05	157.95	—	—	28.10
Rückstände vom Vorjahr	11,571.70	9,243.80	—	382.05	1,945.85
Nach- und Rückzahlungen	17,879.45	12,504.30	—	292.30	5,082.85
Bezugsgruppe 3:					
Rückstände und Nachzahlungen von Gesellschaften	3,247.95	3,247.95	—	—	—
	34,245.65	25,255.25	—	674.35	8,316.05
Laufende Steuern:					
Bezugsgruppe 2:					
	Faktoren:	Einfache Staatssteuer			
Einkommen	14,309,500	319,573.60			
Vermögen	54,231,200	89,096.10			
Gemeindesteuer betr. 105% v.	408,669.70				
Ratateuer 105% von	25,240.—				
Total einf. Staatssteuer	433,909.70				
Personalsteuern: volle	8,604.—				
pro rata	1,244.65				
	455,605.20	437,260.95	718.90	1,984.55	15,640.80
Bezugsgruppe 4:					
Anteil am Zuschlag zu den Gesellschafts- steuern	16,748.50	16,664.95	—	—	83.55
	516,448.—	488,937.55	718.90	2,690.90	24,100.65
Verteilung:					
Allgemeiner Gemeindehaushalt	511,510.20	484,057.10	718.90	2,674.90	24,059.30
Armenrechnung (Rückstände und Nach- zahlungen aus früheren Jahren und Personalsteuer ½ Anteil)	4,937.80	4,880.45	—	16.—	41.35
	516,448.—	488,937.55	718.90	2,690.90	24,100.65
2. Grundsteuer:					
Rückstände vom Vorjahr	46.95	46.95	—	—	—
Laufende Steuern:					
Fr. 53,717,100 zu 0,3% ₁₀₀	16,115.13	16,105.80	—	—	9.33
Fr. 13,030,800 zu 0,2% ₁₀₀	2,606.16	2,606.16	—	—	—
Fr. 2,642,200 zu 5,0% ₁₀₀	13,211.—	13,211.—	—	—	—
	31,979.24	31,969.91	—	—	9.33

Steuerplan pro 1948 / 49

1. 7. 48 — 31. 12. 49

	Allgemeiner Gemeinde- Haushalt	Armen- Rechnung	Gemeinde- steuer
1. Allgemeine Gemeindesteuern:			
Steuerbedarf laut Voranschlag	673,125.—	7,125.—	680,250.—
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Staats- steuer Fr. 440,000.— Steuerfuss in Prozenten der einfachen Staats- steuer	95%	—	95%
Steuerertrag:			
Einkommens- und Vermögenssteuern . . .	418,000.—	—	418,000.—
inkl. Ratasteuern und Nachzahlungen			
Personalsteuern	4,750.—	4,750.—	9,500.—
Gesellschaftssteuern	16,000.—	—	16,000.—
1 Jahr	438,750.—	4,750.—	443,500.—
1½ Jahre	658,125.—	7,125.—	665,250.—
Rückstände	15,000.—	—	15,000.—
	673,125.—	7,125.—	680,250.—
2. Grundsteuer:			
Grundstückwert lt. Vermögenssteuerschätzung	53,0 Mill. à 0,3‰		15,900.—
Juristische Personen mit Steuerfreiheit:			
Versicherungswert der Gebäude	13,0 Mill. à 0,2‰		2,600.—
Verkehrswert des Grundeigentums	2,5 Mill. à 5,0‰		12,500.—
1 Jahr			31,000.—
1½ Jahre			46,500.—

Werte Mitbürger!

Wir beantragen Ihnen, es seien zu genehmigen:

1. Die Voranschläge zu den Verwaltungsrechnungen pro 1948/49
2. Der Voranschlag zur Armenrechnung pro 1948/49
3. Der Steuerplan pro 1948/49

Wil, den 17. September 1948.

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindevorstand:

A. Löhrer

Der Gemeinderatsschreiber:

Widmer

Rekapitulation des Voranschlages des Allgemeinen Gemeindehaushaltes

vom 1. Juli 1948 bis 31. Dezember 1949

Uebergangslösung zur Verordnung über den Haushalt und das Rechnungswesen der Gemeinden vom 5. Mai 1948, Art. 2 und 66, gestützt auf Art. 112 des neuen Organisationsgesetzes, vom 29. Dezember 1947.

	Einnahmen	Ausgaben
Rechnungsüberschuss 30. 6. 48	2,075.—	
1. Finanzwesen	1,045,923.—	391,897.—
2. Allgemeine Verwaltung	183,650.—	412,650.—
3. Bauwesen	43,000.—	261,950.—
4. Feuerlöschwesen	41,400.—	49,525.—
5. Gesundheitswesen	42,100.—	134,880.—
6. Bildungswesen	1,840.—	10,690.—
7. Fürsorgewesen	600.—	49,440.—
8. Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Verkehr	16,650.—	20,880.—
9. Polizei- und Militärwesen	7,800.—	54,170.—
	1,385,038.—	1,386,082.—
Mehrausgaben analog der Rekapitulation Seite 13	1,044.—	
	1,386,082.—	1,386,082.—

B. Spezial-Rechnungen

1. Technische und kaufmännisch-gewerbliche Betriebe:

Wasserversorgung

Betriebsrechnung
Baurechnung u. Reserven
Bilanz

Gaswerk

Betriebsrechnung
Baurechnung u. Reserven
Bilanz

Elektrizitätswerk

Betriebsrechnung
Baurechnung u. Reserven
Bilanz

Installationen

Gas- und Elektrizitätswerk

Kanalisationsanlage

Industriegeleise

Betriebsrechnung

2. Krankenhaus-Betriebsrechnung

3. Versicherungskassen:

Gemeindekrankenkasse

Bezirksarbeitslosenkasse

Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter

Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter

4. Bauabrechnungen:

Friedhofanlage Altstadt

Zufahrtsstrasse Friedhof Altstadt

Voranschlag 1947/48		Wasserversorgung- Betriebsrechnung	Rubrik- Nr.	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.48	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
1087		Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	1100	1,087.20		345	
		<i>Wasserzinse:</i>					
40000		Pauschal tariff	1105	40,286.15		52000	
38000		Auf Messung	1105	50,584.20		84000	
800		Andere Wasserabgaben	1106	795.15		1000	
		<i>Verwaltung:</i>					
	6000	Gehaltsanteile techn. und kfm. Personal	1110		6,960.40		11700
	300	Wasserchef	1111		300.—		450
	600	Bürobedarf, Drucksachen, Telefon, usw.	1112		840.55		1700
	1500	Personnal- und Haftpflichtversicherung	1113		1,952.—		2800
		<i>Künstliche Wasserhebung:</i>					
		Pumpwerk Freudenau:					
14000		Elektrische Kraft	1120		17,354.55		24500
3000		Unterhalt, Revisionen, usw.	1121		1,480.50		2500
		Pumpwerk Breitenloo:					
2500		Elektrische Kraft	1124		2,959.65		4000
500		Unterhalt, Revisionen, usw.	1125		164.90		600
		Pumpwerk Thurau:					
1500		Elektrische Kraft	1128		2,049.50		3000
500		Unterhalt, Revisionen, usw.	1129		1,687.40		600
		<i>Quellengebiete, Reservoirs, Verteilungsnetz:</i>					
	1000	Wasserfassungen und Reservoirs	1131		1,087.65		1800
	5000	Leitungsnetz und Anschlüsse	1132		3,706.50		5500
	3000	Hydranten	1133	2,178.—	4,988.50		4500
	500	Signalanlagen	1134		138.—		500
3000	5000	Wassermesser	1135	3,136.95	3,234.75	5200	5500
200		Kolberggrundstück	1136	416.40	24.40	200	
	500	Verschiedenes	1137		337.92		800
		<i>Verschiedenes:</i>					
	71167	Materialvorräte; Eingangsinventar	1141		71,167.15		67016
25000	30000	Material; An- und Verkauf	1142	33,887.35	26,169.70	30000	45000
75000		Materialvorräte; Ausgangsinventar	1141	67,016.—		82000	
	800	Werkzeuganschaffung- und Unterhalt	1143		972.95		1200
	300	Mietzins für Magazin	1144		300.—		450
		<i>Zinsen:</i>					
	9100	Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital	1146		9,100.—		16980
183087	156767			199,387.40	156,976.97	254745	201096
	25000	Abschreibungen	1147		42,064.90		53000
183087	181767			199,387.40	199,041.87	254745	254096
	1320	Betriebsüberschuss	1148		345.53		649
183087	183087			199,387.40	199,387.40	254745	254745
		<i>Verwendung des Reingewinnes:</i>					
	1320	Vortrag auf neue Rechnung	1148		345.53		649

Wasserversorgung	Rubrik- Nr.	Buchwert 30. 6. 47	Zuwachs 1947/48	Bestand 30. 6. 48	Abschrbg. 1947/48	Buchwert 30. 6. 48
<i>Anlage:</i>						
<i>Wasserfassungen und Reservoirs:</i>						
Niederdruckanlage		—	—	—	—	—
Hofberganlagen	1151	—	—	—	—	—
Boxloosanlagen	1152	10,000.—	—	10,000.—	—	10,000.—
Kolbergfassung mit Leitung zum Pumpwerk Freudenau	1153	7,000.—	—	7,000.—	—	7,000.—
	1154					
<i>Pumpwerke:</i>						
Freudenau mit Reservoir		—	—	—	—	—
Breitenloo mit Grundwasserfassung	1157	—	8,130.35	8,130.35	3,130.35	5,000.—
Thurau mit Grundwasserfassung	1158	55,000.—	—	55,000.—	10,000.—	45,000.—
	1159					
<i>Wasserstand-Fernmelder mit Pumpen- Schaltanlage</i>		—	—	—	—	—
	1161					
<i>Leitungsnetz und Anschlüsse</i>		74,000.—	28,241.35	102,241.35	20,241.35	82,000.—
	1163	146,000.—	36,371.70	182,371.70	33,371.70	149,000.—
<i>Mobilien:</i>						
Wassermesser	1165	5,000.—	13,693.20	18,693.20	8,693.20	10,000.—
<i>Unvollendete Bauten:</i>					Uebertrag a. Anlage	Vortrag auf neue Rechnung
Wasserleitung Bergtal	1166	5,161.95	397.—	5,558.95	5,558.95 ¹⁾	—
Neue Bohrstelle im Breitenloo	1167	10,310.02	320.33	10,630.35	10,630.35 ²⁾	—
Verlängerung der Wasserleitung Fürstenlandstrasse	1168	—	5,119.70	5,119.70	—	5,119.70
Ausbau Pumpe Freudenau	1169	5,937.50	11,395.35	17,332.85	—	17,332.85
Wasserleitung «Dörfli»	1170	15,453.80	515.55	15,969.35	15,969.35 ³⁾	—
Grundwasserfassung in der Thurau	1171	37,853.85	45,020.80	82,874.65	—	82,874.65
Umbau Wasserleitung Toggenburgerstr. Projektkosten	1172	—	15,471.85	15,471.85	—	15,471.85
	1178	3,020.—	65.15	3,085.15	—	3,085.15
		77,737.12	78,305.73	156,042.85	32,158.65	123,884.20
1) Privater Beitrag						Fr. 956.65
Subvention Geb. Vers. Anstalt						Fr. 1462.50
2) Subvention Geb. Vers. Anstalt						Fr. 2500.—
3) Subvention Geb. Vers. Anstalt						Fr. 5317.20

Reserven:	Rubrik- Nr.	Saldi 30. 6. 47	Zuwachs 1947/48	Bestand 30. 6. 48	Abgang 1947/48	Saldi 30. 6. 48
Baureserve	1180	85,378.—	2,178.—	87,556.—	—	87,556.—
Reserve für Pumpenkosten	1181	6,000.—	—	6,000.—	—	6,000.—
Reserve für Hydranten	1182	3,000.—	—	3,000.—	—	3,000.—
		94,378.—	2,178.—	96,556.—	—	96,556.—

Bilanz der Wasserversorgung per 30. Juni 1948

Seite			
	<i>Aktiven</i>		
21	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	1,105,961.42	
	abzüglich Abschreibungen	956,961.42	149,000.—
21	Mobilienkonto		10,000.—
21	Unvollendete Bauten		123,884.20
20	Betrieb: Materialvorräte		67,016.—
			<u>349,900.20</u>
	<i>Passiven</i>		
21	Reserven		96,556.—
20	Vortrag auf neue Rechnung		345.53
—	Schuld an die politische Gemeinde		252,998.67
			<u>349,900.20</u>

Voranschlag 1947/48		Gaswerk-Betriebsrechnung	Rubrik- No.	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
254		Gewinn-Vortrag vom Vorjahr . . .	1200	254.62		552	
3000		Gewinnanteil am Betrieb der Seeschiffe	1201	—		—	
395000		Gasverkauf:	1202	415,856.65	2,920.55	618000	
	3000	Konzessionsgebühren	1203		4,891.35		5000
1000		Apparatemiete	1204	792.40		1050	
145000		Nebenprodukteverkauf:	1206	205,365.47	5,518.86	255000	
		Verwaltung:					
	20000	Gehaltsanteile kfm. u. techn. Personal	1208		20,000.—		30000
	6300	Vergütung an die allg. Verwaltung .	1209		6,300.—		9750
	7300	Personal- und Haftpflichtversicherung	1210	49.30	13,069.—		13250
	2000	Pensionskasse: Beitr. zur Vollversichg.	1211		2,000.—		3000
	3500	Bürobedarf, Porti, Telefon, usw. .	1212		3,097.77		5250
	3000	Propaganda, Sitzungsgelder, Delegationen	1213		4,075.65		6450
		Unterhalt der Anlage:					
	4000	Gebäude und Grundstücke	1218	118.—	10,029.55		12000
	600	Ofenanlagen und Umbaute	1219		447.15		12000
	3000	Maschinen, Instrumente und Apparate	1220	221.35	8,444.—		9100
	1000	Gasbehälter, einschliesslich Heizung .	1221		20.75		8000
	150	Industriegeleise	1222		143.10		150
	3000	Hauptleitungsnetz und Anschlüsse .	1223	46.90	9,796.10		9000
13000	7000	Gasmesser	1224	13,239.45	11,349.10	19500	16500
	900	Betriebswerkzeug und Inventar . . .	1225		2,761.20		4500
	3000	Mobiliar, Versicherung, Grundsteuer	1226		3,552.94		6000
		Betrieb:					
	260448	Materialvorräte; Eingangs-Inventar .	1229		260,448.20		350879
	315000	Vergasungsmaterial; Ankauf	1230	15,736.—	444,703.50		480000
260448		Materialvorräte; Ausgangs-Inventar	1231	350,879.60		350879	
	10000	Betriebsmaterial	1232	126.40	17,508.67		25500
	66000	Löhne und Teuerungszulagen	1233	1,551.15	84,977.15		125250
		Verluste:					
	200	Auf Gas- und Nebenprodukteverkauf	1237	39.75	75.35		100
		Zinsen:					
		Von finanziellen Beteiligungen . .	1239	198.80			
	21500	Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital	1240		21,500.—		33000
	245	Auf noch nicht getilgten Mobilien .	1241		245.—		540
817702	741143	Abschreibungen:		1,005,475.84	937,874.94	1244981	1165219
	30000	Auf Anlagen und Mobilien	1243		35,048.50		40000
817702	771143			1,005,475.84	972,923.44	1244981	1205219
	46559	Betriebsüberschuss	1245		32,552.40		39762
817702	817702	Verwendung des Reingewinnes:	1245	1,005,475.84	1,005,475.84	1244981	1244981
	20000	Einlage in die Baureserve Gaswerk .			6,000.—		10000
	26000	(zuzügl. Fr. 10,000.— v. d. Inst. Abt.)			26,000.—		29000
	559	Einlage in die Reserve f. Ofenerneuerung			552.40		762
	46559	Vortrag auf neue Rechnung . . .			32,552.40		39762

Gaswerk	Rubrik-Nr.	Bestand 30. 6. 47	Zuwachs 1947/48	Bestand 30. 6. 48	Abschreibg. 30. 6. 48	Buchwert 30. 6. 48
Anlage:						
Gebäude und Grundstücke	1250	70,500.—	—	70,500.—	—	70,500.—
Ofen-Anlage	1251	8,900.—	1,510.70	10,410.70	1,510.70	8,900.—
Maschinen und Apparate	1252	126,500.—	7,536.—	134,036.—	7,536.—	126,500.—
Gasbehälter inkl. Heizung	1253	23,500.—	—	23,500.—	500.—	23,000.—
Industriegeleise	1254	—	—	—	—	—
Leitungsnetz Wil	1255	82,500.—	29,908.70	112,408.70	6,408.70	106,000.—
Anschlüsse in Wil	1256	32,000.—	5,450.90	37,450.90	1,450.90	36,000.—
Leitung Wil-Sirnach	1257	55,000.—	175.50	55,175.50	3,175.50	52,000.—
Leitung Wil-Wilen	1258	4,000.—	171.80	4,171.80	171.80	4,000.—
Leitung Wil-Bronschhofen	1259	3,000.—	85.80	3,085.80	285.80	2,800.—
Leitung Wil-Rosstrüti	1260	4,000.—	709.10	4,709.10	709.10	4,000.—
Leitung Wil-Bazenheid-Kirchberg	1261	55,000.—	373.50	55,373.50	3,373.50	52,000.—
Leitung Sirnach-Wiezikon	1262	2,500.—	—	2,500.—	200.—	2,300.—
Leitung Wil-Bild	1263	—	—	—	—	—
Leitung Sirnach-Aadorf	1264	70,000.—	823.85	70,823.85	7,823.85	63,000.—
		537,400.—	46,745.85	584,145.85	33,145.85	551,000.—
Mobilien:						
Gasmesser	1270	6,000.—	2,611.35	8,611.35	611.35	8,000.—
Instrumente und Apparate	1271	—	741.30	741.30	—	—
Werkzeuge und Inventar	1272	—	550.—	550.—	—	—
		6,000.—	3,902.65	9,902.65	1,902.65	8,000.—
Unvollendete Bauten:		—	—	—	—	—

Finanzielle Beteiligungen:	Rubrik-Nr.	Beteiligung 30. 6. 47	Zuwachs 1947/48	Abgang 1947/48	Beteiligung 30. 6. 48	Zu amort. Saldo 30. 6. 48
Verband Schweiz. Gaswerke	1280	6,000.—	—	—	6,000.—	6,000.—
Schweiz. Reederei A.-G.	1281	880.—	1,310.—	—	2,190.—	1,310.—
		6,880.—	1,310.—	—	8,190.—	7,310.—

Reserven:	Rubrik-Nr.	Saldo 30. 6. 47	Zuwachs 1947/48	Bestand 30. 6. 48	Abgang 1947/48	Saldo 30. 6. 48
Baureserve	1285	26,000.—	16,000.— ^{*)}	42,000.—	—	42,000.—
Ofen- und Maschinenerneuerung	1286	8,000.—	26,000.—	34,000.—	—	34,000.—
^{*)} Zuwendung von der Inst. Abt. Fr. 10,000.—		34,000.—	42,000.—	76,000.—	—	76,000.—

Bilanz des Gaswerkes per 30. Juni 1948

Seite			
	Aktiven		
24	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	1,999,855.80	
	abzüglich Abschreibungen	1,484,855.80	551,000.—
24	Mobilien-Konto:		
	Anschaffungskosten	271,878.19	
	abzüglich Abschreibungen	263,878.19	8,000.—
24	Unvollendete Bauten		—
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial	21,122.20	
	Betriebsmaterial	350,879.60	372,001.80
24	Beteiligungen:		
	Verband Schweizerischer Gaswerke	6,000.—	
	Schweizerische Reederei A.-G., nominell Fr. 2190.—; abgeschrieben auf	1,310.—	7,310.—
—	Debitoren:		
	Ausstände Gas April-Juni	110,067.50	
	Ausstände Nebenprodukte	2,011.80	
	Ausstände Installationen	16,255.50	128,334.80
			1,066,646.60
	Passiven:		
—	Kreditoren		16,004.10
24	Baureserve		42,000.—
24	Reserve für Ofen- und Maschinen-Erneuerung		34,000.—
23	Gewinn-Vortrag		552.40
—	Schuld an die Politische Gemeinde		974,090.10
			1,066,646.60

Bilanz des Elektrizitätswerkes per 30. Juni 1948

Seite			
	<i>Aktiven</i>		
27	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	3,047,588.71	
	Untergegangene Werte	746,284.60	
		2,301,304.11	
	abzüglich Abschreibungen	1,871,304.11	430,000.—
27	Mobilien-Konto:		
	Anschaffungskosten	598,637.60	
	abzüglich Abschreibungen	580,637.60	18,000.—
27	Unvollendete Bauten		75,651.80
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial	186,507.36	
	Vorrat an Diesel- und Schmieröl	3,945.95	190,453.31
—	Debitoren:		
	Ausstände Licht Mai-Juni	30,359.40	
	Ausstände Kraft Mai-Juni	55,145.65	
	Ausstände Haushaltarif Mai-Juni	22,843.20	
	Ausstände Installationen	113,941.40	222,289.65
		936,394.76	
	<i>Passiven:</i>		
—	Kreditoren		
27	Reservekonto — Baureserve —		270,120.54
26	Gewinnvortrag		1,296.57
—	Schuld an die Politische Gemeinde		664,977.65
		936,394.76	

Voranschlag 1947/48		Installationen Gas- und Elektrizitätswerk	Rubrik- Nr.	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
		<i>Verkauf an Private:</i>					
150000		Ausgestellte Rechnungen	1400	310,283.05	9,338.71	240000	
5000	6000	Materialverkauf gegen bar	1401	6,859.43		7500	
		Warenumsatzsteuer	1402		19,263.20		10000
		<i>Für eigenen Bedarf:</i>					
	18000	Gaswerk Anlage	1406	29,292.85		30000	
	10000	Gaswerk Betrieb	1407	16,474.75		15000	
	70000	Elektrizitätswerk Anlage	1408	179,354.—		170000	
	20000	Elektrizitätswerk Betrieb	1409	19,453.95		30000	
		<i>Verwaltung:</i>					
	20000	Gehaltsanteile kfm. und techn. Personal .	1411		20,000.—		30000
	4000	Vergütung an die allg. Verwaltung . . .	1412		4,000.—		6750
	7500	Personal- und Haftpflichtversicherung . .	1413	122.40	14,074.—		18000
	2000	Bürobedarf, Porti, Telefon; Anteil . . .	1414		2,000.—		3000
		<i>Betrieb:</i>					
	195969	Materialvorräte; Eingangsinventar . . .	1420		195,969.85		207629
	135000	Materialankauf	1421	6,996.55	378,161.51		250000
	195969	Materialvorräte; Ausgangsinventar . . .	1422	207,629.56		207629	
	76000	Löhne und Teuerungszulagen	1423	611.05	89,290.05		134250
		<i>Verluste:</i>					
	100	Auf Installationen	1427	—	—		500
		<i>Zinsen:</i>					
	7840	Auf Betriebsmaterial von Fr. 195,970.— .	1430		7,840.—		12450
		bzw. Fr. 207,630.—					
468969	454409	Mehr-Einnahmen	1433	777,077.59	739,937.32	700129	672579
	14560				37,140.27		27550
468969	468969			777,077.59	777,077.59	700129	700129
		<i>Verwendung des Reingewinnes:</i>	1433				
	14560	Uebertrag a/ allg. Gemeindehaushalt, S. 6			27,140.27		27550
		Zuwendung i. d. Baureserve Gaswerk, S. 24			10,000.—		
	14560				37,140.27		27550

Voranschlag 1947/48		Industriestammgeleise- Betriebsrechnung	Rubrik- Nr.	Rechnungs-Ergebnis 1947/48		Voranschlag 1.7.48 - 31.12.49	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
	50	Pachtzins an SBB. — Hälfte —	1450		50.—		50
1500	1000	Geleiseunterhalt	1451		2,090.45		1800
		Rollgebühren	1452	1,091.40		1500	
1500	1050	Mehreinnahmen; Einlage in Reservekonto	1455	1,091.40	2,140.45	1500	1850
	450	Mehrausgaben; Entnahme vom Reservekonto. Seite 39		1,049.05		350	
1500	1500			2,140.45	2,140.45	1850	1850

Kanalisations-Anlage	Buchwert 30. 6. 47	Zuwachs 1947/48	Bestand 30. 6. 48	Abschrbg. 30. 6. 48	Buchwert 30. 6. 48
Restschuld	223,547.71				
Kanal Friedhofstrasse Altstadt . . .		18,534.70			
Kanal Wilbergstrasse		1,010.15			
Kanal Verlängerung Churfürstenstrasse		12,326.60			
			255,419.16	35,000.—	
Perimeter aus Assekuranzerhöhungen .				33,591.75	186,827.41
	223,547.71	31,871.45	255,419.16	68,591.75	186,827.41

Voranschlag 1947		Krankenhaus-Betriebsrechnung	Rubrik- Nr.	Rechnungs-Ergebnis 1947		Voranschlag 1948	
Einn.	Ausg.			Einnahmen	Ausgaben	Einn.	Ausg.
8500		Verpflegungstaxen von Patienten:				11000	
		a) Gemeindekrankenasse Wil	1470	2,560.05			
		b) Private	1471	2,733.40			
		c) Unfallversicherung und andere Kran- kenkassen	1472	3,652.55			
		d) Eidg. Militärversicherung	1473	100.80			
		e) der Armenpflegekassen	1474	2,368.55			
1000		Apotheke	1480		1,176.98	1500	
20		Transport-, Vorbehandlungs- und Röntgenkosten	1481		21.20	20	
5500		Lebensmittel und Haushalt	1482	52.90	5,239.30	6500	
1700		Heizung, Gas und Beleuchtung . . .	1483		1,594.60	1700	
300		Mobiliar; Anschaffung und Unterhalt .	1484		1,110.35	2700	
60	2500	Liegenschaftsunterhalt	1485	60.—	3,589.66	60	3500
	3000	Verwaltungskosten	1486		2,940.50		3500
8560	14020			11,528.25	15,672.59	11060	19420
5460		Mehrausgaben, übertragen auf allgemeinen Gemeindehaushalt, Seite 6	1490	4,144.34		8360	
14020	14020			15,672.59	15,672.59	19420	19420
		Mehrausgaben pro 1949, Seite 6				7000	

Anzahl Betten: 11
Anzahl Patienten: 78 (Vorjahr 55)
Krankentage: 2178 (Vorjahr 2065)
Durchschnittliche Bettenbesetzung: . . . 60% (Vorjahr 51%)
Kosten pro Krankentag Fr. 7.19 (Vorjahr 5.80)
Defizit pro Krankentag Fr. 1.90 (Vorjahr 1.67)

Anstaltsärzte:

1. Semester 1947: Herr Dr. med. Jos. Bannwart
2. Semester 1947: Herr Dr. med. J. A. Schwendener

Gemeindekrankenkasse pro 1947	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 31. Dezember 1946				135,869.13
<i>Einnahmen:</i>				
Prämienbeiträge	107,312.40			
Bundesbeiträge	17,288.—			
Kantonsbeiträge	2,052.50			
Rückerstattungen	16,450.45			
Zinsen	4,690.80			
<i>Ausgaben:</i>				
Krankengelder: für Krankheiten und Unfälle		18,540.—		
für Wochenbett		2,772.—		
Krankenpflegeleistungen:				
a) Für Krankheiten und Unfälle:				
Arztkosten		53,197.40		
Arzneikosten		21,708.—		
Sonstige Heilmittel		193.95		
Kosten in Heilanstalten		15,754.10		
Kranken-Transportkosten		946.50		
b) Für Wochenbett:				
Hebammenkosten		2,015.—		
Arztkosten		634.65		
Arzneikosten		139.75		
Kosten in Heilanstalten		629.45		
Stillgelder		620.—		
Zurückbezahlte Prämienbeiträge		648.35		
Verwaltungskosten		11,158.25		
Auslagen für Krankheitsverhütung		220.—		
Tuberkulose-Rückversicherungsprämie		3219.50		
Sonstige Ausgaben		301.95		
	147,794.15	132,698.85		
Betriebsvorschlag pro 1947		15,095.30		15,095.30
	147,794.15	147,794.15		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1947			150,964.43	
			150,964.43	150,964.43
<i>Vermögensausweis:</i>			Aktiven	Passiven
Kassabestand			5.30	
Postcheck-Guthaben			704.13	
Konto-Korrent-Guthaben bei der polit. Gemeinde			22,255.—	
Wertschriften			128,000.—	
Vermögen wie oben				150,964.43
			150,964.43	150,964.43
Mitglieder am Schluss des Rechnungsjahres:				
Männer 873, Frauen 1134, Kinder unter 14 Jahren 399 = Total 2406				

Bezirksarbeitslosenkasse Wil pro 1947	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 31. Dezember 1946				134,628.66
<i>Einnahmen:</i>				
Prämien	30,884.40			
Zinsen	4,173.50			
Bundessubvention 1947	1,617.70			
Kantonssubvention 1947	1,617.70			
<i>Ausgaben:</i>				
Taggeldaussahlungen		7,239.25		
Verwaltungskosten		2,705.85		
Beitrag an Kassenausgleichsfonds		1,630.—		
Subventionsabstrich 1945		—		
	38,293.30	11,575.10		
Betriebsvorschlag pro 1947		26,718.20		26,718.20
	38,293.30	38,293.30		
Vermögen am 31. Dezember 1947			161,346.86	
			161,346.86	161,346.86
<i>Vermögensausweis:</i>			Aktiven	Passiven
Kassabestand			1,847.45	
Postcheckguthaben			1,773.31	
Konto-Korrent-Guthaben bei der polit. Gemeinde			13,478.—	
Wertschriften			140,000.—	
Transitorische Posten:				
Bundessubvention			1,617.70	
Kantonssubvention			1,617.70	
Prämienausstand 1947			—	
Marchzinsen 1947			643.—	
Verrechnungssteuer Rückerstattung 1947			369.70	
Vermögen wie oben				161,346.86
			161,346.86	161,346.86
Mitglieder am Schluss des Jahres:	Männer	Frauen	Total	
Wil	338	198	536	
Bronschhofen	35	8	43	
Zuzwil	35	5	40	
Oberbüren	74	33	107	
Niederbüren	15	7	22	
Niederhelfenschwil	16	11	27	
	513	262	775	

Pensionskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögen am 30. Juni 1947				926,314.20
<i>Einnahmen</i>				
a) Beiträge der Mitglieder:				
1. Eintrittsgelder: Personal polit. Gemeinde .	2,227.30			
Personal Schulgemeinde .	816.—			
2. Prämien: Personal polit. Gemeinde .	22,544.95			
Personal Schulgemeinde .	1,873.50			
Personal Ortsgemeinde .	325.—			
3. Gehaltserhöhungsbetreffnisse:				
Personal polit. Gemeinde .	4,534.30			
Personal Schulgemeinde .	1,134.—			
b) Beiträge der Gemeinden:				
1. Eintrittsgelder: Personal polit. Gemeinde .	5,817.60			
Personal Schulgemeinde .	840.—			
2. Prämien der politischen Gemeinde:				
Allgemeine Verwaltung .	10,263.40			
Bauverwaltung .	5,896.65			
Friedhofverwaltung .	1,561.05			
Technische Betriebe .	14,209.80			
Prämien der Schulgemeinde .	2,622.90			
Prämien der Ortsgemeinde .	455.—			
3. Gehaltserhöhungsbetreffnisse:				
Personal polit. Gemeinde .	4,534.30			
Personal Schulgemeinde .	1,134.—			
c) Zinsen	33,897.60			
d) Verschiedene Einnahmen:				
(Leistungen für Vollversicherung)				
Nachzahlung polit. Gemeinde:				
Verzinsung Defizit	5,000.—			
Zuweisung vom Gas- und Elektrizitätswerk .	6,000.—			
Leistungen Gemeinde und Personal für				
Teuerungsnachversicherung	18,394.—			
<i>Ausgaben</i>				
Abgangsentschädigung an ausgetretene Mitglieder		1,678.05		
Ausgerichtete Pensionen:				
Personal politische Gemeinde		9,643.30		
Personal Schulgemeinde		4,306.80		
Zuweisung an Deckungsfonds		128,453.20		
	144,081.35	144,081.35		
Vermögen am 30. Juni 1948			1,054,767.40	
			1,054,767.40	1,054,767.40
<i>Vermögensausweis</i>				
			Aktiven	Passiven
41 Schuldbriefe a/Wil			818,000.—	
12 Obligationen Schweiz. Eidgenossenschaft			60,000.—	
10 Obligationen Pfandbriefzentrale Schweiz. Kantonalbanken			50,000.—	
10 Obligationen Stadt Zürich			50,000.—	
1 Sparheft St. Gallische Kantonalbank, Filiale Wil			136.20	
1 Sparheft Sparkasse der Administration, Filiale Wil			1,628.20	
Kto.-Krt.-Guthaben bei der politischen Gemeinde Wil			75,003.—	
Vermögen wie oben				1,036,373.40
			1,054,767.40	1,054,767.40

Sparkasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögen am 30. Juni 1947				42,506.65
<i>Einnahmen</i>				
a) Beiträge der Mitglieder:				
1. Prämien: Personal polit. Gemeinde . .	919.—			
Personal Schulgemeinde . .	766.50			
2. Gehaltserhöhungsbetreffnisse:				
Personal polit. Gemeinde . .	247.50			
Personal Schulgemeinde . .	1,400.—			
b) Beiträge der Gemeinden:				
1. Prämien der polit. Gemeinde:				
Bauverwaltung	22.10			
Friedhofverwaltung	46.65			
Technische Betriebe	1,207.75			
Prämien der Schulgemeinde	1,073.10			
2. Gehaltserhöhungsbetreffnisse:				
Personal polit. Gemeinde . .	247.50			
Personal Schulgemeinde . .	1,400.—			
c) Zinsen	1,074.60			
d) Entnahme aus dem Deckungsfonds . . .	2,895.66			
			2,895.66	
<i>Ausgaben</i>				
Abgangsentschädigung an ausgetr. Mitglieder .		11,300.36		
	11,300.36	11,300.36		
Vermögen am 30. Juni 1948			39,610.99	
			42,506.65	42,506.65
<i>Vermögensausweis</i>				
			Aktiven	Passiven
1 Schuldbrief a/Wil			5,000.—	
2 Bankobligationen			10,000.—	
2 Obligationen Schweiz. Eidgenossenschaft			10,000.—	
1 Sparheft a. St. Gallische Kantonalbank, Filiale Wil			6,162.75	
Kto.-Krt.-Guthaben bei der politischen Gemeinde Wil			8,448.24	
Vermögen wie oben				39,610.99
			39,610.99	39,610.99

Friedhofanlage Altstadt

Auszug aus der Bauabrechnung:

Voranschlag: Fr. 421,000.—

1. Bodenerwerb (inkl. Liegenschaft Schmid Fr. 38,000.—)	95,754.55
2. Vorprojekte, Studien, usw.	8,375.35
3. Eigentliche Friedhofanlage	97,689.90
4. Friedhofkapelle und Nebentrakt	196,906.05
5. Mobiliar	3,187.55
6. Platzgestaltung, Weganlagen und Verbesserungen ausser dem Friedhof	10,634.—
7. Diverses	4,458.15

Total Baukosten 417,005.55

Kostendeckung:

Verwendung der Reserve für Friedhofanlagen	77,934.—
Entnahme aus dem Friedhoffonds	70,000.—
Uebertrag auf «Zu amortisierende Ausgaben»	269,071.55
wie oben	417,005.55

Zufahrtsstrasse zum Friedhof Altstadt

Auszug aus der Bauabrechnung:

Voranschlag: Fr. 58,800.—

1. Landerwerb	3,064.—
2. Bauarbeiten	74,201.40
3. Wegerstellung und Unterhalt vor dem Strassenbau und Zufahrt vom Zeughausweg	950.15
4. Verschiedene Arbeiten und Projektkosten	3,323.40
Total Baukosten	81,538.95

Kostendeckung:

Provisorische Zufahrt auf Konto Friedhofanlage	1,134.95
Wasserleitung auf Anlagekonto Wasserversorgung	8,877.—
Kanalisation auf Anlagekonto Kanalisation	18,534.70
Kabelgraben zu Lasten Elektrizitätswerk	613.15
Perimeter der Anstösser	2,389.75
Entnahme von Reservekonto	18,000.—
Uebertrag auf «Zu amortisierende Ausgaben»	31,989.40
wie oben	81,538.95

Die Mehrkosten beim Strassenbau sind zurückzuführen auf die nachträglich beschlossene bessere Ausführung (Böschungsmauer, Zeughaus-Einfahrt, Teerbelag), grössere Wasser- und Kanalisationsleitung, sowie die allgemeine Bauteuerung.

C.

Vermögens-Rechnungen

Inventarien

	Rubrik-Nr.	SoH	Haben
Kassa:	1500		
Bestand am 30. Juni 1947		126.23	
Einnahmen pro 1947/48		1,762,878.09	
Ausgaben pro 1947/48			1,760,726.72
Bestand am 30. Juni 1948			2,277.60
		1,763,004.32	1,763,004.32
Postcheck-Konto:	1502		
Bestand am 30. Juni 1947		385.76	
Einnahmen pro 1947/48		2,770,184.15	
Ausgaben pro 1947/48			2,767,889.00
Bestand am 30. Juni 1948			2,980.91
		2,770,869.91	2,770,869.91
Wertschriften:	1504		
Bestand am 30. Juni 1947		821,000.—	
Zuwachs:			
1 Titelerhöhung		7,000.—	
Uebnahme von 4 Schuldbriefen		36,000.—	
Abgang:			
Rückzahlung von Obligationen			32,000.—
Ablösung von 3 Schuldbriefen			24,000.—
Terminzahlungen von Schuldbriefen			1,200.—
Bestand am 30. Juni 1948 (siehe Inventar Seite 44)			806,800.—
		864,000.—	864,000.—
Liegenschaften:	1506		
Bestand am 30. Juni 1947		234,500.—	
Zuwachs:			
Anlage Toggenburger-Mattstrasse; Nachtrag		854.45	
Abschreibungen, Annuitäten:			
Auf Rathaus-Nebengebäude			5,000.—
Auf Gerichtshaus			1,000.—
Auf Kleinviehmarkthalle			1,000.—
Auf Anlage Toggenburger-Mattstrasse			11,854.4
Bestand am 30. Juni 1948 (siehe Inventar Seite 46/48)			216,500.—
		235,354.45	235,354.4

Reserven	Rubrik-Nr.	Saldo 30. 6. 47	Rechnung pro 1947/48 Zuwachs	Abgang	Saldo 30. 6. 48
Oeffentliche Anlagen	1520	6,000.—	2,500.—	—	8,500.—
Neue Brunnen	1521	12,872.55	3,000.—	—	15,872.55
Bedürfnisanstalt-Neuanlagen	1522	5,526.66	2,000.—	—	7,526.66
Stadtweiher	1523	11,700.—	1,900.—	—	13,600.—
Friedhofanlagen	1524	52,934.—	25,000.—	77,934.—	—
Friedhof-Treibhaus	1525	7,796.80	—	—	7,796.80
Zufahrtsstrasse z. Friedhof Altstadt	1526	10,000.—	8,000.—	18,000.—	—
Ausbau untere Bahnhofstrasse	1527	14,000.—	4,000.—	18,000.—	—
Ausbau Strassen im Lindengut	1528	30,805.—	7,938.—	38,743.—	—
Buchen-, Birken- und Rosenstrasse	1529	18,000.—	8,000.—	26,000.—	—
Korrektion Scheibenbergstrasse	1530	11,000.—	8,000.—	19,000.—	—
Korrektion Hofbergstrasse	1531	9,000.—	6,000.—	15,000.—	—
Korrektion Neulandenstrasse	1532	3,000.—	—	—	3,000.—
Korrektion Toggenburgerstrasse	1533	5,000.—	8,000.—	—	13,000.—
Korrektion St. Peterstrasse	1534	—	5,000.—	—	5,000.—
Rathaus	1535	19,500.—	1,000.—	¹⁾ 10,000.—	10,500.—
Gerichtshaus	1536	14,500.—	7,800.—	—	22,300.—
Kleinviehmarkthalle	1537	4,100.—	2,800.—	—	6,900.—
Magazine Bauamt	1538	9,000.—	6,000.—	—	15,000.—
Maschinen-Anschaffungen Bauamt	1539	9,284.30	13,000.—	—	22,284.30
Kehrriechwagen	1540	6,000.—	6,000.—	10,700.—	1,300.—
Grundbuchvermessungspläne	1541	1,755.10	—	—	1,755.10
Ueberbauungspläne	1542	1,767.70	—	—	1,767.70
Pflästerungen und Strassenbeläge	1543	28,106.05	7,300.—	8,000.—	27,406.05
Stützmauern, Bäche, Brücken, usw.	1544	3,800.—	—	—	3,800.—
Kläranlage Freudenau	1545	30,000.—	10,000.—	—	40,000.—
Industriestammgeleise-Erneuerung	1546	19,735.80	—	1,049.05	18,686.75
Armenrechnung; Steuer-Ausgleichsreserve	1547	21,891.79	—	15,891.79	6,000.—
Reserve für künftige Liegenschaftskäufe	1548	25,737.50	—	—	25,737.50
Spiel- und Sportplatzanlage	1549	11,000.—	²⁾ 9,895.—	—	20,895.—
Pensionskassa-Sanierung	1550	23,634.—	10,000.—	18,523.80	15,110.20
Bureaumaschinen-Anschaffungen	1551	8,000.—	—	8,000.—	—
Anleihens-Erneuerungs-Spesen	1552	9,000.—	—	9,000.—	—
Schiessplatz Thurau	1553	—	7,500.—	—	7,500.—
Sportplatz Turnverein Wil	1554	—	8,000.—	—	8,000.—
		444,447.25	178,633.—	293,841.64	329,238.61

1) Parterre-Ausbau (Steueramt)

2) hiervon Fr. 4,895.— aus Bodenverkauf Lindengut

Ausserordentliches Bauwesen	Rubrik- Nr.	Stand am 30. Juni 1947		Rechnung pro 1947/48		Stand am 30. Juni 1948		Abrechnung über vollendete Bauten Ausgaben-Überschuss übertragen auf:		Vortrag auf neue Rechnung	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Betrag	Konto	Ausgaben	Einnahmen
Ausbau Hofbergstrasse unterer Teil	1600	3,052.70	—	300.55	—	3,353.25	—	—	—	3,353.25	—
Ausbau Hofbergstrasse oberer Teil	1601	—	—	28,300.85	15,000.—	28,300.85	15,000.— ¹⁾	—	—	28,300.85	15,000.—
Strassenbauten «Dörfl»	1602	19,565.75	18,214.90	42,627.45	26,000.—	62,193.20	44,214.90 ²⁾	—	—	62,193.20	44,214.90
Buchenstrasse	1603	5,732.75	4,357.75	3,693.65	—	9,426.40	4,357.75 ³⁾	—	—	9,426.40	4,357.75
Verlängerung Churfirstenstr.	1604	25,642.85	—	45,708.85	71,351.70	71,351.70	71,351.70 ⁴⁾	—	—	—	—
Ausbau Scheibenbergstr.	1605	12,552.20	—	15,178.40	19,000.—	27,730.60	19,000.— ⁵⁾	—	—	27,730.60	19,000.—
Wilbergstrasse	1606	174.35	—	230.—	404.35	404.35	404.35	—	—	—	—
Ausbau unt. Bahnhofstr.	1607	4,564.65	—	36,484.40	19,971.35	11,019.05	19,971.35 ⁶⁾	21,077.70	Zu amort. Ausgaben	—	—
Lindengutstrasse	1608	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
üdlich Toggenburgerstr.	1609	—	—	3,490.95	—	3,490.95	—	—	—	3,490.95	—
Ausbau Toggenburgerstrasse	1610	8,177.15	—	22,097.—	21,170.—	22,097.—	21,170.— ⁷⁾	—	—	22,097.—	21,170.—
Strasse n. d. Friedhof Altstadt	1611	146,900.35	2,150.40	75,720.80	46,908.55	83,897.95	51,908.55 ⁸⁾	31,989.40	Zu amort. Ausgaben	—	—
Friedhofanlage Altstadt	1612	15,883.10	—	272,255.60	147,934.—	419,155.95	150,084.40 ⁹⁾	269,071.55	—	—	—
Kanal neue Friedhofstrasse	1613	15,540.65	—	15,010.—	30,893.10	30,893.10	—	—	—	—	—
Kanal Toggenburgerstrasse	1614	—	—	12,540.—	—	28,080.65	—	—	—	28,080.65	—
Kanal Hubstrasse	1615	—	—	65,035.30	—	65,035.30	—	—	—	65,035.30	—
Kanal Feldstrasse	1616	—	—	383.95	—	383.95	—	—	—	383.95	—
Krankenhaus-Neubau	1617	81,139.50	140.—	35,155.35	—	81,139.50	140.—	—	—	35,155.35	140.—
Altstadtsanierung	1618	831.60	—	—	—	831.60	—	—	—	81,139.50	—
Gemeinde-Magazin-Umbau	1619	—	—	170.80	—	170.80	—	—	—	831.60	—
		339,757.60	24,863.05	674,383.90	398,633.05	1,014,141.50	428,496.10	322,138.65	—	367,389.40	103,882.65

- 1) Fr. 15,000.— Entnahme vom Reservekonto
 2) Fr. 26,000.— Entnahme vom Reservekonto
 3) Fr. 18,214.90 Wasserleitungen a/ Anlagekonto
 4) Fr. 4,357.75 Perimeterbeiträge
 5) Fr. 38,743.— Entnahme vom Reservekonto
 6) Fr. 4,271.65 Wasserleitung auf Anlagekonto
 7) Fr. 12,326.60 Kanalleitung auf Anlagekonto

- 5) Fr. 19,000.— Entnahme vom Reservekonto
 6) Fr. 10,000.— Entnahme vom Reservekonto
 7) Fr. 1,971.35 Beiträge für Vorplatzverbesserungen
 8) Fr. 21,170.— vom Baudepartement St.Gallen für
 9) Siehe Bauberechnung Seite 36

Zu amortisierende Ausgaben

	Rubrik- Nr.	Er- stellungs- kosten	Ursprüng- lich zu Lasten der Gemeinde	Tilgungs- Quote	Zu amorti- sierende Saldi per 30. 6. 47	Rechnung pro 1947/48		Zu amorti- sierende Saldi per 30. 6. 48
						Vermehrung	Kosten	
Hubstrasse-Unterführung	1700	145,346.—	81,895.66	8,000.—	8,000.—	—	8,000.—	—
Ausbau Thurastrasse	1701	74,248.55	35,203.10	4,000.—	4,000.—	—	4,000.—	—
Ausbau Tödistrasse	1702	32,638.95	10,234.25	1,000.—	3,000.—	—	3,000.—	—
Ausbau Mattstrasse	1703	50,042.09	50,042.09	5,000.—	35,000.—	—	5,000.—	30,000.—
Ausbau untere Bahnhofstrasse	1704	41,049.05	39,077.70	4,000.—	—	21,077.70	—	21,077.70
Zufahrtsstrasse Friedhof Altstadt	1705	81,538.95	49,989.40	5,000.—	—	31,989.40	—	31,989.40
Korrektion Rudenzburgplatz	1706	—	30,397.20	4,000.—	4,000.—	12,397.20	4,000.—	12,397.20
Sanitätshilfsstelle	1707	149,625.60	110,747.10	9,000.—	72,000.—	—	9,000.—	63,000.—
Wohnbau-Aktion I	1708	—	56,360.10	4,000.—	30,000.—	—	4,000.—	26,000.—
Wohnbau-Aktion II und III	1709	—	217,130.—	26,000.—	75,330.—	99,800.—	26,000.—	149,130.—
Friedhofanlage Altstadt	1710	417,005.55	417,005.55	25,000.—	—	269,071.55	—	269,071.55
					231,330.—	434,385.85	63,000.—	602,665.85

Finanzielle Beteiligungen

Politische Gemeinde:	Rubrik-Nr.	Beteilig. 30. 6. 47	Zuwachs 1947/48	Abgang 1947/48	Beteilig. 30. 6. 48	Amortisationen			Zu amortisierende Saldi 30. 6. 48
						Bestand 30. 6. 47	Annuität	Bestand 30. 6. 48	
Elektrische Ueberlandbahn									
Frauenfeld-Wil	1800	29,641.53	—	170.55	29,470.98	29,641.53	— 170.55	29,470.98	—
Mittel-Thurgaubahn	1801	150,000.—	—	—	150,000.—	150,000.—	—	150,000.—	—
Automobilgesellschaft									
Kirchberg A.-G.	1802	2,250.—	—	—	2,250.—	2,250.—	—	2,250.—	—
Badanstalt A.-G., Wil	1803	27,000.—	—	—	27,000.—	27,000.—	—	27,000.—	—
Lagerhaus A.-G., Wil	1804	6,000.—	—	—	6,000.—	3,000.—	—	3,000.—	3,000.—
		214,891.53	—	170.55	214,720.98	211,891.53	— 170.55	211,720.98	3,000.—

Fonds-Rechnungen

	Rubrik-Nr.	Bestand am 30. 6. 47	Rechnung pro 1947/48					Bestand am 30. 6. 48
			Zuwachs				Abgang Unterstütz. bzw. Verwendung	
			Ordentliche Zuwen- dungen	Schenkun- gen, Verga- bungen, usw.	Zinsen und Aeufnung	Verschie- denes		
<i>Allgemeiner Fonds</i>	1900	50,000.—	—	—	—	—	—	50,000.
<i>Nachsteuerfonds</i>	1901	150,000.—	3,190.75	—	309.25	—	—	153,500.—
<i>Nachsteuern</i>	1902	243,000.—	84.70	—	7,405.87	3) 19,309.43	7,300.—	262,500.—
<i>Armenfonds</i>	1903	41,100.—	295.—	—	1,605.—	—	—	43,000.—
<i>Anteil an Nachsteuern</i>	1904	508,000.—	911.06 11,090.15 35,000.—	515.—	15,483.79	—	—	571,000.—
<i>Feuerwehr-Unterstützungs-Fonds</i>	1905	300.—	—	—	200.—	—	—	500.—
<i>Krankenhaus-Baufonds</i>	1906	17,800.—	—	—	700.—	—	—	18,500.—
<i>Pfingsstkollekte</i>	1907	83,000.—	—	—	—	—	—	—
<i>Vergütungssteuern</i>	1908	23,500.—	10,867.50	—	2,532.50	—	2) 72,500.—	23,900.—
<i>Fondation 1947/48</i>	1910	12,600.—	2,201.20	—	798.80	—	3) 1,000.—	25,500.—
<i>Krankenautomobil-Fonds</i>	1911	4,800.—	300.—	—	500.—	4) 12,000.—	—	25,100.—
<i>Freibettenfonds</i>	1912	14,600.—	—	—	200.—	—	—	5,300.—
<i>Friedhofsfonds</i>	1913	5,000.—	3,002.35	—	500.—	—	—	15,100.
<i>Legate für Gräberunterhalt</i>			343.—	—	154.65	—	—	8,500.—
<i>Subventionsfonds</i>			67,285.71	515.—	30,389.86	31,309.43	80,800.—	1,202,400.—
<i>Erbschafts- und Schenkungssteuern</i>								
<i>Feuerwehrfonds für Neuanschaffungen</i>								
<i>Feuerwehrautomobil — Selbstversch.</i>								
<i>Arbeitslosen-Fürsorge-Fonds</i>								
<i>Fonds für freiwillige Aufhebung von Wirtschaften</i>								
<i>¼ Anteil an Wirtschaftspatenttaxen</i>								
<i>¼ Anteil an Mittel- und Kleinverkaufs-Patenttaxen</i>								

Anmerkung: Das Fondsguthaben wird angewiesen wie folgt:
an Wertschriften lt. Inventar Seite 44 mit
an Guthaben der Politischen Gemeinde Wil mit

Fr. 806,800.—

Fr. 395,600.—

Fr. 1,202,400.—

1) Vorschlag Armenrechnung Seite 14

Hertag von Steuerausgleichsreserve Seite 39

2) Für Friedhofsanlage Altstadt Seite 36

3) Umbau in der Oberstadt

4) Nicht benutzter Kredit, siehe Seite 7

Fr. 3417.64

Fr. 15091.79

Fr. 70000.—

Fr. 2500.—

Inventar der Wertschriften	Fälligkeit	Zins	Nominell	Kurs	Bilanzwert
<i>Obligationen und Kassascheine:</i>					
<i>Schweizerische Eidgenossenschaft:</i>					
Eidgen. Anleihe 1942, Februar:					
9 Obligationen à Fr. 5000.—	1954	3 1/4	45,000.—	100	45,000.—
Eidgen. Anleihe 1942, Juli:					
12 Obligationen à Fr. 5000.—	1957	3 1/4	60,000.—	100	60,000.—
Eidgen. Anleihe 1943:					
8 Obligationen à Fr. 5000.—	1953	3 1/4	40,000.—	100	40,000.—
1 Obligation à Fr. 500.—	1963	3 1/2	500.—	100	500.—
Eidgen. Anleihe 1944:					
5 Obligationen à Fr. 5000.—	1955	3 1/4	25,000.—	100	25,000.—
5 Obligationen à Fr. 5000.—	1964	3 1/2	25,000.—	100	25,000.—
Eidgen. Anleihe 1945:					
1 Obligation à Fr. 1000.—	1965	3 1/2	1,000.—	100	1,000.—
Eidgen. Anleihe 1947:					
6 Obligationen à Fr. 5000.—	1957	3	30,000.—	100	30,000.—
Kanton Bern:					
2 Obligationen à Fr. 1000.—	1954	4	2,000.—	100	2,000.—
Kanton Thurgau:					
6 Obligationen à Fr. 1000.—	1952	4	6,000.—	100	6,000.—
Rhätische Werke für Elektrizität A.-G., in Thusis:					
2 Obligationen à Fr. 250.—	1950	3 1/2	500.—	100	500.—
Motor Columbus A.-G., in Baden:					
2 Obligationen à Fr. 250.—	1950	3 1/2	500.—	100	500.—
Verschiedene Bankinstitute:					
14 Obligationen à Fr. 5000.—	1948-55	3	70,000.—	100	70,000.—
<i>Hypothekartitel:</i>					
2 Pfandbriefe auf Wil		3 1/2	18,500.—		18,500.—
4 Versicherungsbriefe auf Wil		3 1/2	17,500.—		17,500.—
20 Schuldbriefe auf Wil		3 1/2	465,300.—		465,300.—
<i>Unter Konto «Finanzielle Beteiligungen» bilanziert:</i>					
<i>Aktien der Elektr. Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil:</i>					
18 Stück 1. Rang à Fr. 100.—					
143 Stück 1. Rang à Fr. 100.—					
36 Stück 2. Rang à Fr. 5.—					
200 Aktien Mittelthurgau-Bahn à Fr. 750.—					
75 Aktien der Automobilgesellschaft Kirchberg A.-G. à Fr. 60.—; 50 % einbezahlt					
12 Aktien der Lagerhaus A.-G. Wil à Fr. 500.—					
340 Aktien der Badanstalt A.-G. Wil à Fr. 50.—					
2 Anteilscheine des Verbandes Schweiz. Gaswerke Zürich, Fr. 10,000.—; 60 % einbezahlt					
			806,800.—		806,800.—

Inventar über Mobiliar und Fahrnisse

	Versicherungs-Police Nr.	Versicherungs-Wert Fr.
Im Rathaus, Rathaus-Nebengebäude, Gerichtshaus und «Anker»	101826	205,000.—
Im Krankenhaus	101631	24,500.—
Der Bauverwaltung und der Wasserversorgung	101827	182,300.—
Der Grundbuchvermessung	130714	35,000.—
Des Quartieramtes	98339	9,000.—
<i>Der Feuerpolizei:</i>		
Geräte, Mannschaftsausrüstungen, usw.	95750	100,000.—
Autospritze	68239	46,000.—
Personenwagen und Kleinmotorspritze	95371	12,000.—
Des Passiven Luftschutzes	391621	24,100.—
<i>Der Kriegswirtschaft:</i>		
Dörranlagen	37623	13,500.—
		651,400.—
vollständig abgeschrieben; in Bilanz Seite 50 pro memoria		

Inventar der Liegenschaften

Kat.-Nr.	Objekte	Assek.-Nr.	Maß m²	Assekuranz-Wert	Schatzungs-Wert	Bilanzwert 30. 6. 1948
<i>a) Gebundene Liegenschaften:</i>						
<i>I. Oeffentliche Gebäude:</i>						
798	Rathaus, Marktgasse	49	855	323,600.—	200,000.—	34,000.—
	mit Waschhaus	419	—	12,800.—	—	—
799	Rathaus-Nebengebäude	50	416	155,200.—	100,000.—	74,500.—
812	Gerichtshaus, Hofplatz	63	854	134,000.—	95,000.—	8,000.—
111	Krankenhaus, Hofbergstrasse	145	3955	38,400.—	40,000.—	—
	mit Gartenhaus	1433	—	400.—	—	—
893	Kleinvieh-Markthalle, Grabenstrasse	104	855	48,800.—	32,000.—	6,000.—
933	Magazin, Tonhallestrasse	279	202	20,000.—	17,000.—	—
927	Magazin, Tonhallestrasse	284	143	6,600.—	8,400.—	—
932	Magazin, Tonhallestrasse, mit Feuerwehr-Depot II	280	335	30,800.—	20,000.—	—
551	Magazin, auf Areal Elektrizitätswerk	437	—	7,800.—	6,000.—	—
551	Materialschuppen, a. Areal Elektrizitätswerk	1260	—	800.—	—	—
514	Feuerwehr-Depot III Fröbelstrasse	1391	337	9,200.—	6,000.—	—
443	Hydrantenwagenhaus, Wilenstrasse mit Druckreglerhaus	811	108	800.—	600.—	—
541	Hydrantenwagenhaus, Titlisstrasse	1450	—	600.—	400.—	—
904	Waaghaus mit Brückenwaage (Linde)	264	822	800.—	800.—	—
820	Brandmauer und Waaghaus Miteigentum am «Anker»	2	—	12,000.—	—	—
861	Kirchplatz mit Markthallen und Bedürfnisanstalt	319	941	17,800.—	—	—
142	Luftschutz-Kommandoposten	422	3163	46,000.—	21,000.—	—
860	Sanitätshilfsstelle	1503	—	93,200.—	10,000.—	*) —
	Uebertrag		12986	959,600.—	557,200.—	122,500.—
*) Siehe «Zu amortisierende Ausgaben», S. 41						

Kat.-Nr.	Objekt	Assek.-Nr.	Maß	Assekuranz-Wert	Schatzungs-Wert	Bilanzwert 30. 6. 1948
	Hertrag		12986	959,600.—	557,200.—	122,500.—
<i>II. Oeffentliche Anlagen und Plätze</i>						
1063	Wiesland im Galgenrain	—	6637	—	10,000.—	—
1064	Wasenhütte im Galgenrain	327	2865	800.—	4,000.—	—
96	Stadtweiher, Bach, Anlagen, Böschungen	—	22243	—	6,800.—	—
179	Bleicheplatz	—	1240	—	7,500.—	—
562	Platz untere Bahnhofstrasse (Zufahrt zum Elektrizitätswerk)	—	146	—	—	—
732	Platz an der Grabenstrasse (b. Thoma)	—	29	—	—	—
826	Rathausgasse	—	241	—	—	—
882	Verbindungsstrasse Kirchgasse Grabenstrasse und Platz an der Grabenstrasse (oberes Tor)	—	535	—	—	—
579	Anlage Toggenburger-Mattstrasse	—	1254	—	12,000.—	—
579	Bedürfnisanstalt mit Hydrantenhaus an der Mattstrasse	1293	—	—	3,000.—	—
606	Anlage Churfürstenstrasse	—	1416	—	—	—
900	Viehmarktplatz	—	3286	—	—	—
859	Gemüsemarktplatz	—	567	—	—	—
820	Obstmarktplatz	—	1296	—	—	—
1045	Friedhofanlage in der Altstadt mit Abdankungskapelle und Nebengebäude	1586	15795	80,000.—	118,000.—	*) —
765	Brunnenplatz an der Toggenburgerstrasse	—	22	—	—	—
832	Brunnenplätze Markt- und Kirchgasse	—	360	—	—	—
885	Brunnenplatz beim «Adler»	—	65	—	—	—
891	Brunnenplatz an der Tonhallestrasse	—	16	—	—	—
901	Brunnenplatz beim Viehmarkt	—	45	—	—	—
984	Brunnenplatz in der oberen Vorstadt	—	31	—	—	—
1131	Brunnenplatz an der Lerchenfeldstrasse	—	24	—	—	—
443	Brunnenplatz an der Feldstrasse	—	—	—	—	—
4	Bedürfnisanstalt an der Hubstrasse	1421	—	1,800.—	—	—
611	Bedürfnisanstalt in der Allee	754	—	4,600.—	—	—
769	Bedürfnisanstalt bei der Kantonalbank	—	—	—	—	—
1194	Kläranlage, Kanal, Böschungen u. Umgelände im Wilfeld	—	1447	—	1,000.—	—
			72546	1,046,800.—	719,500.—	122,500.—
*) Fr. 269,071.55 siehe «Zu amortisierende Ausgaben», Seite 41.						

Kat.-Nr.	Objekt	Assek.-Nr.	Maß	Assekuranz-Wert	Schatzungs-Wert	Bilanzwert 30. 6. 1948
<i>b) Freie Liegenschaften:</i>						
Lindengut:						
493	Sportplatz und Kulturland	—	18363	—.—	40,000.—	—.—
1301	Bauplatz Toggenburgerstrasse	—	1957	—.—	8,000.—	—.—
1424	Bauplatz Toggenburgerstrasse	—	1854	—.—	7,500.—	—.—
102	Wiesland, Weg und Bach ob. Mühle . .	—	13422	—.—	20,000.—	—.—
1429	Wiesland Fürstenlandstrasse mit Scheune .	783	60147	13,000.—	175,000.—	*) 94,000.—
1347	Wiesland Fürstenlandstrasse (a. Liegenschaft Rosenberg, $\frac{2}{3}$ Anteil)	—	13058	—.—	44,000.—	—.—
1044	Wiesland in der Altstadt	—	10488	—.—	20,000.—	—.—
			119289	13,000.—	314,500.—	94,000.—
	Total		191835	1,059,800.—	1,034,000.—	216,500.—
*) Fr. 81,000.— siehe ausserordentliches Bauwesen, Seite 40.						

Anmerkung:

Nicht aufgeführt in vorstehendem Inventar sind:

1. Gemeindestrassen,
2. Anlagen der Wasserversorgung,
3. Areal und Gebäude des Gaswerkes,
4. Areal und Gebäude des Elektrizitätswerkes,
5. Anlagen der Kanalisation,
6. Industriestammgeleise.

Bezüglich der Buchwerte von Nr. 2 — 5 wird auf die betreffenden Anlage-Konti verwiesen.

D.

Bilanz

der
Politischen Gemeinde

Seite			
46—48	Liegenschaften:		
	a) gebundene, Schätzungswert Fr. 719,500.—	122,500.—	
	b) freie, Schätzungswert Fr. 314,500.—	94,000.—	216,500.—
44	Wertschriften:		
	a) des Armenfonds	262,500.—	
	b) der übrigen Fonds	544,300.—	806,800.—
45	Mobilien und Fahrnisse:		
	Versicherungswert Fr. 651,400.—; pro memoria		—
22	Guthaben an der Wasserversorgung		252,998.67
25	Guthaben am Gaswerk		974,090.10
28	Guthaben am Elektrizitätswerk		664,977.65
38	Kassa		2,277.60
38	Postcheck		2,980.90
—	Perimeterausstände		3,060.65
—	Debitoren		124,030.74
40	Ausserordentliches Bauwesen		263,506.75
41	Zu amortisierende Ausgaben		602,665.85
42	Finanzielle Beteiligungen		3,000.—
10	Vorräte; Militärwesen		1,000.—
10	Vorräte; Regionale Reparaturstelle Nr. 16		1,300.—
30	Kanalisation:		
	Erstellungskosten	1,293,523.25	
	abzüglich Abschreibungen	1,106,695.84	186,827.41
			4,106,016.32

[illegible]

Die vorliegenden Verwaltungs- und Vermögensrechnungen, sowie die Bilanzen für das Jahr 1947/48 wurden vom Gemeinderat in der Sitzung vom 27. August 1948 gutgeheissen.

Wil, den 27. August 1948.

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindammann:

A. Löhner

Der Gemeinderatsschreiber:

Widmer

Verwaltungs-Bericht

über das Rechnungsjahr 1947/48

Werte Mitbürger!

Die wirtschaftliche und geschäftliche Konjunktur hat im Berichtsjahr unvermindert angehalten. Dieser Entwicklung entsprechen auch die günstigen Ergebnisse der technischen Betriebe und der Verwaltungsrechnung. Die kriegswirtschaftlichen Massnahmen konnten, wenn auch langsam, so doch stetig abgebaut werden; sie sind heute nur noch auf einzelnen Sektoren, namentlich in der Preiskontrolle, bei der Wohnungsfürsorge und beim landwirtschaftlichen Anbau in Kraft. Die immer noch verworrenen internationalen Verhältnisse, die andauernde Wohnungsknappheit und die Tendenz zu weiteren Teuerungen erlauben vorläufig noch nicht, auch diese, in weiten Volkskreisen als lästige Fessel empfundenen Massnahmen aufzuheben. Wir müssen angesichts dieser Situation dankbar sein, wenn es gelingt, das vor Jahresfrist zustande gekommene Preis- und Lohn-Stillhalte-Abkommen zu verlängern.

Die Beanspruchung der Behörde, wie auch der einzelnen Verwaltungszweige war wiederum eine sehr grosse, namentlich mit Rücksicht auf die rege Bautätigkeit.

Der Gemeinderat behandelte in 53 Sitzungen und Augenscheinen 1516 Traktanden. Die verschiedenen Subkommissionen verzeichnen folgende Sitzungszahlen: Bau- und Strassenkommission 37, Mieterschutzkommission 16, Feuerwehrrkommission 11, Betriebskommission des Gas- und Elektrizitätswerkes und Friedhofkommission je 10, Polizeistrafkommision 6, Gesundheitskommission 5, Steuerkommission 4, Kanzleikommission 3, Krankenkassen- und Krankenhaus-Aufsichtskommission-, Kinokommission und Ackerbau-, Pachtzins- und Landwirtschaftliche Kommission je 2, Bezirksarbeitslosenkasse-Verwaltungskommission-, Pensionskassenkommission-, Berufsberatungskommission und Kommission für Heimatkultur je 1.

Ueber den Arbeitsumfang der verschiedenen Verwaltungsabteilungen geben wir nachstehend in üblicher Weise einen kurzen Auszug.

Gemeindamt

Die Tätigkeit des Gemeindamtes ist gekennzeichnet durch eine grosse Zahl von Audienzen, Sitzungen, Konferenzen und die Vorbereitung vieler grösserer Geschäfte. An Formalgeschäften sind zu nennen: 112 Bauanzeigen, 11 Baueinsprachen, 5 verschiedene amtliche Anzeigen, 224 Polizeistunde-Verlängerungen, 8 Testamentshinterlegungen, 2 Testamentseröffnungen, 14 Erbbescheinigungen.

Gemeinderatskanzlei und Grundbuchamt

Gemeinderätliche Korrespondenzen 997 (914), Zahl der Leumundszeugnisse 73 (83), Handlungsfähigkeitszeugnisse 4. Es erfolgten 99 Beglaubigungen und Legalisationen und 54 Beurkundungen von Bürgschaften für den Betrag von Fr. 1,384,680.—.

Das Grundbuchamt verzeichnet folgende Geschäftsvorfälle:

99 Handänderungen (hievon 9 erbrechtliche Uebernahmen) mit einem
totalen Handänderungswert von Fr. 3,170,955.10
(Vorjahr: 90 mit Fr. 4,017,345.—)

280 Titelerrichtungen und Kapitalerhöhungen im Gesamtbetrage von	Fr. 6,884,800.—
(Vorjahr: 221 mit Fr. 8,744,608.40)	
171 Titellöschungen und Kapitalreduktionen im Gesamtbetrage von	Fr. 2,762,572.—
(Vorjahr: 224 mit Fr. 2,449,358.40)	
Gesamtbelastung sämtlicher Grundstücke per 30. 6. 1948, 2974 Grundpfand- rechte mit	Fr. 50,483,366.20
(Vorjahr: 2865 mit Fr. 46,361,138.20)	

Eintragungen im Vormerkungsprotokoll 11, im Servitutenprotokoll 33,
im Pfändungsregister 4.

Die Einführung des eidg. Grundbuches konnte in nennenswertem Masse weitergeführt werden. Von total 1532 Liegenschaften sind bis heute bei 1050 die Grundpfandrechte bereinigt.

Gebäudeversicherung:

Versicherungsbestand per 31. 12. 1947, nach altem Schätzungssystem, mit Einbezug der Teuerungs-Nachversicherung	Fr. 100,900,240.—
nach neuem Schätzungssystem (Zeitbauwert)	Fr. 36,495,500.—
Total	Fr. 137,395,740.—

Im Rechnungsjahr wurden 410 Liegenschaften mit insgesamt 443 Gebäuden geschätzt.

Zivilstandsamt

Zivilstandsfälle pro 1947:

In der Gemeinde: Geburten 79, Todesfälle 213, wovon 176 ohne Wohnsitz in Wil (Asyl), Eheschliessungen 61.

Ausser der Gemeinde: Geburten 71, Todesfälle 27, Eheschliessungen 50; total 501 (Vorjahr 471) Zivilstandsfälle.

Einwohnerkontrolle

Mutationen: Zuwachs	1768 Personen (Vorjahr 1938)
Abgang	1639 Personen (Vorjahr 1625)
Bevölkerungszunahme	129 Personen (Vorjahr 313)

Erteilte Bewilligungen an Schweizer:

Niederlassungsbewilligungen	210	(284)
Aufenthaltsbewilligungen	412	(489)

Einwohnerzahl am 30. Juni 1948: 8500 Personen (8371).

Verteilung auf einzelne Kategorien:

Geschlecht:	30. 6. 48		30. 6. 47	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Männlich	3944	46,4	3845	45,9
Weiblich	4556	53,6	4526	54,1
Zuständigkeit:				
Ortsbürger	264	3,1	261	3,1
Schweizerbürger	6644	78,2	6590	78,7
Ausländer	574	6,7	509	6,1
Asylpatienten	1018	12,0	1011	12,1

Der grosse Zuwachs bei den Ausländern ist durchwegs auf den vermehrten Zuzug von Fremdarbeitern zurückzuführen, die per 30. Juni 1948 einen Bestand von 201 aufweisen. Diese verteilen sich auf 172 aus Italien, 11 aus Oesterreich, 4 aus Deutschland, je 3 aus Dänemark und Litauen und 1 aus England, 90 Männer und 111 Frauen. Im Gewerbe sind 45 Arbeitskräfte beschäftigt (Vorjahr 44), in der Industrie 74 (Vorjahr 54), in Hausdienst, Land-

und Forstwirtschaft sind insgesamt 82 (Vorjahr 24) tätig. Dieser starke Zuwachs ist auf die Lockerung der Ausreisevorschriften der Heimatstaaten zurückzuführen.

Waisenamt

Am Ende des Berichtsjahres übte das Waisenamt die Aufsicht über 80 Vormundschaften, 8 Beistandschaften und 2 Beiratschaften aus. 42 dieser Fälle betreute der Amtsvormund, dessen Arbeitslast von Jahr zu Jahr zunimmt. Eine geordnete und zweckdienliche Führung der oft schwierigen Vormund- und Beistandschaften wäre ohne die Institution der Amtsvormundschaft kaum mehr denkbar. In 48 Fällen wird die Fürsorgepflicht durch Privatpersonen erfüllt. In 45 Fällen wird ein Gesamtvermögen von Fr. 411,578.42 verwaltet. Im weitem kontrollierte das Waisenamt 6 Familienstiftungen oder -Fonds mit Fr. 204,253.05 Vermögen und 13 Personalfürsorgestiftungen mit Fr. 996,272.95 (Vorjahr Fr. 929,193.—) Vermögen.

Das Waisenamt erledigte in 5 Sitzungen und zahlreichen Zirkulationsbeschlüssen 142 Traktanden.

Als wichtigste Geschäftsvorfälle werden die Errichtung von 9 neuen Vormundschaften und 4 neuen Beistandschaften verzeichnet. Dagegen konnten 4 Vormundschaften und 2 Beistandschaften aufgehoben und 4 Fälle an andere Vormundschaftsbehörden zur Weiterführung übertragen werden. Sehr häufig hatte sich das Waisenamt mit Massnahmen zum Schutze minderjähriger Kinder und deren Vermögen (10 Fälle), sowie mit unbefriedigenden Familienverhältnissen zu befassen (12 Fälle). 11 Personen mussten wegen übermässigem Alkoholgenuß verwahrt und 3 unter Wirtshaus- und Alkoholverbot gestellt werden. Rechtsgeschäfte unter Ehegatten kamen 3 zur Genehmigung.

Berufsberatung

Ueber die Tätigkeit der beiden Berufsberatungsstellen liegen interessante und aufschlussreiche Berichte vor. Diesen ist zu entnehmen, dass während der Hochkonjunktur die Zahl der Ratsuchenden zurückging, weil auch weniger Qualifizierte mit Leichtigkeit Lehrstellen oder Arbeitsplätze finden konnten.

Mit dem Eintritt eines Konjunktumschwunges dürften sich aber zweifelsohne auf dem Stellenmarkt für Lehrlinge wieder Schwierigkeiten ergeben. Zur individuellen Beratung meldeten sich im abgelaufenen Jahr bei der männlichen Abteilung 52, bei der weiblichen Abteilung 35 Interessenten. Die Beratung von Berufs-Unreifen, Unentschlossenen, einseitig oder unterdurchschnittlich Begabten erfordert oft eine zeitraubende Behandlung. Es wurde aber möglich, den grössten Teil der Ratsuchenden nach Eignung und Wunsch zu plazieren, während ein kleiner Rest sich für Anlernberufe, Volontariate, Haushaltstellen usw. entschloss.

Vertragskontrollen erfolgten für 86 männliche und 35 weibliche Lehrlinge. Das Verhältnis zwischen Meisterschaft und Lehrlingen darf allgemein als günstig bezeichnet werden.

Durch Vermittlung der Berufsberatungsstelle konnten an 19 Gesuchsteller Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 3,025.— vermittelt werden, an denen sich Gemeinden, Kantone, das BIGA und die Hinterbliebenen-Fürsorge beteiligten.

Armenwesen

Die Verhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Bemerkbar machte sich die Erhöhung der Pflegekosten für Anstaltsversorgungen (Kant. Asyl). Während 1946/47 zehn Versorgungsfälle Fr. 9,040.15 kosteten, mussten im Berichtsjahre für deren neun Fr. 14,727.92 aufgewendet werden.

Geschäftstraktanden: 74. Insgesamt wurden Fr. 40,645.59 für Versorgungen und Unterstützungen ausgerichtet (Vorjahr Fr. 34,873.17). An Rückerstattungen und Beiträgen von Verwandten, Altersrenten etc. gingen Fr. 12,994.05 ein. Die Anteile der Heimatgemeinden bzw. -Kantone belaufen sich auf Fr. 18,413.78, sodass lediglich Fr. 9,237.76 (Vorjahr Fr. 7,690.45) durch unsere Armenkasse gedeckt werden mussten.

Durch Uebertragung des Vorschlages der Armenrechnung von Fr. 3,417.64, sowie eines Betrages von Fr. 15,891.79 ab der seit Jahren nicht beanspruchten Steuer-Reserve von Fr. 21,891.79 auf den Armenfonds, weist dieser am 30. 6. 1948 einen Vermögensbestand von Fr. 262,500.— (Vorjahr Fr. 243,000.—) aus.

Da der Beitritt des Kantons St. Gallen zum interkantonalen Armenpflege-Konkordat erneut in Erwägung gezogen wird, was für unsere Gemeinde erhebliche Mehrauslagen im Gefolge hätte, ist eine möglichst gute Dotierung des Armenfonds sehr wünschbar.

Quartieramt

In der Berichtsperiode waren in Wil 47 Einheiten mit 1106 Offizieren, 5544 Mannschaften und 1401 Pferde-Nächten einquartiert. Netto Ausgaben Fr. 6,393.12 (Budget Fr. 6,000.—).

Die Schwierigkeiten für die Unterbringung der in Wil einrückenden Truppen sind noch keineswegs behoben, abgesehen davon, dass die Wiederholungskurse zu ganz verschiedenen Zeitpunkten erfolgen. Bei allem Verständnis für die möglichste Freihaltung der Schulhäuser wird deren Inanspruchnahme auch in Zukunft nicht zu umgehen sein, da andere Kantonelemente nur in sehr bescheidenem Ausmasse vorhanden sind. Der Bau von gemeindeeigenen Unterkunftsräumen hat sich als viel zu kostspielig erwiesen. Seit Kriegsende ist es auch schwieriger, die für die Unterkunft der Cadres erforderlichen Zimmer zu erhalten; das Quartieramt ist auch hier sehr auf die Bereitschaft der Bevölkerung angewiesen. Die Auslagen sind ebenfalls angestiegen, da die Rückentschädigungen des Bundes ganz unzulänglich sind.

Die Betreuung des Quartieramtes, das von Herrn Stadtschreiber Widmer seit 27 Jahren mit grosser Sachkenntnis in mustergültiger Weise geführt wurde, ist mit Beginn der neuen Amtsdauer an Herrn G. Benz, Steuersekretär übergegangen.

Betreibungsamt, Wechselnotariat, Sektionschef

Durch das Betreibungsamt wurden im Jahre 1947 1201 (Vorjahr 1087) Zahlungsbefehle erlassen, 174 (151) Pfändungen vollzogen und 2 Mobiliar- und eine Grundpfandversteigerung abgehalten. In diesen Zahlen spiegelt sich die gesamtschweizerisch bemerkbare schlechtere Zahlungsmoral gegenüber den Vorjahren wieder, an der leider speziell ledige Arbeitnehmer mit guten Einkommensverhältnissen stark beteiligt sind.

Die Zahl der Wechselproteste betrug 10 (57). Eigentumsvorbehalte wurden 100 (113) eingetragen.

An Militärsteuern wurden Fr. 24,163.20 (Fr. 37,057.60) bezogen. Zahl der Ersatzpflichtigen 587. Der Rückgang des Steuerertrages ist auf den Wegfall des Zuschlages und die Befreiung weiterer Kategorien von der Steuerpflicht zu erklären.

Steueramt

a) Veranlagung

Pendent sind noch 3 Fälle aus dem Jahre 1945 und 22 Fälle aus dem Jahre 1946.

Die Totalrevision 1947 ist ebenfalls nicht abgeschlossen. Am 30. 6. 1948 waren noch unerledigt: 160 Veranlagungen, 34 Einsprachen, 2 Rekurse und 1 Beschwerde. Diese Veranlagungsrückstände, die auf Ueberlastung der zur Verfügung stehenden Steuerkommissäre zurückzuführen sind, wirken sich sowohl für den Steuerpflichtigen, als auch für den Steuervollzug nachteilig aus und erschweren eine zuverlässige Budgetierung.

Das steuerbare Einkommen hat sich von Fr. 12 346 200.— auf Fr. 14 309 500.— und das Vermögen von Fr. 52 765 900.— auf Fr. 54 231 200.— erhöht. Der Ertrag der einfachen Staatssteuer ist dadurch von Fr. 375 925.20 auf Fr. 433 909.70 angestiegen. Ein Steuerprozent ergibt somit einen Ertrag von Fr. 4339.—. Diese Erhöhung resultiert aus der Erledigung von pendenten Veranlagungen während des Rechnungsjahres.

Für die Zwischenrevision 1948 haben sich 86 Steuerpflichtige angemeldet und 179 Fälle werden von Amtes wegen neu veranlagt, total 265 Fälle.

b) Steuervollzug

Die Zahl der auf dem Register voll eingetragenen Gemeindesteuerpflichtigen hat sich auf 3129 (3025) erhöht, zuzüglich pro rata-Steuerpflichtige 779 (823), total 3908 (3848).

An Gemeinde-, Schul-, Kirchensteuern, incl. Grundsteuer und Feuerwehrrersatzsteuer sind total Fr. 1 116 584.12 (Budget Fr. 1 013 720.—) eingegangen.

Der Steuereingang war wiederum gut. Die nach Abzug der Einschätzungspendenzen verbleibenden Rückstände betragen Fr. 5 059.78 oder 0,45 % des Steuereinganges. In diesem Betrage sind noch Zuwachspositionen enthalten, deren Zahlungsfrist sich in den Monat Juli hinein erstreckte (Vorjahr Fr. 1 412.75 = 0,13 %).

Von der Vergünstigung des Skontoabzuges von 1 Prozent machten 395 Steuerpflichtige Gebrauch; der gewährte Skonto bezifferte sich auf Fr. 1 545.16 (Vorjahr 387 Pflichtige mit Fr. 1 638.23).

An Verrechnungssteuern sind pro 1947 total Fr. 233 698.30 verrechnet oder bar ausbezahlt worden (Vorjahr Fr. 172 851.60).

Die relativ grossen Abschreibungen und Erlasse von Fr. 4,413.60 beziehen sich zur Hauptsache auf Liquidationsgewinn-Besteuerungsfälle; die übrigen Erlasse erfolgten in kleineren Beträgen wegen Krankheit, Zahlungsunfähigkeit, Wegfall des Einkommens usw.

Vorläufige Rechnungsstellung erfolgte für 603 Staatssteuer- und 592 Gemeindesteuer-Fälle.

Ausgestellte Ratasteuerrechnungen 1483 (Vorjahr 1207). — Mahnungen wurden 3530, gegenüber 3816 im Vorjahre versandt. — Betreibungen 383 (342).

An Nach- und Strafsteuern sind total Fr. 15,923.95 (Vorjahr Fr. 2,680.35) eingegangen. Davon entfielen auf die Polit. Gemeinde Fr. 3 275.45. Der Ertrag der Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuern bezifferte sich auf Fr. 27,776.10, Anteil der Politischen Gemeinde Fr. 4,401.10, zuzüglich Fr. 1,366.15 Vermächtnissteuern.

An Staatssteuern wurden pro 1947 Fr. 474 361.75, abzüglich Fr. 18 974.45 Inkassoprovision und an Wehrsteuern 1. bis 4. Periode total Fr. 355,257.45 abgeliefert. Für das Wehroffer sind bis 31. 12. 47 Fr. 214 898.20 eingegangen.

Untersuchungsamt

	1947/48	Vorjahr
Eingegangene Klagen, Diebstahls-, Fund- und Verlustanzeigen	152	143
Requisitionen	6	7
Verhöre	75	68
Schlussberichte an das Bezirksamt	26	23
Schlussberichte an die Polizeistrafkommision	7	8
Korrespondenzen und Ueberweisungen	136	130
Klagerückzug und ad acta-Legung	42	37

Polizeistrafkommision

	1947/48	Vorjahr
Behandelte Straffälle	513	368
Total Verzeigte	761	578
Gebüsst wurden	706	527
Die Verfügungen verteilten sich auf folgende Delikte:		
Wirtschaftspolizei	284	202
Strassenpolizei und Fahrradverkehr	321	236
Nachtlärm, nächtlicher Unfug, Betrunktheit	49	32
Lebensmittelpolizei	13	20
Fremdenpolizei	20	21
Verschiedene Begangenschaften	19	16

Die Zahl der Deliktsfälle hat sehr stark zugenommen; namentlich sind die Klagen wegen Betrunktheit und Nachtlärm, als unangenehme Auswirkung der wirtschaftlichen Konjunktur und der Anwesenheit vieler Fremdarbeiter, stark angestiegen; auch die verkehrspolizei-

lichen Vorschriften wurden oft — speziell von Radfahrern aller Altersstufen — missachtet. Angesichts des immer noch zunehmenden Verkehrs ist eine strenge Handhabung der Verkehrspolizei unerlässlich.

Feuerwehr

Ein gütiges Geschick hat uns im Berichtsjahr wiederum vor grösseren Brandkatastrophen bewahrt, welche Tatsache allerdings nicht zuletzt der raschen Entdeckung von Brandausbrüchen und dem sofortigen Eingreifen zuzuschreiben ist. Dagegen musste zu zwei auswärtigen Grossbränden ausgerückt werden, wobei unsere Feuerwehr wertvolle Dienste leisten konnte.

Die Feuerwehr hatte unter anderem in folgenden Fällen einzugreifen:

21. 1. 48 Brandfall Siegenthalers Erben, Hofbergstrasse 2. Ein versteckter Kamindefekt, der schon seit längerer Zeit bestand, hat bei intensiver Feuerung Balken und Blindboden entzündet. Im Hinblick auf die gefährdete Altstadtliegenschaft wurden 3 Telefongruppen (einschliesslich Autospritze) aufgeboten. Der Brand konnte mit einer Kübelspritze (um Wasserschaden zu verhüten) und durch Ausstemmen der glühenden Balken unschädlich gemacht werden. Eine zu späte Entdeckung des Brandes (Nachtzeit) hätte unübersehbare Folgen haben können.
30. 4. 48 Oekonomiegebäude der Anstalt Fisingen. Aufgebot von 4 Telefongruppen.
9. 6. 48 Möbelschreinerei Bernet, Mosnang. Wegen des herrschenden starken Windes wurde ein Dorfbrand befürchtet. Aufgebot von 4 Telefongruppen. 11 Minuten nach erfolgtem Alarm konnte bereits mit der Autospritze weggefahren werden.

Die längst geplante Ausrüstung der Mannschaft mit Armee-Stahlhelmen wurde im Berichtsjahr verwirklicht.

Während der Kriegsjahre war es nur unter erschwerenden Umständen möglich, das abgehende Schlauchmaterial einwandfrei zu ersetzen. Der bezüglich der Ergänzung muss nun alle Aufmerksamkeit geschenkt werden; es ist auch vorgesehen, in den neuen Wohnquartieren Schlauchkistendepots anzulegen.

Verschiedene Badeunfälle in der Thur führten zum Beschluss, den neuen Pulmotor auch für solche Fälle dienstbar zu machen.

Anstelle der bisher verwendeten Anerkennungsurkunden für langjährigen Feuerwehrdienst werden nun Wappenteller abgegeben.

Der Eingang an Feuerwehr-Ersatzsteuern war dank der guten Verdienstverhältnisse wesentlich grösser als budgetiert.

Die Handhabung der Feuerpolizei stösst immer wieder auf Schwierigkeiten und Einsichtslosigkeit. Anlässlich der Feuerschau im Herbst 1947 mussten in 365 Häusern 847 Beanstandungen angebracht werden. Betrübblich ist, dass einzelne Handwerker trotz eingehender Instruktion Feuerstätten erstellen, die den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprechen und mitunter eine unverantwortliche Gefährdung darstellen.

Auf den 1. November 1947 ist vom Regierungsrat ein kantonaler Kaminfegertarif in Kraft gesetzt worden; damit fällt unser Gemeindetarif vom 1. 7. 1921 dahin. Die Teuerung ist in den Tarifpositionen berücksichtigt. Der Kaminfeger ist verpflichtet, für alle bezogenen Taxen Quittungen zu verabfolgen, geordnete Buchhaltung zu führen und diese der Gemeindefeuerpolizei zur Ueberprüfung vorzulegen. Als Rekursinstanz bei Anständen amtiert die kantonale Feuerpolizei.

Arbeitsamt

Die andauernde Hochkonjunktur hat wiederum keine Auslagen für eigentliche Arbeitslosigkeit gebracht. Unterstützungen erfolgten nur an Bauarbeiter, die wegen schlechter Witterung aussetzen mussten. Der Höchstbestand an solchen Arbeitslosen war am 21. Februar 1948 mit 21 zu verzeichnen.

Der empfindliche Arbeitermangel hat den Zuzug ausländischer Arbeitskräfte begünstigt. Während die Zahl der Fremdarbeiter für das Gewerbe (Bau und Holz) stationär blieb, ist ein wesentlicher Zuwachs für die Industrie, insbesondere aber für den Hausdienst zu verzeichnen.

Die Arbeitslosenkassen rechnen mit dem Kalenderjahr ab. Sie haben pro 1947 an 30 in Wil wohnhafte Bezüger insgesamt Fr. 3,438.— an Unterstützungen ausgerichtet, wovon auf die öffentliche Bezirksarbeitslosenkasse für 20 Mitglieder Fr. 2,179.— entfallen. Die Gemeindesubvention an diese Auszahlungen bzw. an die Verwaltungskosten der einzelnen Kassen beträgt total Fr. 652.50, gleichviel wie die Kantonssubvention. An den Schweizerischen Kassenausgleichsfonds hatte die politische Gemeinde Fr. 718.55 und an den kantonalen Krisenfonds Fr. 365.— zu entrichten.

Für die Ablieferung des Arbeitgeberbeitrages an den Kantonalen Krisenfonds wurden im Jahre 1947 320 Betriebe erfasst. Dieser Fonds, der auf Ende 1946 einen Bestand von Fr. 1,452,171.96 aufwies, wurde aus unserer Gemeinde wie folgt geüffnet:

Jahr	Brutto-Lohnsumme Fr.	Absätze Fr.	Personalbestand	Beiträge Fr.
1943	5,570,167	1,644,545		7,842
1944	5,690,018	1,901,526	1824	7,590
1945	6,533,812	2,124,516	1919	8,796
1946	8,428,144	2,889,301	2101	11,074
			Total	35,302

Die Zahlen über Brutto-Lohnsumme und Personalbestand können nur als Vergleichspositionen, nicht aber als effektives Ergebnis für die Gemeinde Wil angesehen werden. Auf Ende 1947 weist der Fonds bereits einen Bestand von Fr. 1,957,990.45 aus, an und für sich eine respektable Summe, für einen allfälligen Kriseneinbruch aber nur eine schwache Gegenposition.

Im Berichtsjahr sind 2 Heimarbeitsbetriebe eingegangen, 4 neue wurden eröffnet, sodass sich ein Bestand von 36 Betrieben ergibt, die ungefähr 150 bis 170 Arbeitskräfte beschäftigen.

Für den freiwilligen Landdienst haben sich nur zwei Jugendliche zur Verfügung gestellt; im übrigen musste sich die Landwirtschaft selbst behelfen.

Auf 31. Dezember 1947 ist die Fürsorgeaktion für ältere Arbeitslose durch den Bundesrat aufgehoben worden. Ob auf diese Institution, auch bei einer schlechten Arbeitsmarktlage, dauernd verzichtet werden kann, wird die Zukunft lehren.

Bezirksarbeitslosenkasse

Günstige Witterungsverhältnisse und anhaltende Ueberbeschäftigung in Industrie und Gewerbe haben gegenüber dem Vorjahr nochmals einen Rückgang der Taggeldaussahlungen ermöglicht. Trotz der auf 1. Januar 1947 in Kraft getretenen Prämien-Reduktion ergab sich ein Betriebsüberschuss von Fr. 26,718.20, womit das Kassa-Vermögen Ende 1947 den Betrag von Fr. 161,346.86 erreicht hat (1939 Fr. 9,778.65). Die Zahl der Mitglieder ist mit 775 (780) stationär geblieben; es zeigt sich, dass gerade jene Kreise, die zufolge bescheidener Einkommen an der Kasse am meisten interessiert sind, sich nur durch den Versicherungszwang zum Beitritt entschlossen; eine Anpassung der Einkommensgrenzen an die Geldentwertung wäre deshalb wünschbar.

Die Prämien sind restlos eingegangen; Auszahlungen erfolgten sozusagen ausschliesslich nur an Angehörige des Baugewerbes.

Pensions- und Sparkasse des Gemeinde-Personals

Mitgliederbestand der Pensionskasse am 30. Juni 1948: 71 (inbegriffen 14 Funktionäre der Schul- und Ortsgemeinde). Versicherte Lohnsumme Fr. 400,373.60.

An 14 Bezüger wurden 8 Witwen-, 2 Waisen-, 1 Invaliden- und 5 Altersrenten von zusammen Fr. 13,950.10 ausgerichtet.

Das Kassavermögen ist auf Fr. 1,054,767.40 angewachsen; in diesem Betrage ist die in den letzten Jahren von Gemeinde und Personal geäußerte Stabilisierungsreserve mit Fr. 18,394.— inbegriffen.

Seit 1. Juli 1947 sind, wie bereits im letztjährigen Budgetbericht erwähnt, beim Gemeinde-Personal 120 % des Grundgehaltes versichert (Prämiensatz $8\frac{1}{2}$ % Gemeinde, 6 % Personal). Die definitiven Vorschläge des Versicherungsmathematikers über die Anpassung der Pensionskasse-Leistungen an die Geldentwertung, unter Berücksichtigung der AHV-Renten, sind noch nicht eingegangen, weshalb auch die Statuten-Aenderung nicht erfolgen konnte. Nach den bis heute vorliegenden Berechnungen dürfte es aber möglich sein, die Anpassung ohne nennenswerte Mehrleistungen der Gemeinde und des Personals zu verwirklichen.

Bei der Sparkasse hat sich der Mitgliederbestand um 2 auf 12 erhöht (8 Politische Gemeinde, 4 Schulgemeinde). Das Vermögen reduzierte sich infolge Auszahlung einer Abgangsentschädigung von Fr. 42 506.65 auf Fr. 39 610.99.

Gemeindekrankenasse

Der Mitgliederbestand der Kasse hat sich auf 2 406 (Vorjahr 2343) erhöht; davon sind 47,1 % Frauen, 36,3 % Männer und 16,6 % Kinder. Diese Zusammensetzung, wie auch die Verteilung nach Altersstufen ist durchwegs etwas günstiger, als im kantonalen Durchschnitt.

Der Prämieneingang war den Verdienstverhältnissen entsprechend ein sehr befriedigender. Der Prämienausstand beträgt Fr. 208.05 oder 0,196 %; die unerheblichen Prämien beziffern sich auf Fr. 737.— oder 0,69 % der Totalprämiensumme.

Die Kostenmitbeteiligung der Mitglieder brachte der Kasse Fr. 15 145.50 ein. Der Selbstbehalt an die Spitalkosten beziffert sich einheitlich auf 5 %, derjenige für Arzt- und Arzneikosten auf durchschnittlich 18,42 % (Vorjahr 19 %).

Wenn die Morbidität gegenüber 1946 auch etwas zurückgegangen ist, so haben doch 47,7 % der Männer, 61,2 % der Frauen und 53 % der Kinder die Kasse in Anspruch genommen; Wil steht mit dieser Beanspruchungsziffer wieder erheblich über dem kantonalen Durchschnitt. Die Ausgaben für Spitalaufenthalt, wie für Arzt- und Arzneikosten sind gegenüber 1946 nochmals stark gestiegen. Sie stehen nun mit durchschnittlich Fr. 39.94 pro Patient (1938: Fr. 26.18) um Fr. 13.76 oder 52,56 % höher als vor dem Kriege. Einzig die Auslagen für Wöchnerinnen sind zufolge starken Rückganges der Geburten (44 gegenüber 60 im Vorjahr) geringer. Stillgelder konnten an 31 Wöchnerinnen = 70,5 % (Vorjahr 61,7 %) ausgerichtet werden.

Der Rechnungsabschluss ist dank der Prämienerhöhung günstig ausgefallen; das Kassavermögen beträgt nun Fr. 150 964.13 oder Fr. 63.24 pro Mitglied. Wil steht damit im 47. Rang aller st. gallischen GKK. Eine weitere gesunde Entwicklung der Kasse ist nur möglich, wenn einerseits die Mitglieder diese nicht unnötig beanspruchen und andererseits eine nochmalige Verteuerung der Anstalts-, wie auch der Arzt- und Arzneikosten vermieden werden kann.

Gemeindekrankenhaus

Es ist erfreulich, dass unser kleines Gemeindekrankenhaus gegenüber früheren Jahren an Bedeutung gewonnen hat; aus der vermehrten Frequenz erwachsen aber auch grössere Ausgaben, weil bei dieser Entwicklung die veralteten Einrichtungen nicht mehr genügen. Im 1. Stock musste im südöstlich gelegenen Patientenzimmer, im Gang und W. C. ein neuer Boden gelegt werden; ebenso erwies sich die gründliche Renovation eines Schwesternzimmers als unerlässlich. Das Arbeitspensum der beiden ehrw. Schwestern ist sehr gross und lässt sich nur mit viel Hingabe und Opfergeist bewältigen. Im April 1947 konnte Sr. Oberin Helena

Vogel, die heute im 78. Altersjahr steht, ihr goldenes Ordensjubiläum feiern, wozu ihr auch an dieser Stelle herzlich gratuliert sei.

Die folgende Statistik zeigt die wachsende Beanspruchung des Krankenhauses und deren Auswirkungen:

	1947	1946	1945
Anzahl Betten	11	11	11
Anzahl Patienten	78	55	53
Anzahl Krankentage	2178	2065	1943
durchschnittl. Bettenbesetzung	60 %	51 %	48 %
Einnahmen	11 528.25	8 537.60	9 873.20
Ausgaben	15 672.59	11 986.33	12 733.02
Defizit zulasten der Gemeinde	4 144.35	3 448.73	2 859.82
Kosten pro Krankentag	7.19	5.80	6.55
Defizit pro Krankentag	1.90	1.67	1.47

Die Inangriffnahme des von der Bürgerschaft am 15. Juli 1945 genehmigten Krankenhaus-Neubaues muss vorläufig zurückgestellt werden. Die grosse Bauteuerung und das Ausbleiben des Arbeitsbeschaffungskredites erheischen eine neue Finanzierung; auch wird eine nochmalige Ueberprüfung des Bauprogrammes nicht zu umgehen sein. Die Behörde verfolgt die Entwicklung der Verhältnisse mit Aufmerksamkeit und wird vor allem dafür Sorge tragen, dass Wil im Rahmen des kantonalen Spital-Ausbau-Programmes die gebührende Berücksichtigung findet.

Der Krankenhausbaufonds hat auf Ende Rechnungsjahr den Bestand von Fr. 571,000.— erreicht (1945: Fr. 374,000.—).

Gesundheitswesen

Der allgemeine Gesundheitszustand unserer Bevölkerung war ein sehr guter; grössere Epidemien sind glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

Die Gesundheitskommission entwickelte wiederum eine vielseitige und sehr nützliche Tätigkeit. An 141 Kontrolltagen wurden 224 Lebensmittelproben erhoben und untersucht, von denen 206 Proben selbständig und abschliessend beurteilt werden konnten, während 18 Proben an das kantonale Laboratorium zur Nachprüfung oder zum bakteriologischen Untersuchung übermittle wurden.

Die Milchverwertungsgenossenschaft Wil-Bronschhofen lieferte 1,119,352 Liter Konsum-Milch. An 16 Inspektionstagen wurden 141 Lieferproben erhoben, von denen 135 bezüglich Reellität keine Beanstandung ergaben; 6 Proben mussten als schwach und gehaltsarm bezeichnet werden, eine war zudem des Wasserzusatzes verdächtig. Als schmutzig wurden 22 Proben beanstandet.

Wegen ungenügender allgemeiner Ordnung in Verkaufsläden, Fabrikationsräumen und Magazinen, oder schlechtem Zustande der Gerätschaften wurden verschiedene Geschäftsinhaber verwahrt.

Die Gewichtsprobe wurde an 244 Broten vorgenommen; 106 Brote waren vollgewichtig; 107 Brote zeigten Gewichtsmanki von 1 bis 3 Prozent und genühten somit den bestehenden Vorschriften, während 31 Brote mit einem durchschnittlichen Gewichtsmanko von 3,7 bis 7,1 Prozent beanstandet werden mussten.

Die Kontrolle der Metzgereien, Bäckereien, Konditoreien, Wirtschaften, Weinhandlungen, Weinverkaufsstellen usw. gab zu allerhand kleineren Beanstandungen Anlass; Strafanträge mussten indessen nur in vereinzelten Fällen gestellt werden.

Die Gesundheitskommission überwachte auch den Obstmarkt, die Trinkwasserversorgung, die Badeanstalten, sowie eine Reihe anderer volkshygienischer Einrichtungen und erhielt dabei Gelegenheit, wertvolle Verbesserungsvorschläge zu machen, die im allgemeinen gute Aufnahme fanden.

Das starke Interesse, welches die hiesige Bevölkerung der Gewinnung von Speisepilzen zuwendet, veranlasste den Gemeinderat eine Verordnung über den Verkehr mit Speisepilzen

zu erlassen. Gleichzeitig wurde die Kontrolle der Speisepilze so geordnet, dass Jedermann die für den Eigenbedarf gesammelten Pilze fachmännisch und kostenlos beurteilen lassen kann. Als Kontrolleur wurde Hr. Bernhard Zehnder, Friedhofgärtner, ernannt.

Fürsorgewesen

a) Notstandsaktionen

Eine eigentliche Notstandsaktion (Winterhilfe) wurde im Hinblick auf die volle Beschäftigungsmöglichkeit für alle Berufsarten nicht mehr durchgeführt, wohl aber gelangten Kinderzulagen an 10 Familien mit insgesamt 70 Kindern im Totalbetrage von Fr. 600.— zur Auszahlung.

Weiter sind aus den seinerzeit eingekauften Textilien-Liquidationsbeständen des Eidg. Kriegsfürsorgeamtes auf Weihnachten verschiedene Textilien zu verbilligtem Preis, teilweise gratis, abgegeben worden. Die Aktion, die zweckmässig publiziert war, ist nicht auf grosses Interesse gestossen. Es haben sich lediglich 10 Minderbemittelte gemeldet. Einzelne altersschwache und gebrechliche Einwohner wurden mit Brennmaterial bedacht.

Das Textillager (Ueberkleider, Unterwäsche, Strickwolle und -Sachen, Wäschestoffe) weist noch einen Wert von ca. Fr. 3,000.— auf. Es wird für eine später notwendig werdende Fürsorge-Aktion in Reserve gehalten.

b) Lohn- und Verdienstersatzordnung

Am 31. Dezember 1947 ist die Beitragspflicht zu Gunsten der Lohn- und Verdienstersatzordnung in Wegfall gekommen; dafür ist die Beitragspflicht an die AHV neu statuiert worden. Die Anspruchsberechtigung auf Lohn- und Verdienstausschüttung während des Militärdienstes mit Einschluss der Rekrutenschule bleibt auch nach dem 1. Januar 1948 bestehen.

Durch Bundesbeschluss vom 24. März 1947 wurde aus dem Ueberschuss der zentralen Ausgleichsfonds ein Betrag von 210 Millionen Franken für die Finanzierung des Wehrmannschutzes in Friedenszeiten ausgeschieden.

Eidg. Alters- und Hinterbliebenenversicherung

Am 1. Januar 1948 ist das Bundesgesetz über die AHV in Kraft getreten. Der Versicherung unterstellt sind sämtliche in der Schweiz wohnhaften erwerbstätigen und nichterwerbstätigen Personen ohne Rücksicht auf ihre Nationalität. Für jede versicherte Person wird ein individuelles Beitragskonto geführt und den Einzahlungen entsprechend wird bei Erreichung der Altersgrenze die Rente festgesetzt.

Selbständigerwerbende, die einem Berufsverbande angehören, der eine Ausgleichskasse führt, sind verpflichtet, mit ihrer Verbandskasse abzurechnen. In der Schweiz bestehen total 109 AHV-Ausgleichskassen, wovon 25 kantonale.

Die Auszahlung der ordentlichen Renten beginnt am 1. Januar 1949 für die im zweiten Halbjahr 1883 geborenen Personen.

Uebergangsordnung zur AHV

Die Uebergangsrenten sind ab 1. Januar 1948 erhöht worden und betragen für unsere halbstädtischen Verhältnisse:

	Pro Jahr	
	früher	ab 1. 1. 1948
Einfache Altersrente	Fr. 480.—	Fr. 600.—
Ehepaar-Altersrente	Fr. 800.—	Fr. 960.—
Witwenrente	Fr. 400.—	Fr. 480.—
Halbwaisenrente	Fr. 130.—	Fr. 180.—
Vollwaisenrente	Fr. 260.—	Fr. 270.—

Die Auszahlungen für den Monat Juni 1948 betrugen für 285 Rentenberechtigte total Fr. 14,698.15; die Jahres-Aufwendungen für unsere Gemeinde beziffern sich daher auf rund Fr. 180,000.—.

c) Wohnungsamt

Der empfindliche Wohnungsmangel hat während des ganzen Berichtsjahres angehalten. Die ersten Anzeichen des Abflauens der Hochkonjunktur zeigen sich in einem spürbaren Nachlassen des Druckes von aussen. Der Wohnungsmangel ist aber dennoch sehr prekär, speziell in der Kategorie 3—4 Zimmerwohnungen, bis zu einem monatlichen Mietzins von Fr. 100.—.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich folgender Wohnungsbestand:

	30. 6. 48	30. 6. 47
1 Zimmerwohnungen	12	12
2 Zimmerwohnungen	110	109
3 Zimmerwohnungen	402	401
4 Zimmerwohnungen	687	677
5 Zimmerwohnungen	436	410
6 und mehr-Zimmerwohnungen	333	326
Total	1980	1935

Ende Juni 1948 stand eine einzige 3-Zimmerwohnung leer, die aber bereits, weil als Dienstwohnung taxiert, für einen Arbeiter des Hauseigentümers beansprucht wurde. Die Meldungen über die gekündigten, freiwerdenden oder leerstehenden Wohnungen erfolgen sehr mangelhaft, weshalb die amtliche Vermittlung von Wohnungen auf grösste Schwierigkeiten stösst.

An Wohnsitznahmegesuchen sind im ganzen 194 (233) eingegangen, 139 (157) Gesuchsteller wurden berücksichtigt, 55 (76) abgewiesen. Von den Abgewiesenen rekurrten 12 (43) an den Gemeinderat, welcher 3 (13) Rekurrenten schützte, 9 (30) erneut abwies. Von diesen Abgewiesenen hinwiederum gelangten 4 (9) an das Polizeidepartement, welches als letzte Instanz alle vier Rekurrenten abwies. Ein ohne Bewilligung Zugezogener musste wieder ausgewiesen werden.

Am schwierigsten gestaltete sich die Beschaffung von Unterkunft für ansässige Familien, die vom Bezirksgerichtspräsidium den Ausweisungsbefehl erhalten haben. In solche Bedrängnis gelangten 6 (11) Familien, es konnte aber, bis an eine Ausnahme, ein Vollzug vermieden werden.

d) Die Mieterschutzkommission

behandelte in 15 Sitzungen 52 Kündigungen. Von diesen wurden 12 geschützt (Eigenbedarf 8, unkorrektes Verhalten des Mieters 4) und 40 aufgehoben.

Von 14 an das kantonale Miet- und Wohnungsamt eingereichten Rekursen wurden 4 zurückgezogen, 1 geschützt und 9 abgewiesen.

Auf 1. Juli 1948 wurden die Funktionen der Mietpreiskontrolle ebenfalls der Mieterschutzkommission übertragen, womit diese nun erstinstanzlich über alle Mietpreisfestsetzungen entscheidet.

Die Tätigkeit der Mieterschutzkommission ist eine sehr dornenvolle und undankbare; sie ist in ihren Entscheidungen beengt durch die anhaltende Wohnungsnot, die an Mieter und Vermieter oft fast untragbare Zumutungen stellt.

Kriegswirtschaft

a) Kriegswirtschaftsamt

Nach beinahe 9jähriger Tätigkeit konnte das Kriegswirtschaftsamt auf den 1. Juli 1948 vollständig liquidiert werden.

Die erste Ausgabe von Lebensmittelkarten erfolgte im Oktober 1939, die letzte im Juni 1948.

Der Abbau der Rationierung vollzog sich im Berichtsjahr in folgenden Intervallen:

1. August 1947	Wegfall der B-Lebensmittelkarte
1. November 1947	Wegfall der halben Lebensmittelkarte
15. November 1947	Wegfall der Mahlzeiten-Coupons
1. Dezember 1947	Wegfall der Zusatz-Lebensmittelkarten
5. Februar 1948	Aufhebung der Milchrationierung
1. April 1948	Aufhebung der Brotrationierung mit Beibehaltung einer Kontingentierung
1. Juli 1948	Aufhebung der Rationierung für Reis, Mehl und Fett/Öl (Ersetzung durch eine Kontingentierung auf allen Handelsstufen).

Während der ganzen Rationierungszeit wurden durch unsere Amtsstelle 1,350,326 Lebensmittelkarten verschiedenster Art, 128,190 Mc-Karten, 169,270 Seifenkarten, ca. 100,000 Schuh- und Textilkarten nebst einer Unmenge anderer Gutscheine und Ausweise an die Zivilbevölkerung verabfolgt. Daneben war der Verkehr mit den Grossbezüglern, Handelsbetrieben, kollektiven Haushaltungen usw. zu bewältigen.

Die Bevölkerung hat in der langen Zeit der Rationierung mustergültige Disziplin und Ordnung bewahrt, wofür ihr speziell gedankt sei. Dass die Disziplin in den letzten Monaten, angesichts der ausreichenden Lebensmittelversorgung, etwas nachliess und zur letzten Kartenausgabe nur noch rund 25 Prozent der Bezüger erschienen, war durchaus verständlich und tat der reibungslosen Durchführung einer gerechten Lebens- und Bedarfsmittel-Verteilung keinerlei Eintrag.

Die Kohlen-Rationierung für den Hausbrand und das Gewerbe ist auf den 1. April 1948 ebenfalls vollständig aufgehoben worden. Geblieben sind lediglich einige Bestimmungen für die industriellen Grossverbraucher und die Händler, um eine gewisse Lagerhaltung sicher zu stellen. Die Gemeinden haben mit dieser Regelung nichts zu tun.

b) Kleinpflanze

Die Zahl der Kleinpflanze ist im Berichtsjahre von 207 auf 122 zurückgegangen; das zur Verfügung stehende Pachtland betrug noch 185,5 Aren. Angesichts der ausreichenden Versorgung mit Gemüse und Kartoffeln wird sich der Abbau dieser während der Kriegsjahre sehr wertvollen Aktion zweifellos weiter fortsetzen. Die Landwirtschaft ist für den frei werdenden Boden dankbar, da ihr andererseits durch die grosse Bautätigkeit seit 1939 ca. 50 ha nutzbares Land verloren ging.

c) Ackerbaustelle

Nach wie vor bestehen bei den wichtigsten Lebensmitteln nur unzureichende Importmöglichkeiten. Die Rücksichtnahme auf die internationalen Verteilungsmethoden, sowie die Tatsache, dass auch im besten Falle die Zuteilungen für uns ungenügend sind, zwangen die Schweiz, die in den Kriegsjahren durch Vermehrung des inländischen Anbaues geschaffenen Versorgungsmassnahmen wie bisher durchzuführen. Der Anbau von Brotgetreide bleibt weiterhin obligatorisch.

Die Gemeinde Wil erhielt eine Pflichtzuteilung von 105 ha. Davon mussten 40 ha reifendes Brotgetreide sein. Für den einzelnen Betrieb bedeutete dies eine Ackerfläche von 20 bis 22 Prozent.

Diese vorgeschriebenen Flächen dürften erreicht worden sein. Dagegen war das Erntergebnis nicht zufriedenstellend. Infolge der grossen Trockenperiode im Sommer 1947 entstand ein sehr grosser Stroh- und Körnerausfall. Dies zeigte sich dann bei der Abgabe an den Bund. Es wurden abgeliefert:

Weizen	11,600 kg
Roggen	3,800 kg
Korn	1,400 kg
Weizen (Saatgut)	18,000 kg

Für die Selbstversorgung wurden 30,000 kg Brotgetreide verwendet. Die vom Bund bezahlte Mahlprämie für die Produzenten betrug Fr. 2,300.—.

Die anhaltende Trockenheit wirkte auf die Heu- und Emdernte geradezu katastrophal, sodass der Staat mit Abgabe von verbilligtem Heu und Futtermitteln einschreiten musste. Wil wurde in die Zone I eingeteilt, erhielt also das Maximum an Kraftfutterzuteilung. Die Ertragsausfälle bei den Landwirten wurden durch Fachleute festgestellt und dann entsprechende Bezugscheine ausgestellt. Die Gemeinde erhielt total:

Futtermittel	99,000 kg
Heu	26,000 kg

Die Verbilligung beim Kraftfutter betrug Fr. 15.— per 100 kg = Fr. 14,850.—; beim Heu Fr. 10.— = Fr. 2,600.—. Diese Subvention wurde zwischen Kanton und Bund aufgeteilt.

d) Preiskontrollstelle

Wenn auch verschiedentlich die Auffassung vorherrscht, die Preiskontrolle sei 3 Jahre nach Kriegsschluss liquidationsreif, so kann mit den bessern Gründen diese Meinung widerlegt werden. Die Preisüberwachung ist im Zeitpunkt des Stabilisierungsabkommens und der damit im Zusammenhang stehenden Bemühungen unserer obersten Landesbehörde um Erhaltung der Kaufkraft des Schweizerfrankens noch unerlässlich.

Vielfach wird der Preisanschreibepflicht nicht mehr die erforderliche Beachtung geschenkt. Die Fehlbaren wurden aufgefordert, der Vorschrift in ihren Auslagen Nachachtung zu verschaffen. Drei Geschäftsinhaber wurden verzeigt und vom kriegswirtschaftlichen Strafgericht gebüsst.

Neben den ordentlichen Kontrollen unserer Detailgeschäfte hatte die örtliche Kontrollstelle Aufträge der kantonalen Zentralstelle auszuführen und für diese Erhebungen vorzunehmen.

Mietpreiskontrolle

Der Mietpreiskontrolle wurden 26 Gesuche um Mietzinserhöhungen eingereicht, die sich auf 44 Wohnungen und in 3 Fällen auf Geschäftslokalitäten bezogen.

Im Rahmen der Zuständigkeit des örtlichen Funktionärs wurde bei 15 Gesuchen für 25 Wohnungen den Anträgen der Gesuchsteller ganz oder teilweise entsprochen.

4 Gesuche um Mietzinserhöhungen für insgesamt 5 Wohnungen mussten mangels der nötigen Voraussetzungen für die beantragten Erhöhungen abgewiesen werden.

Weitere 5 Gesuche, die Mietzinserhöhungen für Geschäftslokalitäten und 10 Wohnungen in einem Ausmass zum Gegenstand hatten, das über die Kompetenz der örtlichen Kontrollstelle hinausging, wurden nach erfolgter Prüfung mit entsprechender Vernehmlassung und Antrag dem kantonalen Miet- und Wohnungsamt zum Entscheid zugeleitet. Die letztgenannten Fälle bedingten im weiteren Verlauf für 2 Objekte die Anordnung einer Expertise.

An 4 Hauseigentümer ergingen Aufforderungen zur Nachsuchung der erstmaligen amtlichen Festsetzung von Mietzinsen in neuerstellten Objekten und für solche, die erstmals zur Vermietung kamen.

Gegen 4 Entscheide der Gemeindekontrollstelle erfolgten Rekurse an die Oberinstanz. Im Verlaufe des Verfahrens wurden 3 dieser Rekurse zurückgezogen. Die Kontrollstelle diente ausserdem Vermietern und Mietern mit Auskünften.

Der Inhaber der Kontrollstelle, Herr A. Hirt-Sturzenegger, ist auf 1. Juli 1948 von seinem Amte zurückgetreten, weil seine privatwirtschaftliche Tätigkeit ihn voll beansprucht. Wir nehmen gerne Veranlassung, die objektive, von grosser Sachkenntnis zeugende und oft undenkbar Arbeit des scheidenden Funktionärs im Dienste der Allgemeinheit bestens zu verdanken.

a) Hochbau

Die rege Bautätigkeit hielt während des Berichtsjahres beinahe unvermindert an, wenn auch die Zahl der Neubau-Gesuche merklich zurückgegangen ist.

Insgesamt wurden 104 Baubewilligungen erteilt. Davon bezogen sich auf: Neubauten 9, Wohnungs-Ein- und Umbauten 9, grössere geschäftliche Umbauten 10, Garagen 15, Schopf- und Magazinbauten 11, kleinere bauliche Erweiterungen und Aenderungen 25, Einfriedungen, Reklamen, Planänderungen und dergleichen 25.

Neubauwohnungen konnten 42 bezogen werden, weitere 27 wurden bis Ende August 1948 bezugsbereit.

Aus dem von der Bürgerschaft am 16. März 1947 bewilligten Wohnbaukredit von Fr. 90,000.— wurden folgende Subventionszusicherungen erteilt:

Name.	Bausumme	Gemeinde- Beitrag	Anzahl Wohnungen
Abderhalden Hans, Postangestellter und Felix Hans, Postangestellter			
1 Doppel-Einfamilienhaus	75,000	6 $\frac{2}{3}$ %	2
NADAG, Nadelfabrik AG.			
1 Vierfamilienhaus	162,000	6 $\frac{2}{3}$ %	4
Ruckstuhl Alois, Strumpffabrikant			
2 Sechsfamilienhäuser	429,000	6 $\frac{2}{3}$ %	12
Weibel Peter, Vertreter			
1 Zweifamilienhaus	94,000	6 $\frac{2}{3}$ %	2
Baukonsortium Lindengut			
1 Sechsfamilienhaus	206,000	6 $\frac{2}{3}$ %	6
Wohnbaugenossenschaft Bergholz			
15 Reihen-Einfamilienhäuser	630,000	10 %	15
Wohnbaugenossenschaft Für die Familie			
14 Reihen-Einfamilienhäuser	518,000	12 %	14
Forrer Emil, Gipsermeister			
Einbau von 3 Wohnungen Toggenburgerstrasse 4	72,000	6 $\frac{2}{3}$ %	3
	<u>2,186,000</u>		<u>58</u>

Nach Eingang der Rückentschädigungen aus dem eidg. Arbeitsbeschaffungsfonds, der Verrechnung eines Kreditvortrages aus der Wohnbau-Aktion II und einer Zuwendung der Firma Alois Ruckstuhl, Strumpfwarenfabrik im Betrage von Fr. 10,000.— bleibt für die Gemeinde eine Netto-Belastung von rund Fr. 100,000.—. Die Kreditüberschreitung von ca. Fr. 10,000.— wurde verursacht durch das grössere Bauvolumen der beiden Wohnsiedlungen Bergholz und Bronschhoferstrasse sowie die im Sommer 1947 nochmals eingetretene Erhöhung der Baukosten.

Mit dieser dritten Aktion ist nun der subventionierte Wohnungsbau in Wil vorläufig zum Abschluss gelangt. Die totalen Subventions-Aufwendungen der Gemeinde beziffern sich auf Fr. 477,000.— oder netto, d. h. nach Abzug der Rückentschädigungen aus dem Arbeitsbeschaffungsfonds, auf Fr. 315,000.—; dazu kommen die ebenfalls sehr erheblichen Auslagen für neue Strassen, Kanäle, Wasserleitungen usw. Eine definitive Abrechnung ist noch geraume Zeit nicht möglich, weil sowohl die Baurechnungen, als deren Ueberprüfung durch die kantonalen und eidgenössischen Instanzen, sehr lange auf sich warten lassen. Es sind insgesamt 152 subventionierte Wohnungen erstellt worden, die den Wohnungsmarkt entscheidend beeinflussten. Wenn die Wohnungsknappheit trotzdem, namentlich für einfache und billige Wohnungen, unvermindert anhält, so kann man sich vorstellen, welche katastrophalen Auswirkungen diese angenommen hätte ohne öffentliche Beihilfe. Glücklicherweise ist in unserer Gemeinde auch die subventionsfreie Bautätigkeit in den letzten Jahren nie erlahmt; wir

verdanken ihr nicht nur bedeutende industrielle und geschäftliche Bauten, sondern auch eine Anzahl neuer Wohnungen. Nachdem nun die Bauaufträge im Abflauen begriffen sind, ist es doppelt wertvoll, wenn die private Initiative durch Neu- und Umbauten, wie auch durch länger zurückgestellte Renovationen dem Baugewerbe die heute willkommenen Aufträge erteilt; auch die von der Öffentlichkeit zurückgestellten Bauvorhaben dürften nun in ein aktuelles Stadium treten.

Für den vermehrten Feuerschutz in der Oberstadt ist trotz der von Gemeinde und Gebäudeversicherungsanstalt in Aussicht gestellten Subventionen noch nichts unternommen worden; auch die Sanierung von Altstadt-Wohnungen ist nicht in Fluss gekommen. Es wird erwartet, dass der Rückgang der Bautätigkeit hier stimulierend wirke. An die Renovation der bisher schlecht wirkenden Südfassade des Hauses Zandonella, Kirchgasse und die gleichzeitige Verbesserung von 2 Wohnungen wurde ein Gemeindebeitrag von Fr. 1,000.— aus dem Subventionsfonds gewährt.

Dem wiederholt vorgetragenen Gesuche des Gemeindegemeinderates um Ueberlassung des bisher als Magazin dienenden Parterre-Lokales im Realschulhaus zu Schulzwecken wurde entsprochen; der dadurch ausfallende Raum soll wenn möglich durch einen Ausbau der Klein-Viehmarkthalle wieder gewonnen werden.

b) Strassenwesen

Der seit Jahren angestrebte Ausbau der Toggenburgerstrasse ist nun Tatsache geworden. In einer ersten Bau-Etappe wurde die Fahrbahn vom Rössli-Platz bis zur Lindengutstrasse verbreitert, neu planiert und mit beidseitigen Trottoirs versehen; mit der zweiten Baustappe soll noch diesen Herbst begonnen werden, sodass nächsten Sommer das ganze Strassenstück bis zur Gemeindegrenze vollendet sein dürfte. Damit erhält Wil eine erstklassige, den heutigen Ansprüchen in jeder Hinsicht gewachsene Ausfallstrasse. Auch der Fussgänger-Verkehr ist nun vorbildlich gesichert und für die Bauentwicklung in diesem Gebiet sind die nötigen Voraussetzungen geschaffen worden. Da es sich um eine Staatsstrasse handelt, hat die Gemeinde lediglich einen Drittel der Trottoirkosten mit ca. Fr. 35.— pro laufenden Meter zu übernehmen; an diese Kosten haben die Anstösser Fr. 12.— pro ml rückzuvorgüten.

Hand in Hand mit der Strassenkorrektur wurde auch eine den modernen Anforderungen entsprechende Beleuchtung angebracht, die zwar erhebliche Mittel erfordert, jedoch der zukünftigen Entwicklung Rechnung trägt.

Auch die Teilstrecke Rudenzburgplatz-Rössliplatz ist in die Korrektur einbezogen worden; der Rudenzburgplatz selbst präsentiert sich nun sehr gut; die neue Verkehrsregelung hat sich bewährt.

Das Gemeindestrassennetz hat eine nennenswerte Erweiterung und Verbesserung erfahren. Die Verlängerung der Churfürstenstrasse (südlich der Lindengutstrasse, längs dem Industriegeleise bis zum Fussballplatz), die zurzeit hauptsächlich als Zufahrt zu den grossen Neubauten der Traktorenwerke Hans Hürlimann dient, ist fertig gestellt und mit einem soliden Teer-asphaltbelag versehen worden. Die Baukosten, inkl. Kanalisations-, Wasserleitung und Hydranten, stellen sich auf Fr. 71,351.70, die nach Abzug des Perimeteranteiles den verschiedenen Konten belastet wurden.

Auch die Zufahrtsstrasse zum neuen Friedhof Altstadt konnte rechtzeitig betriebsbereit gemacht werden. Entgegen dem ursprünglichen Projekt erhielt diese Strasse einen dauerhaften staubfreien Belag; im Sinne einer Vorbereitung der Entwässerung jenes Gebietes wurde ein entsprechender Kanal eingelegt; auch die Wasserleitung wurde, in Anpassung an das von der Bürgerschaft beschlossene Ausbau-Programm, grösser dimensioniert. Schliesslich war es notwendig, die neue Einfahrt zum Zeughaus-Areal nach den Wünschen der Zeughausverwaltung zu konstruieren und der ganzen Strecke entlang neue Einfriedungen zu erstellen. Alle diese zum Teil unvorgesehenen Arbeiten brachten im Verein mit der allgemeinen Baukostenteuerung eine unangenehme, sachlich jedoch ausgewiesene Kostenüberschreitung. Wir verweisen im Uebrigen auf die Bauabrechnung (Seite 36).

Neu erstellt wurde auch ein Teilstück der Buchenstrasse (zwischen Glärnisch- und Tödi-strasse), womit für die dortigen Neubauten nun eine gute und saubere Zufahrt geschaffen ist.

Die Strassen in der Wohnsiedlung «Dörfli» (Buchen-, Rosen-, Birkenstrasse und Dörfliweg) sind fertig erstellt. Die Bauabrechnung mit Perimeterauflage ist in Vorbereitung.

Die untere Bahnhofstrasse hat die längst fällige Korrektur mit Einbau von Teer-asphaltbelägen auf Fahrbahn und Trottoir erhalten; die Kosten blieben mit Fr. 41,049.05 im Rahmen des Budgets.

An der Hofbergstrasse wurde das obere, neue Teilstück vollständig ausgebaut und mit staubfreiem Belag versehen; die Abrechnung steht noch aus. Im laufenden Jahre soll an die durchgehende Entwässerung der Hauptstrecke (Weiherdamm-Langeggstrasse) geschritten werden, der dann in absehbarer Zeit auch der Strassenausbau folgen dürfte.

Als Teilstück der Scheibenbergstrassen-Korrektur ist im Berichtsjahre die Eindeckung des Krebsbaches und die Hebung des untersten Strassenstückes vollendet worden. In einer zweiten Etappe soll der Ausbau bis zur Wilbergstrasse erfolgen (Gefällskorrektur, Fahrbahnverbreiterung und Einbau der Kanalisationsleitung).

Die Klausenstrasse (Teilstück St. Peter-Merkurstrasse) ist nach ausgeführten Fertigstellungsarbeiten zulasten der Anstösser in den Gemeinde-Unterhalt übernommen worden, während bei der Merkurstrasse die erforderlichen Anpassungsarbeiten und eine teilweise Belagserneuerung erfolgten.

Neben diesen grösseren Arbeiten ist, soweit es die Arbeitsverhältnisse und die vorhandenen Kredite gestatteten, auch an die Erneuerung der Oberflächenteerungen und die Ausführung kleinerer Verbesserungen heran getreten worden. Diese Arbeiten werden im laufenden Jahre programmässig weiter geführt, sodass der Nachholbedarf aus den Kriegsjahren in relativ kurzer Frist behoben sein dürfte.

Die durch die Vollautomatisierung des Telefons und die wachsenden Bedürfnisse der Post bedingte erhebliche Erweiterung der Postgebäulichkeiten nach Westen ruft einer Korrektur der St. Peterstrasse, welche dem heutigen Verkehr ohnehin kaum mehr gewachsen ist. Im Einvernehmen mit der PTT-Verwaltung wurde vorsorglicherweise an den Erwerb der Liegenschaft Hardegger und eines Gartenstückes von Bernet-Hubmann's Erben heran getreten; die für den Strassenbau nicht benötigte Bodenfläche geht abmachungsgemäss an die PTT über. Der Strassen- und Baulinienplan ist im Auflageverfahren genehmigt worden. Mit den Korrektionsarbeiten wird frühestens im Herbst 1949 begonnen werden.

Im Südquartier drängt sich bei der fortschreitenden Bautätigkeit ein Ausbau der Glärnischstrasse und eine Verlängerung der Lindenstrasse auf. Der Gemeinderat kann jedoch erst an die Verwirklichung dieser Projekte herantreten, wenn die Mehrheit der Interessenten deren Ausführung bejaht und bereit ist, die sich ergebenden Perimeterlasten auf sich zu nehmen. Eine gewisse Zurückhaltung ist auch im Hinblick auf eine eventuell später entstehende Teilarbeitslosigkeit im Baugewerbe und auf die noch mangelnde Finanzierung des Gemeinde-Anteils geboten. Dagegen soll die Korrektur der Einmündung Wiesen-/Tödi-strasse ohne Verzug gefördert werden.

Die im Interesse einer rationellen Ausnützung des Fabrikareals der Firma Sumag AG., mit der schriftlichen Zustimmung von 21 Direktanstössern, erfolgte Aufhebung des nördlichen Teilstückes der Tödistrasse (Wiesen-Titlisstrasse) hat zu einigen Einsprachen geführt. Deren Erledigung durch den Regierungsrat wird eine wünschbare Abklärung der schon längere Zeit umstrittenen Frage bringen.

Im Berichtsjahre wurde auch der Verkehrsregelung vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. In Anlehnung an die Vorschläge der schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung wurde im Einvernehmen mit der kantonalen Strassenverwaltung beim Schwanenplatz — vorläufig als Provisorium — eine neue Verkehrsteilung vorgenommen, die sich zu bewähren scheint. An der Treppe bei der Grabenstrasse ist eine Fussgänger-Barriere, im untern Teilstück der Marktasse eine Geschwindigkeitsbeschränkung für Radfahrer auf 10 km angebracht worden. Die Plakatsäule bei der Liegenschaft «Rose» wurde entfernt und der Fussgängerverkehr auf dem Krebsbachweg durch entsprechende Vorrichtungen gesichert. An der Toggenburger- und Winkelriedstrasse sind sog. «Stop-Signale» angebracht worden, die — wenn sie von den Strassenbenützern beachtet werden — geeignet sind, Unfälle zu verhüten. Der immer noch zunehmende Motorfahrzeug-Verkehr wird Veranlassung geben, noch weitere Verkehrssicherungen zu studieren. Radikale Lösungen lassen sich aber nur durch Strassen-Verbreiterungen, Trottoireinbauten, Niederlegung von zu weit vorstehenden Häusern usw. erzielen. Derartige Lösungen bedingen jedoch einen so erheblichen Kostenaufwand,

dass nur mit Reserve und nach reiflicher Erdauerung an sie heran getreten werden kann. Ueber kurz oder lang wird sich auch im Bahnhof-Gebiet, insbesondere bei der Einfahrt der Winkelriedstrasse, eine bessere Verkehrs-Regelung aufdrängen; ein Projekt zur Verlegung der Geleiseanlagen der Frauenfeld-Wil-Bahn an die Weststrasse liegt bereits vor. Die Lösung dieser Fragen steht in engem Zusammenhange mit der Erweiterung der Bahnhof-Anlagen überhaupt und bedarf deshalb eines eingehenden Studiums.

Der in einzelnen Partien abgeänderte Ueberbauungsplan für das Ostquartier hat das Auflageverfahren passiert; die gegen den Plan erhobenen Einsprachen sind anlässlich des Departemental-Augenscheines zurückgezogen worden. Der regierungsrätlichen Genehmigung vorgängig sind noch einige grundsätzliche Fragen über die Detail-Planung (Zonen-Einteilung, Bauweise und Bau-Typen) zu klären. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass der freien Entwicklung ein angemessener Spielraum überlassen werden müsse. Weitere Ueberbauungspläne für das Neulanden- und Scheibenberg-Gebiet sind in Bearbeitung.

Südlich der Hubstrassen- und Bahnhof-Unterführung sind mit finanzieller Beteiligung der SBB zweckmässige Anpflanzungen erfolgt, womit ein sauberer Böschungsabschluss erzielt wurde.

Die Verhandlungen betreffend Schaffung eines kleinen Spielplatzes in der Wohnkolonie «Dörfli» sind zu keinem Abschluss gelangt.

Für das kommende Jahr wird die Freigabe eines Teilstückes der Weiher-Wiese (östlich des Stadtweihers) als Spielplatz für die Jugend in Erwägung gezogen.

Die Wanderwege sind nun auf dem Gebiete der Gemeinde Wil wieder einwandfrei markiert, womit den vielen Fussgängern eine willkommene Erleichterung und Orientierung geboten wird.

c) Kanalisation

Im Berichtsjahre wurden 4 neue Kanäle mit einer totalen Länge von 1249 m gebaut. Der Kanaleinbau in der Feldstrasse wurde notwendig für die Entwässerung der Bergholz-Siedlung; gleichzeitig erhielten die Liegenschaften an der Hubstrasse die längst erwünschte Anschlussmöglichkeit.

Vor Beginn der Korrektionsarbeiten an der Toggenburgerstrasse war der noch fehlende Strassenkanal zwischen Lagerhausstrasse und Flawilerstrasse einzubauen. Unter Berücksichtigung des Einzugsgebietes kamen Rohrweiten von 50 und 60 cm Durchmesser zur Verlegung. Die kantonale Strassenverwaltung leistet einen Kostenbeitrag in der Höhe des damit eingesparten eigenen Strassen-Entwässerungs-Kanals.

In das neue Teilstück der Lindengutstrasse (Verbindung zu den beiden 6-Familien-Wohnhäusern des Herrn Alois Ruckstuhl) ist ein 30 cm Kanal eingelegt worden, während mit dem Kanaleinbau in der Hubstrasse gegen Ende des Rechnungsjahres begonnen wurde.

Beim Absetzbecken im Lindengut ist eine volle Entleerung, Reinigung und Vergrösserung der Schlammbeete ausgeführt worden, was eine Ueberschreitung der budgetierten Betriebs- und Unterhaltskosten bewirkte.

In der Kanalisationsanlage sind nun Fr. 1,293,523.25 investiert. Das Konto ist neu belastet worden durch die Kanäle in der Friedhof-, Churfürsten- und Wilbergstrasse; andererseits sind an Perimeterbeiträgen Fr. 33,591.75 und aus allgemeinen Mitteln Fr. 35,000.— zur Abschreibung verwendet worden, sodass die Anlage per 30. Juni 1948 mit Fr. 186,827.41 zu Buch steht.

Für neue Gebäude-Anschlüsse und Erweiterung bestehender Entwässerungsanlagen wurden 59 Bewilligungen erteilt.

Der Bau einer zentralen Kläranlage wird immer dringlicher; es soll demnächst an den Erwerb des erforderlichen Bodens und die Ausarbeitung eines Detail-Projektes heran getreten werden.

Der Unterhalt des Alpaches gibt immer wieder zu Beanstandungen Anlass; durch einen Departemental-Augenschein ist im Berichtsjahre eine Abklärung über die Unterhaltungspflicht der einzelnen Anstösser geschaffen worden.

a) Wasserversorgung

Das Wasserleitungsnetz hat verschiedene Erweiterungen erfahren. Neue Wasserleitungen wurden eingebaut in der östlichen Lindengutstrasse mit 150 mm Lichtweite (spätere Ringleitung) und in der Fürstenlandstrasse mit 125 mm (Verlängerung zu den erstellten Neubauten). Im Josefsweg gelangte eine 72 m lange und 70 mm weite Leitung als Anschluss für die dortige Wohnkolonie zur Verlegung. Als erstes Teilstück der neuen Verbindungsleitung zum projektierten Pumpwerk in der Tharau ist eine Leitung in 250 mm Lichtweite und ca. 270 m Länge von der St. Gallerstrasse zur Tharaustrasse erstellt worden. Wesentliche Arbeiten und Kosten verursachte die Leitungsänderung in der Korrektionsstrecke der Toggengerstrasse. Die bisherige Wasserleitung mit den Gebäudeanschlüssen war für die heutigen Anforderungen des Feuerschutzes mit 70 bis 100 mm Lichtweite ungenügend dimensioniert und liegt nun fast mitten in der neuen Fahrbahn, was bei Reparaturen unliebsame Störungen und hohe Kosten verursacht hätte. Diese Leitung wurde aufgegeben. Gebäude und Hydranten, sowie die Leitungen in die anschliessenden Strassen sind nun im Korrektionsstück an die 180 mm Pumpenleitung angeschlossen worden, womit diese auch als Speiseleitung dient. Zum Einbau kamen neue Gebäude-Anschlüsse in 40 bis 50 mm Durchmesser und 601 m Länge, ferner 3 neue Hydranten. Die Zahl der Abonnenten ist auf 1135 gestiegen.

Die periodischen Messungen der Zuflüsse erzeugten:

Wasserzuflüsse:	Minutenliter:
Hofberg	max. 465 ML; Mittel 144 ML; min. 55 ML;
Bocksloo	max. 1050 ML; Mittel 413 ML; min. 120 ML;
Freudenau	max. 1450 ML; Mittel 1200 ML; min. 950 ML;
Niederdruck	max. 110 ML; Mittel 70 ML; min. 30 ML;

Das Pumpwerk in der Freudenau stand während des ganzen Jahres täglich im Betrieb. Die beiden Pumpen weisen 11.505 Betriebsstunden auf, wobei während 4.255 Stunden beide Pumpen gleichzeitig Wasser förderten; das Pumpwerk Breitenloo war 310 Tage mit 3428 Stunden und die Pumpenanlage in der Tharau 265 Tage mit 3495 Stunden im Betrieb. Die letztere Anlage dient zur vermehrten Wasserzuführung für das Pumpwerk Freudenau.

Die mittlere tägliche Wasserabgabe betrug 3065 m³ und stieg bis auf 4694 m³ an. Der Wasserverbrauch pro Person und Tag erreichte im Mittel 372 Liter (maximal 604 Liter).

Die letztjährige ausserordentliche Trockenheit, welche eine gespannte Lage in unserer Wasserversorgung verursachte, ist durch die seitherigen reichlichen Niederschläge abgelöst worden. Vermehrte Quellenzuflüsse, die seit Dezember 1947 beobachtet werden konnten, haben wieder normale Verhältnisse gebracht.

b) Gas- und Elektrizitätswerk

Das Gaswerk vermochte, obwohl der Gaskonsum den bisherigen Höchststand erreicht hat, das budgetierte Betriebsergebnis nicht voll zu erreichen, was neben dem sehr langsamen Absinken der Kohlenpreise und der kostspieligen, aber notwendigen Lagerhaltung auch höheren Personalausgaben zuzuschreiben ist. Durch neue Zuleitungen und Hausanschlüsse ist das Anlagekonto wieder angestiegen und steht nun mit Fr. 551.000.— zu Buch. Bei Gebäulichkeiten und Maschinen macht sich ein Nachholbedarf an Reparaturen und Neuanschaffungen geltend; auch drängt sich die Anschaffung eines weiteren Gasbehälters und eine Verbesserung der Druckregulierung auf. Der Baureserve wurde deshalb aus dem Reingewinn der Installationsabteilung ein Betrag von Fr. 10.000.— zugewiesen.

Beim Elektrizitätswerk konnte das Anlagekonto trotz grosser baulicher Erweiterungen auf Fr. 430.000.— reduziert werden, unter gleichzeitiger Zuweisung eines Betrages von Fr. 25.000.— in die Baureserve. Dringend ist die Schaffung besserer Bureau- und Magazinräume, wofür nun Projektstudien gemacht werden.

Im Zusammenhang mit dem Postgebäude-Neubau ist über den Standort und die Ausgestaltung der unterirdischen Transformationsstation an der Ecke Lerchenfeld/St. Peter-

strasse nach längeren Verhandlungen eine grundsätzliche Einigung mit der PTT-Verwaltung gefunden worden. Die Trafo-Station wird nun an die Nordwestecke des Areals (St. Peter-/Klausenstrasse) verlegt.

Angesichts der grossen Bauteuerung und der seit der Einreichung des Konzessionsgesuches für den Bau eines eigenen Kraftwerkes an der Thur eingetretenen veränderten Verhältnisse, hat sich der Gemeinderat entschlossen, zurzeit auf die Weiterverfolgung dieses Projektes zu verzichten.

Im Uebrigen sei auf den einlässlichen Bericht der Betriebsdirektion verwiesen.

Friedhof Altstadt

Die Bauarbeiten für den neuen Friedhof Altstadt konnten im Frühjahr 1948 glücklich zum Abschluss gebracht werden. Sowohl die Hochbau-, als auch die Tiefbauarbeiten und der gärtnerische Teil blieben trotz der Teuerungswelle im Jahre 1947 im Rahmen des Voranschlags. Das ist umso erfreulicher, als bei den Gebäulichkeiten im Verlaufe der Bauarbeiten noch verschiedene Verbesserungen (Blitzschutzanlage, Spenglerarbeit in Kupfer, Kapellenfenster in Antikverglasung, Dachreiter mit Glöcklein), beschlossen worden sind. Für die vorhandenen Räumlichkeiten wurde das notwendige Mobiliar beschafft.

Das von der evang. Kirchgemeinde gestiftete Fresco für die Chorwand soll im nächsten Frühjahr erstehen. Die Platzgestaltung und speziell die Umgebungsarbeiten (Vorplatz, Weganlagen, Parkplatz etc.) erfuhren ebenfalls eine sorgfältige Ausführung. Das grosse Gemeinschafts-Werk darf in jeder Hinsicht als wohl gelungen bezeichnet werden, weshalb wir gerne Gelegenheit nehmen, den bauleitenden Architekten H. Frank, Wil und F. Klausner, Rorschach, sowie den Mitgliedern der Friedhofbaukommission, unsere volle Anerkennung auszusprechen.

Die Eröffnung des neuen Friedhofes erfolgte am 6. Juni 1948 im Beisein der Behörden und unter grosser Beteiligung namentlich der evangelischen Bevölkerung.

Hinsichtlich der Bauabrechnung besteht noch eine Differenz über die Position Erdbewegung, die im schiedsgerichtlichen Verfahren erledigt werden soll und in der Kostenzusammenstellung (Seite 36) vorsorglich berücksichtigt wurde. Die eigentliche Friedhofanlage, mit Landerwerb, Vorprojekten und Umgebungsarbeiten kostet demnach Fr. 417.005,55 (Voranschlag Fr. 421.000.—); sie konnte durch Verwendung der vorhandenen Reserven von Fr. 77.934.— und Entnahme eines Betrages von Fr. 70.000.— aus dem Friedhoffonds auf Fr. 269.071,55 abgeschrieben werden. Die weitere Amortisation soll in Jahresraten von Fr. 25.000.— erfolgen.

Für die Zufahrtsstrasse, die nach Uebertragung auf die verschiedenen Konti und Verwendung der vorhandenen Reserven von Fr. 18.000.— noch mit Fr. 36.989,40 zu Buch steht, beträgt die Amortisationsquote Fr. 5.000.—.

Im Zusammenhange mit der Zweiteilung der Friedhöfe musste auch die Verordnung über das Bestattungswesen und die Friedhöfe einer durchgehenden Revision und Neufassung unterzogen werden; ebenso wurden die Tarife für die Besorgungen des Friedhofpersonals, die Grabtaxen für auswärts Wohnende sowie die Taxen für Familiengräber neu geregelt. Zur Orientierung der Trauerfamilien wurde eine Wegleitung erlassen, in der alles Wissenswerte zu finden ist. Das Verhältnis mit den Kirchgemeinden und den beteiligten Aussengemeinden wird noch vertraglich geregelt.

Naturalverpflegungsstation

Die Frequenz der hiesigen Naturalverpflegungsstation hat in den letzten Kriegs- und Nachkriegsjahren einen derartigen Tiefstand erreicht, dass die Verwaltungskosten in keinem vernünftigen Verhältnis mehr zu den Betriebskosten standen. Im Jahre 1947 wurde die Station nur noch von 3 Durchreisenden benützt.

Der Regierungsrat hat deshalb auf Antrag der Verwaltungskommission die Aufhebung der Station Wil und die Zuweisung unserer Gemeinde zum Stations-Kreis Flawil beschlossen. Damit ist durch die veränderten Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkte (Arbeitseinsatz, Arbeits-

losenversicherung usw.) eine Fürsorge-Institution hinfällig geworden, die am Platze Wil jahrzehntelang segensreich gewirkt hat.

Turn- und Sportplatz des Turnvereins Wil

Dem Turnverein Wil wurde an die Erstellung eines modernen Turn- und Sportplatzes beim «Sonnenhof» ein Beitrag von Fr. 8,000.— zugesichert, unter der Bedingung, dass der Platz für das Schulturnen zur Verfügung gestellt werde. Der Gemeinderat erblickt in der Erstellung dieses Platzes eine glückliche Teil-Lösung des Gesamtproblems. Getrennte Anlagen mittlerer Grösse gewähren einen wesentlich besseren Nutzeffekt als nur eine grosse Anlage (vermehrte Übungsmöglichkeiten und keine Friktionen in der Platzbenützung). Die projektierte Anlage bedeutet eine wertvolle Ergänzung der Turnhalle Bleicheplatz, während das Studium einer zweiten Platzanlage in Ruhe vorbereitet und der Entwicklung angepasst werden kann. Ueber die Details sind die Bürger durch ein Gutachten des Gemeindeschulrates einlässlich orientiert worden. Der Subventionsbeitrag ist aus dem Ueberschuss der Rechnung 1947/48 bereits in Reserve gestellt worden, während die Reserve für einen weiteren Spiel- und Sportplatz auf Fr. 20,895.— erhöht werden konnte.

Gemeinde-Ordnung

Im Bestreben, die Gemeindeordnung aus dem Jahre 1933 dem am 1. Juli 1948 in Kraft getretenen neuen Organisationsgesetz anzupassen, wurde der Bürgerschaft am 20. Juni dieses Jahres eine Revisionsvorlage unterbreitet, die mit 633 gegen 510 Stimmen abgelehnt wurde. Eine letzthin stattgefundene Aussprache mit Vertretern aller politischen Parteien hat ergeben, dass die Einwände, welche gegen die neue Gemeindeordnung vorgebracht werden, nicht von grundlegender Bedeutung sind; teilweise beruhten sie auf einer unrichtigen Gesetzes-Interpretation. Der Gemeinderat wird die Vorlage unter Fühlungnahme mit dem zuständigen Departement nochmals in Beratung ziehen und bei nächster Gelegenheit wieder zur Abstimmung bringen. Inzwischen bleibt die bisherige Gemeindeordnung in Kraft, wie dies auch in andern st. gallischen Gemeinden der Fall ist. Die sogenannten Vorgemeindetraktanden (organisatorische Beschlüsse für die Amtsdauer 1948/51), die bei Annahme der Gemeindeordnung in Wegfall gekommen wären, werden nun zu Beginn der kommenden Bürgerversammlung erledigt. Anträge siehe Seite 78.

Personelles

Auf Ende des Berichtsjahres hat die Zusammensetzung des Gemeinderates eine erhebliche Veränderung erfahren. Während Herr Gemeinderat Bernhardsgrütter nach 15jähriger Zugehörigkeit zufolge Wegzug bereits am 1. März 1948 ausschied, sind die Herren Viktor Zuber und A. C. Hirschy nach 21- bzw. 15-jähriger Amtstätigkeit auf den 30. Juni zurückgetreten. Das jahrzehntelange verdienstvolle Wirken der Herren Demissionäre in den verschiedensten Gebieten der öffentlichen Verwaltung sei auch hier herzlich verdankt.

Als Nachfolger sind die Herren Josef Holenstein, Franz Kaiser und Gottfried Mürger in die Behörde eingetreten. Zum Vice-Ammann wurde Herr Gemeinderat Otto Meng bestimmt, der am 30. Juni auf eine 30-jährige, sehr aktive Tätigkeit als Ratsmitglied zurückblicken konnte.

Aus der Betriebskommission des Gas- und Elektrizitätswerkes ist nach 32-jähriger sehr wertvoller Mitarbeit Herr Gustav Schür sen., Fabrikant, zurückgetreten; zu seinem Nachfolger wählte der Gemeinderat Herrn Fabrikant August Müller-Widmer.

Herr alt Lehrer Hermann Nigg hat sein Amt als Vermittler, das er während 8 Jahren mustergültig versah, ebenfalls infolge Wegzug auf den 1. Mai 1948 niedergelegt; an seine Stelle rückte der bisherige Vice-Vermittler, Herr Otto Jermann, vor.

Die Rechnungskommission, deren Arbeitspensum von Jahr zu Jahr wächst, ist auf Ende Amtsdauer in globo zurückgetreten. Auch ihr gebührt für die grosse und umsichtige Tätigkeit offizieller Dank. Das neue Kollegium hatte bereits die vorliegende Rechnung zu prüfen.

Beim Personal der allgemeinen Verwaltung sind ausgeschieden: Herr B. Vetsch, Kanzlist, zufolge seiner Wahl als Gemeinderatsschreiber nach Oberhelfenschwil, Herr Willi Hofmann, Bauzeichner, sowie die Aushilfsangestellten Frau P. Bachmann-Gisler und Herr Hermann Schibler durch Uebertritt in die Privatwirtschaft. Neu gewählt wurde als Kanzlist des Grundbuchamtes Herr Paul Bühler, bisher auf der Gemeindeverwaltung Henau und Herr Josef Kemmler, bisher kaufmännischer Angestellter in Rapperswil. Zum Adjunkten der Bauverwaltung wurde gewählt Herr Emil Martin, Tiefbau-Techniker, aus Winterthur.

Allen ausgeschiedenen Funktionären sei hiemit für ihre treue Pflichterfüllung der gebührende Dank ausgesprochen.

Ueber die Mutationen beim Gas- und Elektrizitätswerk orientiert der Bericht der Betriebsleitung. Es geziemt sich jedoch, auch an dieser Stelle die grossen Verdienste, die sich der scheidende Herr Direktor Kuchler in 27jähriger, initiativer und erfolgreicher Tätigkeit um die Entwicklung der technischen Betriebe erworben hat, aufrichtig zu verdanken. Zu seinem Nachfolger wurde der langjährige, betriebserfahrene Stellvertreter, Herr Rud. Bösch, gewählt.

Finanzhaushalt

a) Rechnung 1947/48

Der Rechnungsabschluss ist, wie im Vorjahr, überraschend gut ausgefallen. Gegenüber dem Budget ergibt sich eine Verbesserung um Fr. 100,086.58, welche zum grössten Teil auf Mehr-Einnahmen (Fr. 61,707.— direkte und indirekte Abgaben, Fr. 12,580.— Ablieferung des Elektrizitätswerkes, Fr. 4,236.— Inkasso-Provisionen, Fr. 6,000.— Rückvergütungen für Projektbearbeitungen, Fr. 1,952.— Polizeibussen usw.), im Ausmasse von rund Fr. 25,500.— aber auch auf Einsparungen (allgemeine Verwaltung Fr. 3,400.—, Krankenhaus Fr. 2,816.—, Feuerlöschwesen Fr. 3,853.—, Gesundheitswesen Fr. 1,840.—, Fürsorgewesen Fr. 4,033.—, Bestattungswesen Fr. 3,262.—, Kriegswirtschaftliche Massnahmen Fr. 6,405.— etc.) zurück zu führen sind. Diesen stehen andererseits auch Mehrausgaben gegenüber, im Betrage von rund Fr. 19,000.—. Wir verweisen im Uebrigen auf die Rekapitulation, Seite 13 der Rechnung.

In Uebereinstimmung mit Art. 108 des neuen Organisationsgesetzes hat der Gemeinderat aus dem Rechnungsüberschuss für vermehrte Reservestellungen und Foundationen Fr. 72,133.— und für Mehr-Amortisationen Fr. 26,854.45 verwendet (Detail siehe Seite 12); der Rest wurde auf neue Rechnung vorgetragen, sodass sich ein buchmässiger Rechnungsvorschlag von Fr. 2,075.13. (Budget Fr. 976.—) ergibt.

Zu einzelnen Rechnungsposten mag noch folgende Orientierung dienen:

Ziff. 5 Allgemeine Verwaltung

Im Sinne der Wegleitung der eidg. Lohnbegutachtungskommission wurde mit Wirkung ab 1. November 1947 der Teuerungsausgleich auf alle Gehaltsstufen einheitlich ausgedehnt und zwar mit einem Ansatz von 53 Prozent. Einschliesslich der im Jahre 1940 erfolgten Aufhebung des Lohnabbaues beträgt die Anpassung an die Teuerung nun durchschnittlich 60 Prozent. Die Differenzierung zwischen verheirateten und ledigen Gehalts- und Lohnbezüglern wurde aufgehoben; dagegen wird für jedes nicht über 18 Jahre alte Kind eine Zulage von Fr. 120.— pro Jahr ausgerichtet.

In der Position Personal- und Haftpflichtversicherung ist auch ein versicherungstechnisches Gutachten mit Fr. 1,500.— inbegriffen.

Ziff. 6 Kanzleikosten

Die Anschaffung der Registrierkasse für das Gemeindeskassieramt kostete Fr. 16,432.— die Neumöblierung für Steueramt und Buchhaltung Fr. 2,565.—.

Ziff. 7 Gebäude-Unterhalt

Als erste Etappe der Rathaus-Renovation wurde im Parterre ein Mauerdurch-

bruch zum Nebengebäude und gleichzeitig ein separates Bureau für den Steuersekretär und Untersuchungsbeamten geschaffen; das Steueramt hat eine zweckmässige Instandstellung erfahren. Kosten Fr. 10,036.35; Entnahme aus der Reserve Fr. 10,000.—.

Ziff. 9 Bauverwaltung

Die Mehrvergütung aus Projektbearbeitungen ergab sich aus der Abrechnung verschiedener früherer Arbeiten.

Ziff. 12 Kanalisation und Abfuhrwesen

Die stetige Ausweitung des Kanalisationsnetzes erfordert grössere Unterhaltskosten; dazu kam eine Generalreinigung der Kläranlage Lindengut.

Die Kehrriechtabfuhr ist auf weiter entfernte Stadtgebiete ausgedehnt und die Zahl der Fahren erhöht worden; auch ist der Betrieb mit den beiden alten Wagen unrationell.

Ziff. 15 Feuerlöschwesen

Der Ertrag der Feuerwehersatzsteuer war wesentlich höher als budgetiert. Der vorgesehene Umbau der Automobilspritze konnte nicht fertiggestellt werden; auch das Schlauchmaterial wurde nur teilweise beschafft. Die bezüglichen Beträge sind dem Fonds für Neuanschaffungen zugewiesen worden; sie werden im kommenden Jahre verwendet.

Ziff. 18 Fürsorgewesen

Die Notstandsaktion beschränkte sich auf die Auszahlung von Kinderzulagen. Für die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge wurden insgesamt Fr. 12,958.— verausgabt; da eine Kreditreserve von Fr. 9,000.— vorhanden war, reduzierte sich der ausgewiesene Rechnungsbetrag auf Fr. 3,958.—.

Ziff. 24 Passiver Luftschutz

Die richtige Wartung des Kdo.-Postens und der Sanitäts-Hilfsstelle verursachen erhebliche Stromkosten; für die Instandstellung eines als öffentlicher Schutzraum benützten Kellers im Restaurant «Fass» mussten Fr. 1,240.— aufgewendet werden. Die regionale Reparaturwerkstätte ist aufgehoben worden; der Inventar- und Werkzeugbestand wurde zur Hälfte abgeschrieben.

Ziff. 29 Reservestellungen

Die Erhöhung der Reservestellungen erfolgte durchwegs für Aufgaben, die entweder bereits in Angriff genommen wurden oder in den nächsten Jahren zur Ausführung gelangen müssen; sie ermöglichen eine ausgeglichene Budgetierung und raschere Amortisation.

Die Bilanz gibt zu folgenden Bemerkungen Veranlassung:

Die gebundenen Liegenschaften sind von Fr. 140,500.— auf Fr. 122,500.— abgeschrieben worden.

Der Wertschriftenbestand hat durch einige Titelablösungen eine Reduktion um netto Fr. 14,200.— erfahren. Der Anteil der Hypothekartitel beziffert sich noch auf 62 Prozent, der durchschnittliche Zinsertrag auf 3,39 Prozent. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit werden neue Titel erworben.

Die Guthaben bei den 3 technischen Betrieben erzeugen neuerdings eine Erhöhung um Fr. 192,000.— auf total Fr. 1,892,066.—. Die Werke selbst haben zusammen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 238,600.— vorgenommen.

Das Konto «Ausserordentliches Bauwesen» konnte durch Abrechnung verschiedener grösserer Bauarbeiten um Fr. 51,387.— reduziert werden, wogegen das Konto «zu amortisierende Ausgaben» eine Erhöhung um Fr. 371,336.— erfahren hat. An dieser Erhöhung sind die neue Friedhofanlage mit Fr. 269,071.55, die Wohnbauaktion mit Fr. 99,800.— und 3 Strassenbauten mit zusammen Fr. 65,464.— beteiligt; die Abschreibungen betragen Fr. 63,000.—.

Die Passiven haben durch die vorerwähnten ausserordentlichen Ausgaben und die Beschaffung der Geldmittel für die technischen Betriebe eine Erhöhung um rund Fr. 264,000.— erfahren. Der Ausbau der Wasserversorgung wird weitere Mittel erfordern, deren Verzinsung die allgemeine Verwaltung aber in keiner Weise belastet.

b) Budget 1948/49

Das Budget umfasst ausnahmsweise einen Zeitraum von 1½ Jahren, um auf 1. Januar 1950 die im neuen Organisationsgesetz verlangte Anpassung an das Kalenderjahr herzustellen. Bei der Aufstellung des Voranschlags konnte nicht ohne weiteres auf das Ergebnis des Vorjahres abgestellt werden; die Fälligkeit einzelner Einnahme- und Ausgabeposten ist verschieden, sodass mehrfach mit einer Verdoppelung gerechnet werden musste, während andere Posten wieder nur einfach und nicht anderthalbfach erscheinen. Für das neue Rechnungsjahr ist eine Anpassung der Buchhaltung an das Einheits-Schema des Departementes des Innern notwendig, behufs Erleichterung der Kontrolle und der Bearbeitung einer interkantonalen Finanz-Statistik. Um Kosten einzusparen, werden die Budgetzahlen in das bisherige Schema eingesetzt; dafür wird auf Seite 17 eine Zusammenstellung der Budgetzahlen nach neuem Schema geboten. Ab 1. Januar 1950 wird die Rechnung dann in einem neuen Kleide erscheinen.

I. Allgemeiner Haushalt

Ziff. 1 Die Verzinsung der Fondsguthaben ist in Anpassung an den erhöhten Obligationenzinsfuss durchgehend mit 3,25 Prozent vorgesehen.

Entsprechend dem gesteigerten Kapitalbedarf sind grössere Kto.-Korrenzinsen zu bezahlen.

Ziff. 2 Bei den Handänderungen zeichnet sich der Konjunkturrückgang ab, weshalb für die Handänderungssteuer auf einen 5-jährigen Durchschnitt abgestellt wurde.

Ziff. 3 Für die Gebühren des Grundbuchamtes gilt das oben gesagte. Auch bei der Einwohnerkontrolle kann nicht mehr mit den ausserordentlichen Eingängen aus fremdenpolizeilichen Gebühren gerechnet werden, wie im abgelaufenen Jahr. Die Gebühren des Steueramtes erscheinen inskünftig in einer Rubrik mit den übrigen Gebühren.

Ziff. 4 Die Staatssteuerprovision wird 2 Mal eingehen, diejenige für das Wehropfer dagegen ausfallen. Für den Bezug der Schul- und Kichensteuern sind den heutigen Betriebskosten angemessene Erhöhungen vereinbart worden.

Ziff. 5 Die Gehalte der Behördemitglieder basieren auf den Anträgen an die Vorgemeinde (siehe Seite 78).

In der Gehaltsposition der Beamten und Angestellten sind die ordentlichen Gehaltssteigerungen per 1. Juli 1948 und 1949 inbegriffen, ferner die bisher dem Kriegswirtschaftsamt und der Lohnausgleichskasse belasteten Beträge.

Die Teuerungszulagen haben keine Aenderung erfahren.

Der Verwaltungskostenanteil der technischen Betriebe ist den heutigen Verhältnissen angepasst worden.

Ziff. 6 Um eine rationelle Arbeitsweise sicher zu stellen, sind weitere Maschinen- und Mobiliaranschaffungen notwendig. (Schreibmaschinen, 1 Rechnungsmaschine, Aktenschränke, Kartotheke, Zeichnungsmaschine und Planschränke für das Bauamt usw.).

Ziff. 7 Im Verlaufe des Winters soll an die Renovation von 3 Bureaux im II. Stock (Betriebsamt, Buchhaltung und Vermittlerzimmer) herangetreten werden, wofür einschliesslich der laufenden Reparaturen für 1½ Jahre ca. Fr. 21,000.— benötigt werden. Hieran kann die vorhandene Reserve von Fr. 10,500.— verwendet werden. Das Projekt für die Gerichtshaus-Renovation soll demnächst eingehen, es wird der Bürgerschaft mit Separat-Vorlage unterbreitet.

Durch einen Tauschvertrag mit Herrn W. Stiefel's Erben konnten die bisher ge-

trennten Gemeinde-Magazine an der Tonhallestrasse vereinigt werden. Um den vorhandenen Raum rationell ausnützen zu können, ist ein grösserer Umbau erforderlich, wofür Projektstudien bereits vorliegen. Die absolut notwendigen Arbeiten (Brandmauer, Zwischenböden etc.) sind in Ausführung begriffen; im Uebrigen erfolgt eine spezielle Kreditvorlage.

- Ziff. 8** Der Beitrag der Politischen Gemeinde an die Kosten der öffentlichen Beleuchtung ist seit Jahren, trotz der grossen Ausdehnung, gleich geblieben. Es soll nun eine Erhöhung auf Fr. 15,000.— pro Jahr erfolgen, womit das Elektrizitätswerk nur die Selbstkosten decken kann.
- Ziff. 11** Die Bedürfnisanstalt beim Kantonalbankgebäude bedarf dringend der Renovation und Erweiterung durch eine geschlossene Kabine. Verschiedene Brunnen sind renovationsbedürftig.
- Ziff. 12** Mit dem Eintreffen des neuen Kehrtrucks auf Frühjahr 1949 ist eine Betriebs-einsparung zu erwarten.
- Ziff. 14** Im Krankenhaus sind weitere dringende Reparaturen erforderlich; auch soll angesichts des andauernden Vollbetriebes ein Eisschrank angeschafft werden.
- Ziff. 15** Mit Rücksicht auf die derzeitige Steuerkraft soll die Feuerwehersatzsteuer von 20 auf 15 Prozent gesenkt werden.
Unter den Einnahmen sind ferner Beiträge aus dem kantonalen Feuerlöschkonto für den Umbau der Autospritze, die Anschaffung von Schläuchen und Mannschafts-ausrüstungen im Totalbetrag von Fr. 12,000.— zu erwarten.
Im Berichtsjahre soll der Feuerweh in der Nähe von Neugruben, mit einem Kostenaufwand von ca. Fr. 11,000.— erstellt werden; Fr. 8,000.— sind hierfür bereits reserviert. Ferner ist die Anschaffung von 420 m Schlauch für 6 Kisten, 4 Schlauch-kistenausrüstungen und 2 elektrischen Handlampen vorgesehen.
Die bisher benützte elektrische Schlauchtrocknungsanlage ist defekt und entspricht den Anforderungen hinsichtlich Schutz des Bedienungspersonals nicht mehr; sie muss ersetzt werden.
Für die Automobilspritze ist eine Luftbereifung notwendig, da die derzeitige Voll-bereifung keine Betriebssicherheit mehr gewährt.
Eine durchgehende Kontrolle sämtlicher Hydranten verursacht grössere Auslagen.
- Ziff. 18** Für das Jahr 1949 ist mit einem gewissen Rückgang des Beschäftigungsgrades zu rechnen; daher erhöhte Beiträge an die Arbeitslosenkassen und eine eventuelle Notstandsaktion.
Die Trinkerfürsorge wird eine Neuregelung erfahren durch Schaffung einer voll-amtlichen Fürsorgestelle in Uzwil, der eine Reihe Gemeinden — darunter auch Wil — angeschlossen werden. Die Neuregelung bedingt einige Mehrkosten, verspricht aber volle Gewähr für fachgemässe Behandlung der Alkoholkranken.
An die AHV hat die Gemeinde, ausser den 2 Prozent Prämien für ihr Personal, keine Beiträge zu leisten. Dagegen sind die Gemeinden verpflichtet, an die zusätz-liche Alters- und Hinterbliebenen-Fürsorge 40 Prozent der in der Gemeinde zur Auszahlung gelangenden Unterstützungen zu übernehmen. Das trifft für Wil nach den vorliegenden Unterlagen für den Zeitraum 1. Juli 1948 bis 31. Dezember 1949 ca. Fr. 14,000.—.
- Ziff. 19** Betrieb und Unterhalt von 2 getrennten Friedhöfen bringen naturgemäss eine grössere Arbeitsbelastung; auch die öffentlichen Anlagen verlangen einen vermehrten Unterhalt. Auf Frühjahr 1949 ist deshalb die Anstellung eines dritten Gärtners in Aussicht genommen.
Die Rechnung wird inskünftig für beide Friedhöfe getrennt geführt. An die Be-triebskosten des neuen Friedhofes wird eine bescheidene Beitragsleistung der be-teiligten Kirch- und Aussen-Gemeinden erwartet.
- Ziff. 21** Einzelne Subventionen werden doppelt, andere nur einfach zur Auszahlung ge-langen. Die Tendenz der Gesuche ist angesichts der andauernden Teuerung steigend.

Als besonderer und einmaliger Posten erscheint im Budget ein Betrag von Fr. 7,000.— für die Aufhebung einer Schweinestallung. Der Gemeinderat will damit der Bür-gerschaft Gelegenheit zur Stellungnahme geben in einer Angelegenheit, die von grundsätzlicher Bedeutung ist. Seit Jahren mehren sich die Klagen der Anwohner des obern Vorstadtgebietes über Belästigung durch die dortigen Schweinestallungen; mit der Entwicklung des Neulandenquartiers sind auch viele Passanten auf diese unerfreulichen Zustände aufmerksam geworden, weshalb der Gemeinderat sich ver-pflichtet fühlt, Mittel und Wege zu suchen, um diese Stallungen successive an die Peripherie der Gemeinde zu dislozieren. Eine erste Gelegenheit bot sich bei der Stallung des Herrn Alois Hollenstein, die seit 1941 d. h. während vollen 7 Jahren unbenützt blieb; der Gemeinderat hat die Wiederbelegung der Stallung mit Schweinen verboten und ist in dieser Verfügung durch die Sanitätskommission ge-schützt worden. Dagegen wurde die Entschädigungspflicht gegenüber dem Grund-eigentümer von dieser Instanz bejaht. Wie gegebenenfalls der Richter zur Ent-schädigungspflicht Stellung nehmen würde ist ungewiss, da die bundesgerichtliche Entscheidungspraxis keine einheitliche Linie aufweist. Seitens des Grundeigentümers wird nach längeren Verhandlungen ein äusserstes Vermittlungsangebot auf Fr. 7,000.— gestellt.

Sollte dieses nicht acceptiert werden, müsste eventuell mit einer gerichtlichen Er-ledigung gerechnet oder die erlassene Verfügung wieder aufgehoben werden.
Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass — wenn die Summe von Fr. 7,000.— auch hoch erscheint — an diese erste Teillösung des Sanierungsproblems heran geschritten werden sollte.

- Ziff. 23** Die geplante Renovation und Erweiterung der Schiessanlage in der Tharau konnte noch nicht in Angriff genommen werden, weil die endgültige Stellungnahme des zu-ständigen Schiessoffiziers noch aussteht; sie ist aber nach wie vor dringlich, weshalb eine weitere Reservestellung (Ziff. 29) erfolgte.
- Ziff. 27** Die Entschädigung an die Kantonspolizei wird in der Rechnungsperiode 2 Mal fällig.
- Ziff. 28** Das Kriegswirtschaftsamt ist aufgehoben, die Preiskontrollstelle mit der Mietpreis-kontrolle und dem Wohnungsamt vereinigt worden. Die Gehalts- und Bureaunkosten werden der allgemeinen Verwaltung belastet. Dasselbe trifft zu für die Aus-gleichskasse.
Der Betrieb der Dörranlage figuriert in der Rechnung des Elektrizitätswerkes. Die restlichen Positionen (Ackerbaustelle und Kleinpflanzer) erscheinen inskünftig unter Ziff. 17, Landwirtschaftliches.
- Ziff. 29** Die Reservestellungen sind auf das notwendigste beschränkt worden, um einen Steuerabbau zu ermöglichen.
- Ziff. 30** Hier erscheinen neu die Positionen: Friedhofanlage Altstadt mit Zufahrtsstrasse und Ausbau untere Bahnhofstrasse, während die Konti: Ruheanlage Toggenburgerstrasse-Mattstrasse, Hubstrasse-Unterführung, Ausbau Tharau- und Tödistrasse nun abge-schrieben sind.
- Ziff. 31** Der Gemeinderat liess sich bei der Budgetberatung von der Absicht leiten, wenn immer möglich einen fühlbaren Steuerabbau zu bewerkstelligen. Er war sich da-bei bewusst, dass die grossen Bauaufgaben noch keineswegs gelöst sind, und dass immer wieder unvorhergesehene Aufgaben an ein Gemeinwesen herantreten, sei es durch eine weitere konjunkturelle Entwicklung, oder durch einen wirtschaftlichen Rückschlag. Der Gemeinderat hat nicht übersehen, dass ein solcher Rückschlag nicht nur vermehrte Ausgaben, sondern auch eine Schwächung der Steuerkraft bringen könnte. Andererseits ist festzustellen, dass in den letzten Jahren erhebliche Abschreibungen und Reservestellungen möglich waren. Im Jahre 1947/48 betrugen diese sogar 55 Prozent des Steuereinganges; auch steht zu erwarten, dass die Totalsteuerrevision 1949 eher eine kleine Erhöhung des Steuerkapitals bringen werde. Aus diesen Ueberlegungen beantragt der Gemeinderat eine Senkung des Steuer-fusses um 10 Prozent, auf 95 Prozent, womit die Reduktion innerhalb dreier Jahre 20 Prozent beträgt.

Bei dieser Festlegung des Gemeindesteueransatzes dürfte es dann für eine längere Periode verbleiben, da die Schuldammortisation planmässig durchgeführt werden muss.
Für die Grundsteuer ist der bisherige Ansatz von 0,3 ‰ (zweitniederster im Kanton) vorgesehen.

II. Armenrechnung.

Das Budget ist ausgeglichen; die Erhebung einer besondern Armensteuer ist nicht erforderlich; dagegen wird die Hälfte der Personalsteuern der Armenrechnung gutgeschrieben.

Wil, den 24. September 1948.

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindammann:

A. Löhner

Der Gemeinderatsschreiber:

Widmer

Vorgemeinde

für die Amtsdauer 1948/51

(gemäss Art. 6 lit. b der Gemeinde-Ordnung vom 22. Oktober 1933
bzw. Art. 27 des Organisationsgesetzes vom 29. Dezember 1947).

Traktanden:

- I. Festsetzung der Gehälter und Taggelder des Gemeinderates, des Gemeindammanns und der Rechnungskommission.
- II. Kompetenzerteilung betreffend Kauf, Verkauf und Tausch von Liegenschaften.

Der Gemeinderat stellt folgende Anträge:

- zu Traktandum I:
1. Es seien die Gemeinderäte und der Gemeindammann gemäss Art. 13 der Gemeindeordnung und Bürgerversammlungsbeschluss vom 30. März 1941 fix zu besolden.
Das Gehalt betrage:
a) für jedes Mitglied des Gemeinderates Fr. 750.— pro Jahr;
b) für den Gemeindammann Fr. 12,000.— pro Jahr nebst angemessener, vom Gemeinderat jährlich festzusetzender Teuerungszulage.
 2. Der Gemeinderat sei ermächtigt, die Taggelder seiner Mitglieder für Funktionen, welche nicht in der Fixbesoldung einbezogen sind, wie bis anhin nach seinem Ermessen festzusetzen und auszurichten.
 3. Die Entschädigung für jedes Mitglied der Rechnungskommission betrage Fr. 150.—, die Zulage für den Präsidenten Fr. 50.— pro Jahr.
- zu Traktandum II:
- Der Gemeinderat sei ermächtigt zum Kauf, Verkauf und Tausch von Liegenschaften bis zu einem Kaufpreis bzw. Tauschwert von Fr. 50,000.— für den Einzelfall, im Rahmen des eingeräumten jährlichen Kredites.

Technischer Bericht

des Gas- und Elektrizitätswerkes Wil über das
Rechnungsjahr 1947/48

Abteilung Gaswerk

Allgemeines

Nach mehreren Jahren ausserordentlicher Schwierigkeiten bezüglich Kohlenbeschaffung und Einschränkungen im Gasverbrauch brachte das Berichtsjahr endlich eine wesentliche Wendung zu besseren Verhältnissen. Die schweizerische Gasindustrie hat in der vergangenen schweren Zeit ihre Existenznotwendigkeit erneut unter Beweis gestellt und wird auch in Zukunft einen ehrenvollen Platz in der schweizerischen Wirtschaft behaupten. Den Bemühungen der Leitung des Verbandes schweiz. Gaswerke ist es gelungen, aus verschiedenen Ländern Kohlenlieferungen in ausreichenden Mengen zu erhalten, wenn auch in Bezug auf Qualität noch nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Die Hoffnung auf eine Senkung der hohen Kohlenpreise ist bis jetzt nur in ganz unbedeutendem Masse in Erfüllung gegangen, sodass das Missverhältnis zwischen Gesteungskosten und Verkaufspreis des Gases und der Nebenprodukte vorläufig weiter bestehen bleibt. Die finanzielle Situation der Gaswerke wird deshalb auch für die nächste Zukunft nicht sehr günstig sein können und wird noch erschwert durch die Tatsache, dass manche Neuanschaffungen und Reparaturen, die während der Kriegszeit unterbleiben mussten, nun zur Ausführung gelangen müssen.

Die Kohleneingänge verteilen sich auf die verschiedenen Herkunftsländer wie folgt: USA. 1347 Tonnen 40,3 Prozent; Polen 931 Tonnen 27,9 Prozent; Tschechoslowakei 490 Tonnen 14,7 Prozent; Ruhr 210 Tonnen 6,3 Prozent; Belgien 181 Tonnen 5,4 Prozent; England 142 Tonnen 4,3 Prozent; Saar 40 Tonnen 1,2 Prozent. Der Einstandspreis pro Tonne beträgt im Mittel Fr. 131.30 brutto ohne Rückvergütungen. Der buchmässige Kohlenvorrat beträgt Ende des Berichtsjahres 2087 Tonnen und reicht beim gegenwärtigen Verbrauch für 8 — 9 Monate aus. Der Heizwert des Gases konnte trotz mangelhafter Kohlenqualität durch sorgfältige Betriebsüberwachung auf durchschnittlich 4000 Kalorien gehalten werden. Auf Grund der Tatsache, dass die gelieferte Kohle grösstenteils Kokskohle ist, kann der produzierte Koks in vorzüglicher Qualität abgegeben werden und findet derselbe auch guten Absatz.

Das finanzielle Ergebnis ist im Vergleich zu andern Gaswerken und unter Berücksichtigung der immer noch schwierigen Betriebsverhältnisse sehr befriedigend.

Die Gasproduktion ist wiederum in erfreulicher Weise gestiegen und beträgt 1 414 493 m³, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 7,4 Prozent entspricht. Als interessante Tatsache ist zu erwähnen, dass die diesjährige Gaserzeugung den höchsten Stand erreicht hat seit Bestehen des Gaswerkes. Mit Befriedigung darf festgestellt werden, dass sich die Nachfrage nach der Gasküche weiter entwickelt, konnten doch 34 Abonnenten neu angeschlossen werden.

Verwaltung

Die Betriebskommission behandelte in 10 Sitzungen und örtlichen Besichtigungen 94 Geschäfte. Als wichtigste Traktanden seien nachfolgend erwähnt:

1. Jahresrechnung, Budget und Bericht.
2. Festsetzung der Kokspreise.
3. Wahl eines neuen Betriebsleiters.
4. Wahl eines neuen Gasmeisters und eines Schlossers.
5. Erstellung der Gaszuleitungen für die neuen Wohnsiedlungen an der Bronschhofer- und Feldstrasse.
6. Renovation des Gasmeistergebäudes.

7. Instandstellung des 9er und 4er Retortenofens.
8. Verbesserung der Abwasserableitung.
9. Anschaffung eines Förderbandes.
10. Prüfbericht über den neuen 10er Kleinkammerofen.

Betrieb

Seit 23. April 1947 steht der neue 10er Kleinkammerofen in Betrieb. Zufolge Zusammenwirken verschiedener nachteiliger Umstände ist im Laufe dieses Frühjahres ein Defekt in den Kammerwandungen aufgetreten, welcher in befriedigender Weise vorläufig behoben werden konnte. In nächster Zeit wird in Verbindung mit der Lieferfirma Ofag, Zürich die gründliche Wiederinstandstellung des Ofens abgeklärt werden müssen. Zur Sicherung des Betriebes und bis zur Beschlussfassung über die Erstellung eines weiteren neuen Ofens wurden der 9er und 4er Retortenofen eingehend revidiert und können die beiden Oefen als gute Reserve dienen. Die Kohlentransport- und die Koksauflaufanlage verlangen eine fortwährende Ueberwachung und fordern zufolge ihrer Beanspruchung häufige Reparaturen. Die Teergrube muss in nächster Zeit repariert werden und ist zugleich eine Vergrösserung notwendig, um bei der derzeitigen vermehrten Produktion den Teer in der verlangten Qualität liefern zu können. Der Gasometer inkl. Eisenfachwerk ist dringend zum grössten Teil mit einem neuen Farbanstrich zu versehen. Ein Sorgenkind war von jeher die schlechte Abwasserableitung auf dem Gaswerkareal und muss in naher Zukunft eine gründliche Verbesserung angestrebt werden. Den Druckverhältnissen im ganzen Versorgungsgebiet wird vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt und müssen die Anlagen dauernd den Bedürfnissen des angewachsenen Konsums angepasst werden. Die Renovation des Gasmeistergebäudes, die schon längere Zeit fällig war, ist auf Ende des Berichtsjahres zur Durchführung gelangt. Mit Ausnahme vereinzelter Rohrbrüche im Leitungsnetz, die rasch behoben werden konnten, verlief der Betrieb dank der pflichtbewussten Arbeit des Personals ohne weitere nennenswerte Störungen.

Personelles

Nach kaum einjähriger Innehaltung des Postens als Gasmeister verliess Herr Jordi den Betrieb, um in gleicher Eigenschaft eine neue Stelle anzutreten. Ab 1. Juli ist Herr Emil Lüthi als Gasmeister tätig, seine mehrjährige Erfahrung im Gasfach bietet Gewähr für eine zuverlässige Betriebsführung. Die bedeutende maschinelle Einrichtung des Gaswerkes machte die Anstellung eines gut ausgewiesenen Schlossers in der Person von Herrn Betschart notwendig.

Das Personal besteht derzeit aus: 1 Gasmeister, 3 Heizer, 3 Hilfsheizer, 1 Schlosser, 1 Hilflschlosser und 2 Hilfsarbeitern.

Gasabgabe ab Gaswerk in m³

Monat	1943/44	1944/45	1945/46	1946/47	1947/48
Juli . . .	100 850	117 068	76 065	106 875	122 065
August . . .	101 430	119 229	77 625	113 740	123 215
September . . .	104 840	120 943	75 184	116 316	126 476
Oktober . . .	100 930	118 867	77 766	107 549	125 494
November . . .	92 665	111 423	72 768	97 985	113 900
Dezember . . .	95 750	117 690	80 802	103 610	114 573
Januar . . .	95 950	112 758	75 630	105 358	110 294
Februar . . .	90 490	77 892	72 492	100 242	104 738
März . . .	99 148	54 720	86 856	113 469	119 825
April . . .	105 117	59 213	94 272	118 890	118 682
Mai . . .	114 985	65 239	99 780	119 942	123 128
Juni . . .	110 175	69 418	101 345	113 778	112 573
Total . . .	1 212 330	1 144 460	990 585	1 317 754	1 414 963

Bauarbeiten

Die rege Bautätigkeit erforderte beträchtliche Netzerweiterungen, so vor allem für die Wohnsiedlung «Für die Familie» an der Bronschhoferstrasse und für die Wohnbaugenossenschaft Bergholz an der Feldstrasse, sowie die Mehrfamilienhäuser an der Toggenburgerstrasse. Die Beschaffung des benötigten Materials innert nützlicher Frist ist immer noch mit bedeutenden Schwierigkeiten verbunden. Zur weiteren Verbesserung der Druckverhältnisse ist in nächster Zeit die Erstellung einer Verbindungsleitung in der Feldstrasse zwischen Bergholzstrasse und Reglerstation Gemsli vorgesehen. In den Aussengemeinden kamen ebenfalls eine grössere Anzahl Neubauten zum Anschluss, sodass die Beanspruchung des Personals das ganze Jahr hindurch sehr gross war.

Folgende Neuanschlüsse wurden erstellt

Wil	30
Sirnach	1
Wilen	1
Rosstrüti	2
Bazenheid	1
Wolfikon	1
Eschlikon	1
Aadorf	2
Total	39

Der Gaskonsum in m³, gemessen bei den Abonnenten, verteilt sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt

	1946/47	1947/48
Wil	604 514 m ³	637 377 m ³
Sirnach	202 182 m ³	215 880 m ³
Rickenbach	36 861 m ³	40 137 m ³
Wilen	29 164 m ³	30 716 m ³
Bronschhofen	20 132 m ³	21 077 m ³
Rosstrüti	12 162 m ³	13 490 m ³
Kirchberg	63 336 m ³	66 784 m ³
Bazenheid	61 752 m ³	67 948 m ³
Wiezikon	7 433 m ³	8 015 m ³
Eschlikon	60 084 m ³	63 769 m ³
Aadorf	85 618 m ³	92 996 m ³
Guntershausen	4 667 m ³	5 153 m ³
Ifwil	1 264 m ³	1 539 m ³
	1 189 169 m ³	1 264 881 m ³

Allgemeine Statistik

	1942/43	1943/44	1944/45	1945/46	1946/47	1947/48
Gaserzeugung in m ³	1 207 861	1 212 280	1 144 621	990 655	1 317 245	1 414 493
Steinkohlen vergast kg.	2 042 980	1 759 430	1 466 745	1 063 300	2 066 040	2 795 750
Gasabgabe in % der vergasteten Steinkohle	59,20*	68,90*	78,03*	93,00*	63,76*	50,59
Unterfeuerung kg.	488 397	525 885	604 658	475 580	569 661	493 657
Unterfeuerung in % der vergasteten Kohle	23,90*	29,90*	41,22*	44,70*	27,57*	17,66
Kokserzeugung inkl. Griess kg.	1 420 838	1 187 796	963 607	706 081	1 363 662	1 846 011
Kokagriererzeugung kg.	120 734	71 030	45 720	37 536	80 351	133 324
Teererzeugung kg.	107 050	83 540	69 623	48 130	89 559	124 508
Gasabgabe ab Werk	1 207 521	1 212 330	1 144 460	990 585	1 317 754	1 414 963
Gaskonsum in m ³	1 132 371	1 131 991	1 071 870	889 229	1 189 169	1 264 881
Gasverlust in %	6,23	6,64	6,34	10,2**	9,75**	10,6**
Gasabgabe pro Abonnent und pro Jahr in m ³	313	309	310	255	334	352
Einnahmen für Gas Fr.	350 992,25	344 439,30	332 375,60	270 766,30	393 193,90	408 044,75
Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr %	-8,28	-1,87	-3,50	-18,55	+45,22	+3,77
Durchschnittliche Einnahmen pro m ³ Rp.	30,98	30,45	31,00	30,40	33,06	32,26
Anzahl Abonnenten	3620	3660	3459	3482	3556	3590

* Erhöhte Werte infolge Holzvergasung.

** In den größeren Gasverlusten sind nicht nur effektive, prozentual angewachsene Leitungsverluste, sondern auch scheinbare Verluste infolge Volumenverminderung der Gase durch Abkühlung nach dem Stationsgasmesser in vermehrtem Masse gegenüber früher enthalten.

Statistik 1947/48 über das Rohrnetz von Wil und den angeschlossenen Aussengemeinden

ORTSCHAFT	GUSS-ROHR										MANNESMANN-ROHR										Haus- an- schlü- ße	Mont. Gas- messer	Abon- nenten		
	250 mm	200 mm	150 mm	125 mm	100 mm	80 mm	75 mm	60 mm	40 mm	Total	125 mm	100 mm	90 mm	80 mm	75 mm	2 1/2" mm	60 mm	50 mm	40 mm	1" 2"				Total	
1. Wil	1507 2783	1771	1694 4984	649 4795	1431 153	19767 66	64	1379	443	—	34	182 81	356	—	11107	—	—	—	—	—	—	122691057	17261709		
2. Rickenbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3518 99	134 134		
3. Sirmach	—	—	236 718	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10173 279	456 445		
4. Hofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1656 44	67 67		
5. Büfelfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	845 8	17 17		
6. Gloten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	212 7	10 10		
7. Wiezikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	509 33	32 32		
8. Bild	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188 10	19 19		
9. Wilen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2986 73	110 109		
10. Bronschhofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2052 42	67 67		
11. Rossrüti	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1113 43	56 55		
12. Bazenheld	—	—	382 802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3420 207	254 240		
13. Kirchberg	—	—	140 330	740	590 1315	3115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2532 154	183 160		
14. Hausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3201 11+	3212 16	21 21	
15. Wolfikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	597 31	28 28		
16. Eschikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5997 132	186 180		
17. Aadorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9350 208	303 279		
18. Gunterhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	764 17	14 14		
19. Ifwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118 65	183 4	4	
HOCHDRUCK- LEITUNGEN	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	583	—	—	
Wil-Sirmach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3100	—	—	
Sirmach-Hofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	760	—	—	
Abzweigung Gloten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	—	—	
Abzweigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weberlei Sirmach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	817	—	—	
Sirmach-Eschikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3064	—	—	
Eschikon-Aadorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6351	—	—	
Abzweigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gunterhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	
Abzweigung Ifwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—	—	
Wil-Bazenheld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6276	—	—	
Bazenheld-Hausen-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kirchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1735	—	—	
Hausen-Wolfikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	446	—	—	
Total in m	1507 2783	1771	2452 7246	2143 7999	7350 153	33404 66	1264 1059	19539 4206	4759 81	14141 446	38724 652	850122464	3687 3590												

Abteilung Elektrizitätswerk

Allgemeines

Das Berichtsjahr ist wiederum gekennzeichnet durch eine andauernde, ganz abnormale Trockenzeit, was zur Folge hatte, dass schon im frühen Herbst ausserordentliche Energieeinschränkungen verfügt werden mussten. In erster Linie wurde die elektrische Raumheizung untersagt, die Warmwasserbereitung und die öffentliche Beleuchtung eingeschränkt, ebenso der Verbrauch für industrielle und gewerbliche Betriebe. In der Folge erlaubten ausgiebige Regenfälle im November 1947 eine teilweise Lockerung der Sparmassnahmen und auf Jahresende konnte der Bezug elektrischer Energie wieder ganz freigegeben werden. Diese auf dem schweizerischen Energiemarkt zur Tradition gewordenen unliebsamen Verhältnisse verursachten in verschiedenen Fabrikbetrieben beträchtliche Produktionsstörungen und wirkten sich auch im Energieabsatz des Werkes ungünstig aus. Trotz den hemmenden Einschränkungen ist der gesamte Stromkonsum wiederum leicht gestiegen und beträgt der Bezug von den S.A.K. 6 371 960 kWh, zuzüglich 341 600 kWh Eigenerzeugung mit der Dieselanlage, total 6 713 560 kWh, sodass eine gesamte Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 441 540 kWh oder 7,04 Prozent zu verzeichnen ist. An dieser Steigerung des Konsums ist in erster Linie der Kraftstrom für Fabrikbetriebe beteiligt.

Das finanzielle Ergebnis ist durchaus zufriedenstellend und sind die budgetierten Einnahmeposten ohne Ausnahme zum Teil wesentlich überschritten worden. Die auf Fr. 12 000.— angesetzten Einnahmen für die öffentliche Beleuchtung genügen den stark gewachsenen Bedürfnissen für Stromverbrauch, Unterhalt, Verzinsung und Amortisation der Anlagen schon seit Jahren nicht mehr und wird in nächster Zeit eine Korrektur erfolgen müssen. Eine graphische Darstellung im vorliegenden Bericht orientiert über den Anteil der einzelnen Verbraucherkategorien in Bezug auf die Einnahmen in jedem Geschäftsjahr. Daraus ist ersichtlich, dass in erster Linie die Einnahmen aus dem Lichtstrom den finanziellen Rückgrat des Werkes bilden und dieselben es ermöglichen, grosse Energiemengen zu billigen Tarifsätzen für andere Zwecke abzugeben, sowie den dadurch erforderlichen Ausbau der Anlagen zu finanzieren. Bedeutende Bauaufgaben sind in naher Zukunft noch zu erledigen, so vor allem die Erstellung einer neuen Transformatorstation im Postquartier, Verlegung eines Hochspannungskabels nach dem kant. Asyl und Einrichtung einer Transformatorstation, Verbesserung der Spannungsverhältnisse im unteren Teil der Hubstrasse durch Verlegung von Kabelleitungen. Eine weitere dringende Angelegenheit ist die Schaffung besserer Magazinverhältnisse in Verbindung mit dem schon längst notwendigen Ausbau der Büroräumlichkeiten. Zur Sicherung des bedeutend angewachsenen Energiebedarfes von Wil wird die Frage einer zweiten Hochspannungskabelzuleitung vom Schützenheim Altstadt nach der Zentrale mit den S.A.K. studiert werden müssen, da das bestehende Kabel an der Grenze der Belastbarkeit angelangt ist.

Verwaltung

Die Betriebskommission erledigte die laufenden Geschäfte in 10 Sitzungen, als wichtigste Traktanden seien nachfolgend erwähnt:

1. Jahresrechnung, Budget und Bericht.
2. Kabelverlegung im Gebiete der Blumenau- und Florastrasse.
3. Kabelverlegung an der Toggenburgerstrasse.
4. Kabelverlegung für die neuen Wohnsiedlungen an der Bronschhofer- und Feldstrasse.
5. Tarif und Transformatorstation für Härteanlage H. Hürlimann, Traktoren- und Motorenwerke.
6. Wahl eines Betriebsleiters, Technikers und Magaziniers.
7. Unterhandlungen mit der PTT bezüglich Einbau einer Transformatorstation im neuen Post-Nebengebäude.
8. Ausbau der Strassenbeleuchtung.
9. Betrieb der Dieselanlage.
10. Kabelverlegung für die Mehrfamilienhäuser an der Toggenburgerstrasse.
11. Konzession Thurwerk.
12. Tarife für Bauunternehmungen.

Betrieb

Die Schaltanlage und die Transformatorstationen wurden regelmässig kontrolliert. Auf dem Verteilernetz sind keine nennenswerten Störungen zu erwähnen, dagegen müssen diverse Stangen im Freileitungsnetz in nächster Zeit ausgewechselt werden, da infolge ausserordentlicher Beanspruchung des Personals durch Bauarbeiten diese Reparaturen immer wieder hinausgeschoben werden mussten.

Folgende Unterbrüche der gesamten Stromversorgung von Wil infolge Störungen auf der S.A.K.-Zuleitung sind zu verzeichnen:

3. Juli 1947	19.55 Uhr — 20.00 Uhr	
4. Juli 1947	18.05 Uhr — 19.10 Uhr	Blitzschlag auf der Zuleitung vom Pumpwerk Tharau.
27. September 1947	08.07 Uhr — 08.27 Uhr	Störung auf dem N.O.K. Netz.
7. Mai 1948	17.11 Uhr — 17.15 Uhr	
	17.27 Uhr — 18.16 Uhr	Blitzschlag auf der Zuleitung vom Pumpwerk Tharau.
14. Mai 1948	17.48 Uhr — 17.54 Uhr	Blitzschlag auf der S.A.K. Leitung.
25. Juni 1948	13.28 Uhr — 13.32 Uhr	Blitzschlag auf der S.A.K. Leitung.

Personelles

Nach 27jähriger verdienstvoller Tätigkeit trat auf 1. Mai 1948 Herr Dir. W. Kuchler in den Ruhestand. Als Nachfolger wurde dem Berichterstatler das Zutrauen geschenkt. An die dadurch vakant gewordene Stelle des Technikers ist Herr Josef Zehnder, vorher in Stellung beim Elektrizitätswerk Davos, gewählt worden.

Eine weitere Aenderung trat im Magazin ein, wo nach 31 Jahren gewissenhafter Arbeit Herr August Stäheli am 31. März 1948 sein Arbeitsgebiet dem Nachfolger Herrn Jakob Stucki übergab. Möge bei den Werken mit neuen Funktionären auch weiterhin ein pflichtbewusster, fortschrittlicher Geist im Dienste der Allgemeinheit vorherrschen.

Strombezug in Kilowattstunden

(inkl. Pumpwerk Tharau und Eigenerzeugung mit der Dieselanlage)

Monat	1943/44	1944/45	1945/46	1946/47	1947/48
Juli . . .	315 350	338 850	428 300	456 000	536 950
August . . .	315 800	341 600	430 200	456 300	518 410
September . . .	346 250	361 000	451 650	483 200	537 310
Oktober . . .	369 100	422 700	533 300	595 750	570 900
November . . .	399 950	440 150	575 250	600 245	551 170
Dezember . . .	402 550	448 450	569 200	614 150	593 690
Januar . . .	384 050	496 300	584 700	584 975	620 350
Februar . . .	361 700	411 900	506 250	492 100	588 160
März . . .	384 000	442 900	542 900	507 150	557 170
April . . .	303 600	393 150	457 750	477 725	565 060
Mai . . .	331 100	414 900	485 850	517 325	538 090
Juni . . .	328 600	405 500	451 700	487 100	536 300
Total . . .	4 242 050	4 917 400	6 017 050	6 272 020	6 713 560

Bauarbeiten

Im Gebiete der Blumenau- und Florastrasse erfolgte der Umbau von Freileitung auf Kabel.

Für die Abdankungskapelle musste eine Kabelzuleitung vom Eidg. Zeughaus aus erstellt werden.

Für die neuen Wohnsiedlungen «Für die Familie» an der Bronschhoferstrasse und die Wohnbaugenossenschaft Bergholz wurden die Zuleitungen in Kabel erstellt.

Im Weiteren kamen die Mehrfamilienhäuser an der Toggenburgerstrasse und an der Lindengutstrasse zum Anschluss an das Kabelnetz.

Als grössere Bauarbeit kam zufolge Korrektur der Toggenburgerstrasse die Kabelverlegung von der Mattstrasse bis zur Station Toggenburgerstrasse zur Ausführung, die im Moment der Berichterstattung nahezu vollendet ist.

Die neu erstellte Buchenstrasse erforderte die Verlegung der Kabelleitungen für das Mehrfamilienhaus der Firma Nadag und für zukünftige Neubauten in diesem Gebiet.

Folgende Neuanschlüsse wurden ausgeführt:

Für Licht: Kabelanschlüsse	38
Freileitungsanschlüsse	2
Für Kraft: Kabelanschlüsse	5
Freileitungsanschlüsse	1
Umbau von Freileitung auf Kabel: Licht	16
Kraft	9

Die Installationsabteilung war das ganze Jahr hindurch ohne Unterbruch sehr stark beschäftigt.

STATISTIK

1. Stand der Stromverbrauchs-Apparate.

Art der Apparate	per 30. Juni 1947		per 30. Juni 1948	
	Anzahl	kW	Anzahl	kW
Lampen	34067	1817	35358	1887
Motoren	2263	5190	2442	5476
Backofen- und Tischherde inkl. Einplattenrechauds	542	2289	594	2569
Strahler und Öfen	749	888	773	921
Boiler	648	774	714	849
Diverse Apparate	3212	3749	3426	3998
Totalanschlusswert in kW		14707		15700

2. Zusammenstellung über die öffentliche Beleuchtung und das Freileitungsnetz per 30. Juni 1948

Anzahl Stangen im gesamten Freileitungsnetz	763
Anzahl Lampen der öffentlichen Beleuchtung	312
Stromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung	117 116 kWh
Einnahmen (von der Gemeinde) pro kWh	10,25 Rp.

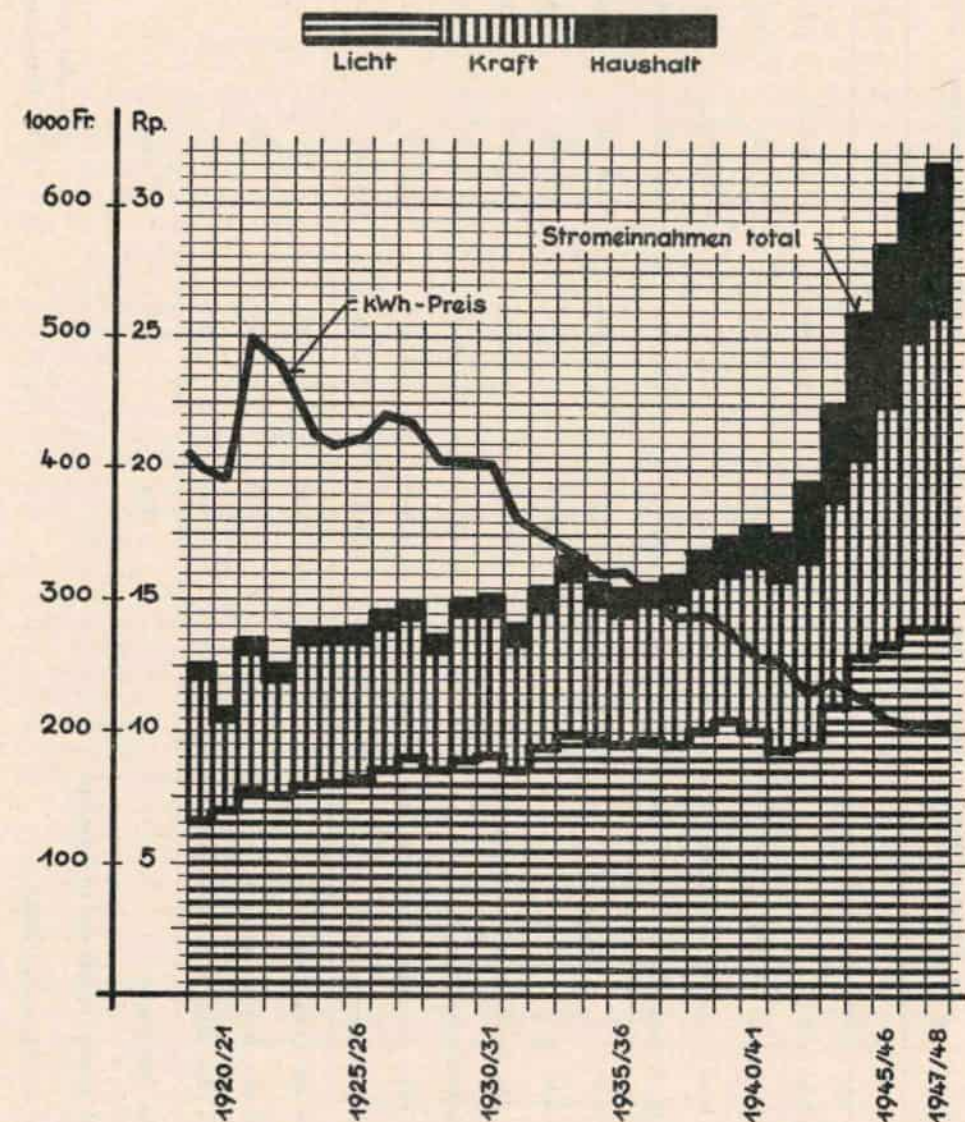
Ausgaben:

Für Betrieb und Unterhalt pro kWh	3,70 Rp.
14% Verzinsung und Amortisation der Neuanlagen im Jahre 1947/48 pro kWh	3,50 Rp. 7,20 Rp.

Verbleiben als Entschädigung für Strom und Verluste pro kWh	3,05 Rp.
---	----------

Elektrizitätswerk Wil

Einnahmen für abgegebene elektrische Energie



3. Zusammenstellung über Strom-Bezug, -Abgabe, -Einnahmen etc.

	1943/44	1944/45	1945/46	1946/47	1947/48
Strombezug S.A.K. kWh	4 242 050	4 917 400	6 017 050	6 272 020*	6 713 560*
An die S.A.K. bezahlte Spitze kW	904,877	923,587	1205,9438	1368,3583	1274,5095
Zu- bzw. Abnahme des Strombezuges . .	+11,17%	+15,90%	+22,40%	+4,24%	+7,04%
Totale Stromabgabe ab Sammelschienen kWh	3 926 230	4 580 955	5 566 280	5 853 595	6 254 497
Verluste kWh	315 820	336 445	450 770	418 425	459 063
Verluste in %	7,44%	6,75%	7,50%	6,67%	6,84%
Bei den Abonnenten gemessener Strom kWh	3 865 189	4 626 265	5 539 792	5 881 170	6 171 949
Einnahmen für Strom Fr.	463 607,10	531 331,30	587 151,05	623 111,95	645 008,85
Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr	+14,35%	+14,65%	+10,50%	+6,12%	+3,51%
Einnahmen per abgegeb. kWh b. d. Abonn.	12,0 Rp.	11,49 Rp.	10,61 Rp.	10,58 Rp.	10,45 Rp.
Zahl der Licht-Abonnenten	2136	2257	2217	2326	2394
Zahl der Kraftabonnenten	315	329	350	387	409
Zahl der Haushaltarif-Abonnenten	645	973	971	1129	1218
Total Abonnenten	3096	3459	3538	3842	4021

* Inkl. Erzeugung mit der Dieselanlage

Wil, den 26. August 1948.

Gas- und Elektrizitätswerk Wil
Der Betriebsleiter: Rud. Boesch

Bericht der Geschäftsprüfungs-Kommission

der politischen Gemeinde Wil
über das Rechnungsjahr 1947/48

Werte Mitbürger!

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir den vorliegenden Rechnungsabschluss per 30. Juni 1948 geprüft und Einsicht in die allgemeine Amtsführung genommen. Das abgelaufene Rechnungsjahr wurde zum letzten Male auf die Jahresmitte abgeschlossen. Gemäss der Verordnung über das Haushaltungs- und Rechnungswesen der Gemeinden vom 5. Mai 1948, umfasst das kommende Rechnungsjahr 1948/49 den Zeitraum 1. Juli 1948 bis 31. Dezember 1949. Das Budget ist daher auf 1½ Jahre erstellt worden.

Die Rechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst nach Vornahme von Fr. 282,987.45 an budgetierten und aus Mehreinnahmen erzielten Reservestellungen, Foundationen und Amortisationen mit einem Vortrag auf neue Rechnung von Fr. 2,075.13, günstig ab. Der eigentliche Rechnungsvorschlag erzielt gegenüber dem Budget ein Ergebnis von Fr. 100,086.58. Wir können die Behörde in ihrer wohldurchdachten Reserve-Politik nur unterstützen. Die stets anwachsenden Ausgaben im Bau- und Strassenwesen erheischen solche Rückstellungen. Im abgelaufenen Jahr mussten die Reserven hauptsächlich für vollendete Bauten, wie neue Friedhofanlage Altstadt und diverse Strassen, stark in Anspruch genommen werden. Die Mehrentnahme an Reserven (ohne Fondsentnahme) beträgt gegenüber 1945/46 rund Fr. 210,000.—. Die Konti für «zu amortisierende Ausgaben» und «ausserordentliches Bauwesen» sind zusammen auf die respektable Höhe von Fr. 866,172.60 angestiegen.

Wir haben an Hand der Belege zahlreiche Bucheintragungen kontrolliert und überall die Richtigkeit der Eintragungen konstatiert. Die Rechnungen wurden nach Möglichkeit überprüft. Die Erfassung der Einnahmen haben wir uns durch Vorlage von Büchern und Kontrollen nachweisen lassen. Ebenso nahmen wir einige Kassa-Revisionen vor. Die Prüfung der Vermögens-Rechnung hat volle Uebereinstimmung ergeben. Wir überzeugten uns vom Vorhandensein der Wertschriften (an Hand der Depotscheine und durch die Revision des Schirmkastens) im Rathaus. Beim Steuerwesen sind Vorschlag und Steuerplan vorschriftsgemäss erstellt worden. Aus dem Amtsbericht des Gemeindesteueramtes ist zu entnehmen, dass das Veranlagungsverfahren bisher noch nie so rückständig war. Es sind noch Fälle vom Jahre 1945 her pendent.

Aus den sauber geführten Protokollen der verschiedenen Verwaltungszweige und Kommissionen bekamen wir Einblick in die Amtsführung unseres Gemeindewesens. Die Archivierung der Akten und Belege etc. erfolgt exakt und übersichtlich im neuen Gemeindearchiv. Sodann unterzogen wir die wichtigsten Gemeindebetriebe einer eingehenden Besichtigung, welche uns einen guten Eindruck vermittelte. Schliesslich unterbreiteten wir unsere Wünsche in einer Schlussbesprechung Herrn Stadtmann Löhner, bei welchem Anlasse uns weitere, das Gemeindewesen betreffende Anfragen, beantwortet wurden. Endlich erlauben wir uns an dieser Stelle zu erwähnen, dass das Bestreben unserer Gemeindebehörde die Ausgaben zu senken, durch die Bürgerschaft noch wesentlich unterstützt werden könnte, durch Einhaltung einer vernünftigen Linie bei Forderungen und Ansprüchen an unser Gemeindewesen.

Sodann sprechen wir den Mitgliedern der Behörden, Kommissionen, Beamten, Angestellten und Arbeitern für ihre Tätigkeit im Dienste der Gemeinde den besten Dank aus.

Wil, den 16. September 1948.

Der Berichterstatter:
W. Baumgartner

Die Geschäftsprüfungskommission stellt Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnungen sämtlicher Verwaltungszweige der politischen Gemeinde Wil pro 1947/48 seien zu genehmigen.
2. Der Behörde sei für die pflichtgetreue und umsichtige Amtsführung Dank und Anerkennung auszusprechen.

Wil, den 16. September 1948.

Die Geschäftsprüfungskommission:

A. Wettenschwiler
W. Baumgartner
H. Leibacher
H. Nussbaumer
H. Schibler

Kommissionen, Beamte und Angestellte

der
politischen Gemeinde Wil für die
Amts-dauer 1948/51

Gemeindamann:

Löhrer Alois, Kantonsrat
1. Stellvertreter: Meng Otto, Gemeinderat
2. Stellvertreter: Schilling Karl, Dr., Gemeinderat

Finanzchef:

Kaiser Franz, Gemeinderat

Bauchef:

Holenstein Josef, Gemeinderat

Strassenchef:

Rohner Robert, Gemeinderat

Chef der Wasserversorgung:

Wick Emil, Gemeinderat

Friedhof-Vorstand:

Schilling Karl, Dr., Gemeinderat

Marktkchef:

Meyerhans Josef, Gemeinderat

Waisenamt:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Meng Otto, Gemeinderat
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Aktuar: Huber Hans, Waisenamtsschreiber

Armenkommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Meng Otto, Gemeinderat
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Aktuar: Huber Hans, Armensekretär

Polizeistraßkommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
2 Mitglieder des Gemeinderates, im vierteljährlichen Wechsel
Aktuar: Weishaupt Karl, Betreibungsbeamter

Verwaltungskommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Meng Otto, Gemeinderat
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Kaiser Franz, Gemeinderat
Widmer Josef, Stadtschreiber (zugleich Aktuar)

Kommission für Ausverkäufe:

Meyerhans Josef, Gemeinderat, Präsident
Pfister-Amstutz Johann, Kaufmann
Knecht Kurt, Kaufmann

Steuerkommission:

Egloff Ernst, Steuerkommissär, Präsident
Meyerhans Josef, Gemeinderat
Münger Gottfried, Gemeinderat
Nater Hans, Kaufmann
Benz Gustav, Steuersekretär (zugleich Aktuar)

Schatzungskommission:

- a) für nicht landwirtschaftliche Grundstücke:
Schmid Fridolin, Baumeister, Niederuzwil, Präs.
Josef Johann, Fabrikant
Holenstein Josef, Gemeinderat
Stellvertreter:
Wick Emil, Gemeinderat
Zuber Viktor, alt Gemeinderat
- b) für landwirtschaftliche Grundstücke:
Blessner Paul, alt Gemeinderat, Rosstrüti, Präs.
Schneider Hans, Gutsverwalter
Schmid Fridolin, Baumeister, Niederuzwil
Aktuar: Widmer Josef, Grundbuchverwalter

Grundbuchkommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Meyerhans Josef, Gemeinderat
Rohner Robert, Gemeinderat
Aktuar: Huber Hans, Waisenamtsschreiber

Gantkommissionen:

- a) für Liegenschaften:
Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident

Widmer Josef, Grundbuchverwalter, Aktuar
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel

b) für Mobiliarversteigerungen:

Meyerhans Josef, Gemeinderat, Präsident
Huber Hans, Waisenamtsschreiber, Aktuar
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel

Bau- und Strassenkommission:

Wick Emil, Gemeinderat, Präsident
Rohner Robert, Gemeinderat
Holenstein Josef, Gemeinderat
Aktuar: Andermatt Viktor, Bauverwalter

Betriebskommission des Gas- u. Elektrizitätswerkes:

Löhner Alois, Stadtammann, Präsident
Wick Emil, Gemeinderat
Rohner Robert, Gemeinderat
Kaiser Franz, Gemeinderat
Benziger Rudolf, Dr., Fabrikant
Wehrli Otto, Lokomotivführer
Müller August, jun., Fabrikant
Bösch Rudolf, Direktor
(Referent mit beratender Stimme)
Aktuar: Büchi Werner, Bürochef

Gesundheitskommission:

Möslin Fritz, Lehrer, Präsident
Meng Otto, Gemeinderat, Aktuar
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Graf Willy, Dr. med., Arzt
Sutter Otto, Reallehrer

Krankenkasse- u. Krankenhaus-Aufsichtskommission:

Meyerhans Josef, Gemeinderat, Präsident
Naef-Hodel Eduard, Dr., Asyldirektor
Senn Walter, Kaufmann
Hug-Völkle Gusta, Tonhallestrasse
Münger Gottfried, Gemeinderat

Bezirksarbeitslosen-Verwaltungskommission:

Gemeindevertreter von Wil:
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat, Präsident
Kaiser Franz, Gemeinderat
Holenstein Josef, Gemeinderat
Billwiller Adolf, Vergolder
Aktuar: Widmer Alfred, Kanzleibeamter

Arbeitslosenfürsorgekommission:

Münger Gottfried, Gemeinderat, Präsident
Meng Otto, Gemeinderat
Holenstein Josef, Gemeinderat
Nacht Hermann, Schlosser
Bischof Otto, Vorarbeiter
Aktuar: Widmer Alfred, Kanzleibeamter

Aufsicht über Arbeitsamt und Arbeitsnachweis:
Münger Gottfried, Gemeinderat

Mieterschutzkommission:

Münger Gottfried, Gemeinderat, Präsident
Kaufmann Remigius, Dr. jur., Rechtsanwalt
Abderhalden Walter, kaufmännischer Angestellter
Hirt August, Kaufmann
Ammann Karl, Kaufmann (Ersatz)
Schmitt Paul, Bankprokurist (Ersatz)
Aktuar: Schoch Werner, Kanzlist

Pensionskassekommission:

Meng Otto, Gemeinderat, Präsident
Kaiser Franz, Gemeinderat
Meyerhans Josef, Gemeinderat
Benz Gustav, Steuersekretär
Hugentobler Emil, Chefmonteur
Frei-Grawehr Alfred, Schulpfleger
Wettenschwiler Alfons jun., Lehrer
Aktuar und Kassier: Eimer Anton, Gemeindekassier

Berufsberatungskommission:

Holenstein Josef, Gemeinderat, Präsident
Wettenschwiler Alfons sen., Berufsberater (zgl. Akt.)
Münger Gottfried, Gemeinderat
Nigg Helena, Berufsberaterin
Frau Guler-Mohn

Marktkommission:

Meyerhans Josef, Gemeinderat, Präsident
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Pfister-Amstutz Johann, Kaufmann
Hasler Karl, Verwalter (zugl. Marktberichterstatte)
Weber Arthur, Wirt
Braun Jakob, Viehhändler
Knecht Kurt, Kaufmann
Aktuar: Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel

Verkehrskommission:

Löhner Alois, Stadtammann, Präsident
Halter Paul, Kaufmann
Benziger Rudolf, Dr., Fabrikant
Rohner Robert, Gemeinderat
Wick Emil, Gemeinderat
Aktuar: Huber Hans, Waisenamtsschreiber

Kommission für Heimatkultur:

Löhner Alois, Stadtammann, Präsident
Benziger Rudolf, Dr., Fabrikant
Bischoff Heinrich, Dr. jur., Bürgerpräsident
Ehrat Karl, Reallehrer
Fäh Laurenz, Bezirksammann
Kaufmann Remigius, Dr. jur., Rechtsanwalt
Peterli Karl, Kunstmaler
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Zuber Viktor, Architekt

Quartierkommission:

Meyerhans Josef, Gemeinderat, Präsident
Rohner Robert, Gemeinderat
Wick Emil, Gemeinderat
Aktuar: Benz Gustav, Steuersekretär

Feuerwehrkommission:

Fust Josef, Feuerwehrkommandant, Präsident
Billwiller Adolf, 1. Kdt.-Stellvertreter
Graf Adolf, 2. Kdt.-Stellvertreter
Wick Emil, Gemeinderat, Materialchef
Schenk Paul, Kaufmann
Rohner Robert, Gemeinderat
Stucki Jakob, Magaziner
Aktuar: Widmer Alfred, Kanzleibeamter

Landwirtschaftliche Kommission:

Meyerhans Josef, Gemeinderat, Präsident
Eigenmann Max, Landwirt
Buff Friedrich, Landwirt
Schönenberger Frid., Landwirt
Schneider Hans, Gutsverwalter (zugleich Aktuar)
Hasler Karl, Verwalter

Ackerbau- und Pachtzinskommission:

Meyerhans Josef, Gemeinderat, Präsident
Hasler Karl, Verwalter
Schneider Hans, Gutsverwalter (zugleich Aktuar)

Delegierte für Pferdestellung:

Eigenmann Max, Landwirt
Buff Friedrich, Landwirt

Kinokommission:

Meng Otto, Gemeinderat, Präsident
Meyerhans Josef, Gemeinderat
Möslin Fritz, Lehrer
Fäh Laurenz, Bezirksammann
Sutter Edi, Primarlehrer

Krankenhaus-Baukommission:

Löhner Alois, Stadtammann, Präsident
Meyerhans Josef, Gemeinderat
Kaiser Franz, Gemeinderat
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Wick Emil, Gemeinderat
Aktuar: Huber Hans

Kommission für Begutachtung der Grabdenkmäler:

Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Peterli Karl, Kunstmaler
Sutter Edi, Primarlehrer
Aktuar: Huber Hans, Waisenamtsschreiber

Delegationen:

Badanstalt AG., Wü:

Vertreter im Verwaltungsrat:
Löhner Alois, Stadtammann
Meng Otto, Gemeinderat

**Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil
Mittelthurgau-Bahn**

Vertreter im Verwaltungsrat:
Löhner Alois, Stadtammann

Beamten:

Gemeinderatskanzlei, Grundbuchamt:

Widmer Josef, Stadtschreiber
Bühler Paul, Kanzlist
Hardegger Albert, Kanzlist

**Einwohnerkontrolle, Gemeindekrankenkasse,
Arbeitsamt und -Nachweis, Bezirksarbeitslosenkasse,
Feuerwehrebureau:**

Widmer Alfred, Kanzleibeamter
Braun Werner, Kanzlist
Probst Theodor, Kanzlist

Gemeindekassieramt, Velokontrolle:

Eimer Anton, Gemeindekassier

Steueramt, Untersuchungsamt, Quartieramt:

Benz Gustav, Steuersekretär
Kumschick Josef, Kanzlist
Nef Luzia, Kanzlistin

**Zivilstandsamt, Waisenamtskanzlei, Armensekretariat,
Archivbeamter:**

Huber Hans, Waisenamtsschreiber

**Gemeindebuchhaltung, AHV-Ausgleichskasse, Inven-
tarisationsbeamter:**

Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter

**Betreibungsamt, Wechselnotariat, Sektionschef,
Polizeistraßwesen:**

Weishaupt Karl, Betreibungsbeamter
Hinder Paul, Kanzleihilfe

Wohnungsamt, Preiskontrollstelle, Mieterschutz:

Schoch Werner, Kanzlist

Inventarisationsbeamter:

Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter

Urkundenperson für Inventuraufnahmen:

Benz Gustav, Steuersekretär

Kanzlisten ohne feste Zuteilung:

Gemperle Josef
Kemmler Josef
Schmid Karl

Lehrlinge:

Fräfel August
Oberholzer Alex

Gemeinderatsweibel, Pfändungsbeamter:

Würmli Gustav

Rathaus-Abwart:

Müller Alfred

Ackerbaustelle:

Hasler Karl, Verwalter

Wildschadenschützer:

Schneider Hans, Gutsverwalter

Brennereiaufsichtsstelle:

Halbheer Alfred, Ilgenstrasse

Gemeindefunktionär für Wohnungsabnahmen:

Holenstein Josef, Gemeinderat

Amtsvormund:

Wettenschwiler Alfons sen.

Trinkerfürsorger:

vakant

Krankenhaus:**Ärzte:**

Kessler Hermann, Dr. med., Arzt
Graf Willy, Dr. med., Arzt
Ruckstuhl Friedrich, Dr. med., Arzt
Bannwart Josef, Dr. med., Arzt
Schwendener Jean Albert, Dr. med., Arzt
Meyenberger Paul, Dr. med., Arzt
Krähenmann Rudolf, Arzt

Pflegepersonal:

2 Ingenbohrer Krankenschwestern

Alters- und Hinterbliebenenfürsorge:

Gemeindevertreter: Huber H., Waisenamtsschreiber

Desinfektor:

Thalmann-Hatt Jakob, Messmer

Hebammen:

Bühler-Niedermann Berta
Karrer-Hollenstein Rosa

Viehinspektor:

Hess August, Dr. med. vet., Tierarzt

Fleischschauer:

Stäheli Albert, Dr. med. vet., Tierarzt
Schilling Karl, Dr. med. vet., Tierarzt

Pflanzkontrolle:

Zehnder Bernhard, Gärtner
Sutter Otto, Reallehrer

Wasenmeister:

Jung Jakob, Bauamtsarbeiter

Markttierärzte:

Stäheli Albert, Dr. med. vet., Tierarzt
Schilling Karl, Dr. med. vet., Tierarzt

Markt- und Platzgeldeinszieher:

Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel

Marktaufacht und Gebühreneinzug:

Kantonspolizei

Brücken- und Viehwaage:

Ehrensperger-Werren Karl, «Linde»
Ehrensperger-Werren Rosa, «Linde»

Obst- und Kartoffelwaage:

Bauamtsarbeiter

Gerichts- und Gefangenewart:

Meier Emil, Wachtmeister

Wirtschaftspolizei; Rondendienst:

Eimer Anton, Gemeindekassier
Kumschick Josef, Kanzlist
Kantonspolizei

Kaminfeger:

Stieger Emil, Tödistrasse

Blitzableiterraufseher:

Müller-Fuchs August, Spenglermeister
Stucki-Aeppli Melchior, dipl. Installateur

Friedhof- und Stadtgärtnerei:

Hagen Georg, Stadtgärtner
Zehnder Bernhard, Gärtner
Rüttimann Franz, Hilfsarbeiter

Leichenfrau:

Schönenberger-Janser Theresia Elise, ob. Vorstadt 40

Sargschreiner:

Müller Franz, Marktgasse

Leichenwagenführer:

Siegmann August, Fuhrhalter

Bauverwaltung:

Andermatt Viktor, Bauverwalter
Martin Emil, Tiefbautechniker
Trinkler Franz, Werkmeister

Bauamtsarbeiter:

Müller Johann Martin
Keller Emil
Rotach Jakob

Karrer Eduard

Schmid Matthias
Meile Willi
Schwager Benedikt
Jung Jakob
Hafner Paul

Hinder Eugen

Stieger Viktor
Singenberger Pius
Braun Lorenz
Bamert Josef
Brülisauer Paul

Personal-Verzeichnis des Gas- und Elektrizitätswerkes Wil**Betriebsleitung:**

Boesch Rudolf, Direktor
Zehnder Josef, Elektrotechniker

Kaufmännisches Personal:

Büchi Werner, Bureauchef
Eisenring Paul, Bureauangestellter
Ruggli Hans, Bureauangestellter
Huber Johannes, Bureauangestellter
Müller Gallus, Standableser und Einzieher
Ritter Hubert, Standableser und Einzieher
Stucki Jakob, Magaziner
Vogel Arthur, kaufm. Lehrling

Technisches Personal:**a) Elektrizitätswerk:**

Hugentobler Emil, Chefmonteur
Brandenberg Josef, Zählermonteur
Bossard Paul, Elektromonteur
Moll Adolf, Elektromonteur

Müller Max, Elektromonteur

Scherrer Franz, Elektromonteur
Schwager Albert, Elektromonteur
Strässle Paul, Elektromonteur
Widrig Anton, Elektromonteur
Mettler Ernst, Hilfsmonteur
Meile Anton, Monteur-Lehrling
Brüniger Heinrich, Monteur-Lehrling

b) Gaswerk:

Lüthi Emil, Gasmeister
Betschart Josef, Schlosser
Künzli Ernst, Gasmonteur
Schmid Johann, Gasmonteur
Ziegler Paul, Hilfsschlosser
Bücher Josef, Heizer
Huber Hans, Heizer
Scherrer Wilhelm, Heizer
Egli Oskar, Hilfsheizer
Lichtensteiger Paul, Hilfsheizer
Ruosch J. B., Hilfsheizer
Hinder Josef, Hilfsarbeiter
Hinder Albert, Hilfsarbeiter